Danziger Vollsstimme

Benneseles monatlich 2.20 G. wöchentlich 0.60 G. in Deutschland 2.70 Goldmark, durch die Boft 2.80 G monatl. Har Vommerellen 5 Sloty. Angeigen: Die 18 gelv. Zeile 0.40 G. Re-llamezeile 2.00 G. in Deutschland 0.40 und 2.00 Goldmark. Abonnemenis. und Inseratenaufträge in Volen nach dem Danaiger Tageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Sonnabend, ben 21. Februar 1931

22. Jahrgang

Gefchäftstielle: Danzig, Am Svendhaus Rix. 6 Bolifchedtonis: Danzig 2945

Fernsprech-Anschluß bils 6 Ubr abends unter Sammelnummer 21531. Bon 6 Uhr abends: Schriftleitung 242 96. Angelgen - Annahme, Expedition und Druderei 242 97.

"Ordnung und Hilfe"

Die Arbeiterichaft warnt

Bährend durch die Straßen Danzigs der vom reaktionären Bürgerium organisierte braune Terror schreitet, mährend unschuldige Menschen durch die Mordkugeln nationalistisch
verheiter Individuen niedergestreckt werden, mährend unter
dem Schutz der Polizet und ermuntert durch diktavrische
Maßnahmen der Regierung, bewaffnete Knüppelgarden des
Papitals täglich gerade diesenigen Kreise provozieren dürsen, die durch das Massen-Schickal der Erwerdslosigkeit
surchtbarster Rot ausgesett sind, und mährend schlecht bezahlten, durch die Ausbürdung kaum tragbarer Lasten in
immer neuen Formen ausgebeuteten Arbeitern das Wort
"Lohnabban" von Schwerverdienern in die Ohren geschrien
werden dars, hat die größte Danziger Zeitung, die sich noch
immer liberal nennende "Danziger Reueste", in bezug auf
diese Zustände zu schreiben gewagt, "daß die bürgerliche Seite
gegenwärtig die tatsächlich einzige Richtung ist, die unter
einsichtsvoller Mitarbeit der Nationalsozialisten Ordnung und Hilse bringen und
auszechterhalten kann."

"Ordnung und Hilfe," so also nennt man ein System, dessen hervorstechendstes Merkmal die Knechtung der breiten Massen ist, und bessen vornehmstes Hoheitszeichen der Knüppel darstellt. Ordnung und Hilfe! Zu solchen Worten sand man von dem gleichen Tage Mut, an dem das erste Todesopser einer seit Monaten ungestraft propagierten Mordhebe siel. Und im selben Atemange sprach man noch von der "einsichtsvollen Mitarbeit" der Nationalsozia-listen, eben jener Pastei, auf deren Schuldkonto diese Tat verzeichnet steht. So weit ist es um das Bürgertum und seine Presse gekommen.

Jene Schüsse vor dem Arbeitsamt haben der Danziger Bevölkerung die ganze surchtbare Schwere der Situation gezeigt, in der sich der Freistaat zwei Monate nach der Nazis Bahlen besindet. Ein Entsehen wird viele von denen gespack haben, die in Leichtgläubigkeit und Betörung durch ihre Stimmabgabe am 16. November ungewollt diese Konsequenzen mit verschuldet haben. Sie hatten sich die Folgen anders vorgestellt. Und doch muß man sich heute fragen, wie es denn anders hätte kommen sollen.

Auf den Schultern einer militärisch organisierten und von strupellosen Demagogen gesührten Bande rauflustiger Burschen übernahm das Kapital die Herrichaft, um seinen Raudzug auf die Taschen der Besislosen durchustühren Beide Teile verbanden die gleichen Inferessen. Das Unternehmertum sand in den Nazis die notwendige Unterstützung für seine hrutale Klassenpolitik gegen die Arbeiterschaft, und die Nazis gewannen völlig sreie Hand zur Hebe gegen die Arbeiterbewegung und zu den srechsen Provokationen. Auch vor den Bahlen hatten sie dieses Handwerk betrieben, aber erst der Ausgang der Wahlen, der ihnen die Regierungszewalt, wenn auch nur durch Mittelsmänner, einbrachte, machte ihnen die Bahn zu allen Gewaltkaten frei. Ihre Unsverstrorenheit hat sich so im Lause der letzten Wochen zu unsertröglichen Erzessen steigern können.

Heute arbeitet man Hand in Hand. Die Nazis stehen im Dienste des Kapitals. das ihnen dasür das Geld als Silssquelle, die bürgerliche Presse als Verbündeten und die Polizei als Schutz zur Berfügung stellt. Ordnung nennen es deshalb die "Danziger Neuesten Nachrichten", wenn Nazis ganz offen vom "Köpse-Rollen" sprechen, wenn sie Arbeiter provozieren und niederschlagen. "Macht Schlutz mit der politischen Verhetzung!" schrieb dieses Blatt gestern in einer Ueberschrift und brachte gleich daneben an der Spite der Seite den Bericht von einer Nazi-Versammlung, unter Wiedergabe der irrsinnigsten und gemeingesährlichsten Setzeden nationalsozialistischer Führer, nicht ohne sie mit beisfälligen Bemerkungen zu versehen.

Die "D. A. A." haben natürlich auch "vollstes Berständnis" sür jeden Uebergriss der Söldlinge des Kapitals. Die Erregung aber, die die Arbeiterschaft angesichts des nationalsozialistischen Terrors erfaßt hat, ihr Wille zur Abwehr, gilt ihnen als gemeingefährliches Treiben und "öffentliche Aufreizung". Aller Bahrheit wird ins Gesicht geschlagen, die Ursachen der Zusammenstöße zwischen Nationalsozialisten und Arbeitern werden verfälsch, die Schuldigen werden verteidigt und belobt.

In ihrem Berteidigungsfeldzug für die nationalsozialistisanden gehen die "D. A. N." gestern so weit, die "Danziger Bolksstimme", die sie als eine mixsame Basse im Kampse der Arbeiterschaft kennen und fürchten, in der gemeinsten und unerhörtesten Beise anzugreisen. Beil wir das Eingreisen der Machimittel des Staates gegen das staatsgesähredende Treiben der Nazis gesordert haben, verleumden sie uns, "politische Berhebung" zu betreiben. "Die Saat, die die Bolksstimme sät, geht fürchterlich auf", so geisern sie in ihrer But darüber, das wir verantwortungsbewußt auf die unabsehdaren Folgen hingewiesen haben, die die Totengräberarbeit der Braunhemden für Danzigs Bevölkerung herausbeschwären kann. "Die Saat, die die Bolksstimme gesät hat?" Nun, die Danziger Bevölkerung wird uns noch einmal bafür dankbar sein.

Die verantwortungsbewußte Danziger Arbeiterschaft hat ihre warnende Stimme erhoben. Sie hat es tagaus, tagein mit ansehen müssen, wie mit ihren Rechten Schindluder getrieben wird, sie hat eine Flut ekelhafter Berleumdungen extragen, immer nene Aufreizungen erleben müssen. Und sie hat trot alledem Disziplin und Haltung bewahrt. Sie hat den festen Willen, auch weiterhin alle Provokationen im Bewußtein ihrer Stärke und Wacht an ihrer geschlossenen Front abprallen zu lassen. Aber sie warnt die Machthaber des Staates, ihr schimpsliches Spiel weiter zu treiben, im Interesse eben dieses geschröeten Staates.

Es dars nicht weiter angehen, daß, wie es gestern gesschen ist, einen Tag, nachdem Revolverhelden einen Arbeiser hingemordet haben, dieselben Revolverhelden durch ein Arbeiserviertel ziehen dürsen, nur um zu provozieren. Es darf nicht weiter angehen, daß den leitenden Stellen im Polizeipräsidium sedes Rittel recht ist, um die Nazisdete zu unterstützen. Wer täglich wie wir eine Kontrolle über die Berichte hat, die die Polizei über Zusammensiöße mit Razisgibt, wer täglich seinem schumpslichen zweck, wer täglich vergewaltigt wird, zu einem schumpslichen zweck, wer täglich

Auch Wirth ist optimistisch

"Gewisser Höhepunkt der radikalen Welle erreicht"

Erklärungen des Reichsinnenministers — Razis bieten Spizeldienste an

Im Hauptausschuß bes Reichstages nahm bei ber Beratung des Etats des Reichsinnenministeriums Dr. Wirth das Wort zu Erlärungen liber die Lage in Deutschland: Organistatorisch sei das geschehen was geschehen kounte, um dem Radisatismus geistig zu begegnen. Man müsse sich eigentlich wundern, wie der geistige Radisatismus heute so wenig Widersstand in Deutschland sinde. Als vor dem Kriege an einigen Universitäten Katholisen sogenannte Weltanschauungsprosessuren erteilt wurden, erhob sich in Deutschland ein unge heurer Sturm der Entrüstung. Wenn seht aber Rationalsozialisten ohne strenge wissenschaftliche Bordisdung an Hochschulen berusen werden, werde man unter der deutschen Prosessonschaft ernsthaften Widerspruch nicht gehört haben.

Es heiße in ben beutschen Landen, der Bürgertrieg stehe vor der Tür. Ein Bürgertrieg stehe nicht vor der Tür. Es werde hier und du wohl einige Prügeleien geben, die vielleicht bezirksmäßige Ausbehnung ersahren können, doch würden blese mit polizeilichen Magnahmen allein niedergeschlagen werden

tonnen. Die Reichsregierung wie auch die preußische Staatsregierung würden nicht eine Minute zögern, das Rotwendige zu tun. Im übrigen tonne man der Meinung sein, daß ein gewisser höhepuntt der raditalen Welle erreicht ift.

Doch müsse man sich vor Angen halten, daß auf eine Welle eine zweite solgen könne und daß es nicht allzu schwer sei, bei der steigenden wirtschaftlichen Rot die Bevölkerung auszusteizen und sür politische Zwecke auszubeuten. Ueber die Absüchten der Antionalsozialisten sei das Neichsinnenministerium genan unterrichtet. In ihren Reihen seien diesenigen, die ihm die Mitteilungen zusommen lassen, Es werde z. B. gesagt, er hätte Thüringen bespitzeln lassen. Wie sei es aber gewesen? Die Nationalsozialisten hätten sich selbst bei ihm gemeldet mit Namen und genauer Wohnungsangabe und hätten sich bereit erstärt, gegen Bezahlung, Mitteilungen an ihn sommen zu lassen. Der Raditalismus sei so weit, daß der eigene Nadissalismus durch einen geschlagen wird, der den Radikalismus noch übertrumpse.

Schüsse vor der Wiener Oper

Attentat auf den Albanerkönig

Unverlett davongekommen — Sein Adjutant getötet, eine andere Person verlett

Auf den König Zogn von Albanien, der am Freitagabend der Aufführung von "Bajazzo" in der Biener Staatsoper beiwohnte, senerten zwei junge Lente kurz nach Schluß des Theaters mehrere Schüsse ab. Zogn blieb nuverlett, mährend einer seiner Begleiter durch einen Schuß getötet wurde. Die beiden Attentäler wurden verhaftet, es find Albanier.

Der getotete Begletter ift ein Wiahriger Abjutant des Königs. Der in feiner Begleitung befindliche "Hofmarichall" wurde ebenfalls verletit.

Aeber das Atfentat wird des näheren berichtet:
Rach Schluß der Borstellung gegen 1/211 Uhr, verließ Der zweite versuchte zu König Bogn mit seinem Gesolge, und begleitet von vier ebenfalls sestgenommen.

Kriminalbeamien, das Theater. Während der König mit seiner Begleitung vom Hauptportal der Oper wegsuhr, bestiegen sein persönlicher Adjutant, Major Liesh Topollai, und ein zweiter Hosbeamter ein Auto auf einem Seitengange in der Operngasse. Kaum saßen sie in dem Auto, als sich zwei elegant gekleidete junge Männer dem Auto näherten und aus die Insassen mehrere Revolverschüsse abgaben. Der Abzutant siel sosoot tot in den Sitzurück, während der zweite Beamte, obwohl recht schwer verletzt, einen Revolver ziehen und auf einen der Täter mehrere Schüsse abgeben konnte, ohne ihn jedoch zu tressen. Dieser Täter wurde vom Publikum sosort sestgenommen und der Polizei übergeben. Der zweite versuchte zu sliehen, wurde aber eingeholt und ebenfalls sestgenommen.

Ein Kleinrentner schoß im Reichstag

Plözlicher Berzweiflungsausbruch —

Am Freitagnachmittag gegen 5% Uhr gab ein Rleinrentner aus Würzburg, namens Schmibt, in der Wandelhalle des Reichstages aus einer Scheintodpistole drei Schüsse ab. Der Täter wurde sestigehalten und der Kriminalpolizei übergeben.

Der Kleinrentner, ber in ben letten Tagen nach Berlin zugereift war und bort in einem Holpiz wohnte, sprach am Freitagnachmittag zunächst mit mehreren Abgeordneten über seine Wünsche. Da ihm die Abgeordneten nicht unmittelbar helsen konnten, geriet der schon ältere Mann in eine große Erregung, zog plötlich eine Bistole und seuerte mehrere Schüsse ab. Die in der Banvelhalle zahlreich sich ergehenden Abgeordneten und Journalisten nahmen im ersten Schrecken hinter den Säulen Deckung. Gleich darauf aber zeigte sich, daß der Mann nur eine Schein bit ob pistole hatte. Als die ersten Schüsse gefallen waren, stürzte der Staatsparteiler und Oberbürgermeister von Dresden, Dr. Rülz, auf den Kleinzentner und hielt ihn sest. Der Täter wurde später der Krimisnalpolizei übergeben.

Als Schmidt abgeführt wurde, bat er ben Abgeordneten Dr. Ruls wegen feiner Zat flebentlich um Entschuldigung.

Aber nur eine Scheintodpistole

Sowere Schlagwetterexplosion bei Aachen

Bisher 14 Tote und mehrere Berlette

Auf der in Nothberg bei Eschweiler (füblich von Nachen) gelegenen Grube Eschweiler-Reserve sand heute früh eine Schlagweiterexplosion statt. Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten handelt es sich um eine örtliche Schlagweiterentzsündung. Bisher sind zwei Nann als tot und mehrere als verletzt gemeldet.

Rach einer neueren Weldung wurden bis 10 Uhr 14 Berg. lente als tot gemeldet, 13 jollen eingeschlossen sein. Nach einer anberen Weldung beträgt die Zahl der Gingeschlossenen 90.

Gescheiterte Berhandlungen um den Remarque-Film

Unter bem Borsit bes Reichstagspräsidenten Loebe verhandelten gestern abend Bertreter der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion mit den Fraktionen der bürgerlichen Mitte über die Ermöglichung der Wiederzulassung des Remarquefilms. Die Besprechung, die Reichstagspräsident Loebe auf Beranlassung der herstellersirma des Films einberusen hatte, berlief ergebnissos.

wie wir glaubwürdige Augenzeugen jener Borfälle hört, die die Berdrehungen der Polizei beweisen, der weiß, daß in den breiten Massen allein schon dieses Treiben verbittern muß

Es ift genng! So darf es nicht weitergehen! Gegenüber solchen Methoden muß die Erbitterung der Teile der Bevölkerung, denen man zu dem Joch der Not auch noch unerhörte Beleidigungen zufügt, weiter steigen. Benn es ein Regierungsblatt — die deutschnationale "Allgemeine" — sogar wagen darf, in einem gestern erschienenen Schmähartifel das Berbot der "Bolköstimme" zu sordern, um der Oessenisticklicheit auch noch die Möglichkeit zu nehmen, die Bahrheit über das wüste Treiben der Arbeiterseinde zu ersahren, dann hat die Regierung auch noch das lehte Odium des Bertrauens verscherzt. Wan mache endlich Schluß. Ein Spstem, das sich anmaßt, die Verteidiger des Rechts der breiten Massen anzuklagen, und diesenigen schust, die nach Gewalt und Mord schreiend durch die Straßen ziehen, hat das Uxteil über sich selbst gesprochen.

Und steigt benen nicht die Schamröte ins Gesicht, die hier mithelsen, die Arbeit der Totengräber zu verrichten. Wie muß ein Blatt wie die "D. N. N." das Gerechtigkeitsgesühl des Bolkes einschähen, wenn es sich schübend vor die Täter vom Arbeitsamt stellt, unter denen sich ein Mann wie Skibbe besindet, der 12mal wegen Robeitsdelisten vorbestraft ist, während es Berzweiselte beschüngt.

Man komme nicht und weise auf die von der organisierten Arbeiterschaft niemals gebilligten Methoden der Kommunisten hin. Darauf kommt es hier nicht an. Das wesentliche ist, daß es die Nationalsozialisten darauf abgesehen haben, das ganze Proletariat, und gerade die organisierte Arbeiterschaft und ihre Führer, durch die Provokationen zu treffen. Das sagen und schreiben sie selbst immer wieder. Nach ihrem Blut schreien sie, die Köpse derer sollen rollen, die in der schwersten Zeit unseres Volkes seine Retter waren. Mit dem Hah, den das reaktionäre Bürgertum gegen die Sozialdemoskratie beseelt, hat man heute die Staatsmacht erfüllt. Blind steht man den Gesahren solcher Weihoden gegenüber.

Das alles vereint hat eine Bürgerfriegsstimmung gesichafsen, und als das Opser hat man sich die Arbeiterschaft erkoren. Die ersten Schüsse sind gefallen, man klatscht Beisfall und spricht von "Ordnung und Hilfe", die jeht herangeskommen seien. Aber man wird kein Glück damit haben. Fest und geschlossen steht das verantwortungsbewußte Proletariat da. Es wird auch diese Welle der Hehe überwinden, stark und zielbewußt. Die Verantwortung für das Blut, das gesslossen ist, trifft die Söldlinge des Kapitals. Die Machishaber im Staat aber mögen endlich ihre Pilicht erkennen. Es darf nicht neue Opser geben, will sich die Regierung nicht mit dem Fluch belasten, der die Mörder trifft!

Einschrünkungen auf Roften der Arbeiterschaft |

Eifenbahnbebutte im Reichstag -- Soziatbemotratie verlangt Bericht über bie holjen Gehalter

In ber Freitagfigung bes Reichstages wurde bie zweffe Beratung bes haushalts bes Reichsverlehrsministeriums ju Enbe geführt. Für bas Zentrum wies ber Abgeordnete Gras barauf bin, bag bie Belaftung ber Reichsbahn burch bei Nounghlan nicht ermäßigt. sondern auf 1,3 Milliarden erhößt worden sei. Die Reichsbahn habe dis jeht eine gewaltige Leistung herausgeholt; ob das weiter möglich sein werde, erscheine fraglich. Eine Berwaltung mit 790 Millionen Mark Desizit habe allen Anlaß, zu sparen.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Schessel betonte, die Reichsbahn sei an ihrem Fehlbetrag nicht ganz unschulder Auf den Reithemerh des Arasimagenversehrs sei sie schon vor

Auf ben Beitbewerb bes Araftwagenberkehrs fei fie schon por Sahren hingewiesen worben, ohne bag etwas getan worben fei. Da bie Reichsbahn sich teine neuen Ginnahmen berschaffen tonne, habe fie auf Roften ber Arbeiter Feierschichten eingelegt und 3winge andererfeits Teile von Arbeitern und Angeftellien ju überlanger Arbeitseit. Die Reichsbahn mache fich bes Tarifbruchs schuldig. An den unteren und mittleren Beamten werde gespart, die Zahl der oberen sei dagegen stark gestiegen. Scheffel wendet fich in icharfen Worten gegen die fogenannte Berjonalpolitif ber Reichsbahn.

Der Reichsberlehrsminifier erwiberte auf bie Bormurfe, Die Scheffel wegen ber hoben Gehalter ber oberften Reichsbahnbeamien gemacht hatte, am tommenden Montag werbe fich ber Interparlamentarische Ausschuß für Reichsbahnfragen auch mit biefer Wehaltsangelegenheit beichäftigen.

Nach weiterer Debatte tamen bie Abstimmungen. Ange-nommen wurde ein sozialbemolratischer Antrag Breit= scheib,

bie Reichsregierung zu erfuchen, bem Reichstag eine Bufammenfiellung ju geben über bie Beglige bes Generalbireftore, ber Direftoren und ber Direftioneprafibenten, überhaupt ber 280 hohen Beamten ber Reichsbahn

und über die Bergütungen, die die Mitglieber bes Bermaltungerates ber Reichsbahn erhalten, ferner über bie Bezüge ber Brafibenieft und ber Mitglieber bes Direftoriums ber Reichsbant und über bie Bergutungen, bie bie Mitglieber bes Generalrates ber Reichsbant erhalten. Ferner wurde eine Entschließung Breitscheib angenommen, bie Reichsregierung zu ersuchen, auf die Bermaltung ber beutichen Reichsbahn einzuwirfen, damit in den Fallen, in benen Arbeiter burch bie Ginführung ber 5-Tage-Boche Bochenfarten nur an fünf Tagen benuten, für fünf Tage gelienbe und verbilligte Mochentarien ausgegeben werben. Angenommen wurde ein fommunistischer Antrag, die Saubtverwallung der Deutschen Reichsbabngesellschaft zu veranlaffen, die toffenfreie Beforberung aller Schwertriegs = und Schwerunfall= Berletten in der Politerflaffe burchzuführen.

Der Geschentwurf, ber bas verantwortliche Zeichnen bon Proffe Erzeugniffen burch Abgeordnete verbietet, wurde in britter Lejung endgültig verabschiebet.

Der Reidelag trat bann in bie Beratung bes Rriegelaftenhaushalts ein. Lazu iprach ber fozialbemotratifche Abgeordnete Ribel Das haus beriagte fich gegen 19 Uhr 30 auf Connabend 12 11hr.

RP.=Bolksbegehren in Thuringen

Mit dem Biel ber Landtagsauflöfung

Die Kommunistische Partei richtete an bas thuringische Staatsministerium einen Antrag auf Zulaffung eines Boltsbegehrens auf Auflösung bes Landtages. Angerbem wird ber Antrag gesiellt, bon ber Beibringung ber im § 2. Abjas 1, bes Gefebes über Bollsvegehren geforberten Unierschriften bon 1000 Stimmbercotigien abzuseben, ba auf Grund ber für bie Kommuniftifche Partei bei ben letten Bablen abgegebenen Stimmen im Lande Thuringen glaubhaft nachgewiesen fei, bag bestimmt 20 000 Stimmberechtigte ben Antrag unterjtühen.

herr Läpelmann war nicht erfchienen

Bor ber Großen Stroffammer bes Berliner Landgerichts II follte am Freitag gegen ben nationalsozialiftischen Reidstagsabgeordneten Dr. Lopelmann megen Beleibigung bes früheren Innenminiftere Grzefiniff verhandelt merben. Lopelmann war wieder nicht erichienen. Tas Gericht beidloß, den Angeflagten jum nachften Termin zwangeweise vorführen zu laffen und gab der Stantsanmalfichaft Auftrag. die entiprechende Genehmigung beim Reichsteg einzuholen.

Im Reickstage haben die Antionalsozialisten neuerdings beantragt, junf gegen Dr. Gobbels ichwebende Strafverjah- i

ren aufauheben. Es fandelt fich um einen Gall von Befeibigung, zwei Falle von Beleibigung burch bie Preffe, einen Sall von Anfreigung ju Gewaltfätigfeiten burch die Preffe und einen gall von Beschimpfung der Reichsfarben.

In einer Bersammlung der NGDAP, erklärte in Gera ber Rasimann Streicher: "Unfere SA. und SS. brennen barauf, jest lodzuschlagen." So alfo sieht die Legalität ber Razi-Partei ans. Deut-

lider tann die verbrecherische Burgerfriegsbebe mohl faum betrieben merben.

Wiederum Filmtumulte in Verlin

Große Menfchenansammlungen - Gin Bachtmeifter verleht

In Berlin tam es am Freitagabend wieber gu neuen Tumulten um ben nationaliftischen Sugenbergfilm "Das Flotentonzert von Sanssouci" Am Lichtspieltheater Coloffeum, Schonhaufer Allee, fammelten fich biele. meift jugenbliche "ssonen an, und gegen 7% Uhr war die Menschenmenge auf et. 2000 Köpfe angewachsen. Die Polizei mußte wieder-holt gegen die Menge vorgeben, da sie versuchte, in das Kino einzubringen. Gegen ben Gingang bes Theaters murben Gier geworfen, und man borte Rieberrufe auf ben Film. Im Rino felbft herrichte bis gegen 9 Uhr abenbs Rube. Dann fehten auch ba Störungen ein. Die Borführung wurde burch 3wischenrufe unterbrochen und schließlich warfen einige Perfonen Stintbomben. Die Bolizei nahm 18 mannliche und eine weibliche Berfon feft. In ber gebnten Abenbftunbe fam es von neuem ju ftarten Anfammlungen por bem Coloffeum, bie mehrjach burch Schuspolizei mit bem Gummiknuppel auseinanbergetrieben murben. Giner ber Rubeftorer marf eine Fenftericheibe bes Rinos ein. Er murbe verhaftet,

Gegen 9 Uhr abends foll ein Polizeiwachtmeifter bon einem bisher unbefannten Tater burch einen Stich in bas rechte Schulterblatt berlett worben fein. Seine Berletung ift gludlicherweise nicht lebensgefährlich. Die Gesamtzahl ber 3mange-

geftellten beträgt 22.

Riesenkundgebung des Reichsbanners in Berlin

Taufenbe fanben teinen Autritt

Als Auftakt au dem am Sonntag im Berliner Luftgarten stattsindenden Appell des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold murde am Freitag im Berliner Sportpalaft eine Rundgebung veranstaltet, die Taufende und aber Taufende von Menichen angelodt hatte. Der Große Saal bes Sportvalaftes mar bis auf den letten Plat gefüllt. Zaufende erhielten feinen Ginlag mehr.

Der Redner des Abends mar der preußische Aultusminifter, Dr. Grimme, der insbesondere die Rotwendigfeit der Grundung des Reichsbanners por fieben Jahren beionte. Er fand mit feinen Ausführungen fturmifden Beifall.

Aufstandsverfuch in Peru

Anhänger des pernanischen Exprasidenten versuchten am Freitag eine Anffiandsbewegung zu infgenieren und den gegenwärtigen Staatsprafidenten abzuseigen. Die Bachen bes Prafibentenpalaftes konnten ben Angriff jedoch abschlagen, worauf fich die Aufftandischen in ein Fort ber Sauptitadt von Peru, Lima, zurūdzogen. Die Regierung ließ das Fort sosort beschießen, so daß der größte Teil der Aufständiiden getotet murbe. Die Ueberlebenden murben gefangengenommen Snater verhaugte bie Regierung bas Rricas: recht, um die fandrechtliche Aburieilung der revolutionaren Führer gu ermöglichen. Gie wurden fofort vor ein Kriegegericht gestellt.

Paris ohne Licht

Explofion im Eleftrigitatemert

In ben großen Eleftrizitatswerten von St. Onen bei Baris ereignete fich am Freitagmorgen eine ichwere Erplofion, bie gur Folge batte, bag die gange nordliche Stab alfte von Baris mehr als fechs Stunden ohne Strom blieb. Der Brand, ber durch Autzichluß entftand und überaus ichnell auf alle Generatoren bes Bertes übergriff tonnte nur nach großer Rube besidungen werben. Der Sachfcaben ift auferordentlich groß. Die Bieberherftellung ber zerfiorten Mafchinen wird mebrere Monate in Anipruch nehmen. Paris wird inzwischen von anderen Cleticizitatezeniralen mit eleticifchem Strom berforgt

Die skandalösen Filmverbote

Egatfe jogialbemofratifche Kritit am Reichoinnenminifterium

Im Saushaltsausichus bes Reichstages haben die Sozialbemofraten scharse Stellung gegen die Politik der Filmberbote genommen, die sich einseitig gegen links richtet und die sogar zum Berbot eines sozialbemokratischen Propagandasilms führte. Das Berbot des Remarque-Films sei vor allem deswegen zu bebauern, weil biefer Film geeignet mare, ber berlogenen Kriegsromantit ju fteuern, die man ber Jugend ein-

Der Sozialbemolrat Sollmann befonte, man folle bom Reichsbanner für feine staatspolitische Arbeit bantbar fein. So mander Reichsbannermann giehe Conntag um Conntag, oft nur mit einem Stud trodenen Brotes in ber Taide, binaus aufs Land.

Abg. Schred (Bog.) erflärte, es fei emporenb, bag um bes jogenannten lieben Friedens willen bie Staatsautoritat bor weißen Maufen, Eranengas und Blinbichleichen tapitulieri habe. Das ichabige bas Anfeben Deutschlands im Auslande viel mehr, ale es ber Film je batte tun tonnen, wenn fein Inhalt überhaupt banach angetan mare. Der hinweis barauf, bağ bas Beinen ber jungen Menfchen eine Berabfepung ber beutschen Soldaten bebeute, sei unfinnig. Seit mann mußte man fich benn ber Tranen schamen, bie felbst außerhalb jebes Rrieges bei ichmeren feelischen Erschütterungen auch alten Menichen famen?

Sakenhreuglerichlägerei in Bentrumsversammlung

In Berlin-Charlottenburg murbe am Freitagabend eine Berfammlung der Bindhorftbunde von Satentreuglern burch Amildenrufe instematisch gestört. Schlieglich sesten sich die Razis zur Behr und begannen eine regelrechte Schlägerei, die erft ein Ende nahm, als die Polizei eintrat und acht der Rowdys festnahm.

Berleumbungen gegen öfterreichischen Sozialbemskraten

Berurteilung bes Beimmehrblattes

Der Biener Brefferichter berurteilte am Freitag ben berantwortlichen Rebalteur bes Beimwehrblattes "Die Freiheit" we in Verleumbung bes sozialbemofratischen Rationalrais Baulisch zu 1000 Schilling Gelbstrafe.

Das Beimwehrblatt hatte fürglich behauptet, Ballifch habe während der Rätediktatur in Ungarn Unschuldige hinrichten lassen und Diebstähle begangen. Die Behauptungen erwiesen sich als erlogen. Demgemäß stellte der Richter sest, daß Walslisch an keinem Todesurteil beteiligt sei und die Zeugen. Die bas Gegenteil behauptet hatten, unglaubwürdig feien. Bas bem Kläger als Diebstahl und Erpressung vorgeworfen werde, feien Requirierungen im Muftrage ber ungarifden Regierung gewesen.

Die von ber heimwehr gegen Ballifch wegen feiner Tatigfeit in Ungarn betriebene Bebe ging in letter Zeit so weit, bag ihr felbst die Heimwehrabgeordneten in einer der letten Sipungen bes Rationalrates burch rupelhafte Szenen glaubten Ausbrud geben zu muffen.

Der Wurm in Italiens Saschismus

Mutiger Borftof in Gentia

Gin mutiger Borftog ber Antifafchiften ift in Genua gelungen. Am Freitag tauchte bort ein Auto auf, bas in rafcher Fahrt durch bie Stragen fuhr und beffen Infaffen überall große Mengen antifajdiftifcher Flugblätter herauswarfen. Es varen bieselben Flugblätter, wie fie bor Wochen bon bem Flieger Baffaneft fiber Mailand abgeworfen worben maren und in benen die Bevöllerung über die mahre Lage Staliens aufgeklärt und aufgerusen wurde, sich gegen die faschistische Diffatur ju erheben. Miligiolbaten und Gendarmen feuerten wiederholt auf ben Wagen ohne ihn zu treffen. Er berichwand und blieb unauffindbar.

Mufftanbifden-Rampfe in Afrifa. In ber Gegenb bon Rambia griff ein Trupp ungufriebener Gingeborener, ber bon bem religiojen Oberhaupt geführt murbe, eine britifche Moteilung an. Bei bem Gefecht murbe ein englischer Offizier getotet. Auf Seiten ber Gingeborenen verloren vier Personen und ber Führer ihr Leben. Es wurden berschiedene Ber= haftungen vorgenommen.

Lonny

Bon DIL henniger

Sie war die allerfleinste ber Arriftinnen — bas furze Rodchen umbraufic fie — in dem Balleitlorps war fie diejenige, die ein fornblumenblaues Aleid trug — und — fie bieg Lonnn Die Ramen ber übrigen Meinen Lauzerinnen inen nichis zur Sache, nur der Anme Lound gab der Trägerin eber rieimebr dem Schichel ber Tragerin eine entscheibenbe Benbung -Und davon will ich erzählen.

Bie fie eigenilich ju bem Ramen Lenny tom, ift mir unbesamm geblieben. Bieffeicht hatte ber Direfter, ber bie Truppe leitete, einmal eine fleine Freundin gehobt bie jenen Ramen trug. Bielleicht batte fie auch die Rutter bes Tirektork, die mit toutbeboller Miene an ber Raffe fat, und im übrigen für bas leibliche Bebl ber gengen Gefelichaft ju forgen batte, nich einer berfterbenen Techter jo genonni, vielleicht war er auch gewiffermagen aus der Luft gegriffen ober einem Kalenber entnommen worben. Bie jo mandes hier im Leben auf so buren Insalligkeiten beruht. Das Schickel is blind. So deliji es jedenjalls, denn es ifi dom farm glandwurdig, das das große, gewichtige Schichal fich eine mit einer fleinen Anifica beschäftigt, die wie ibrer Gesellichaft bon Ort ju Ort teift, jubem einer Scielifchoft, bie um einen Cintritispreis bon bochiens fünfundzwanzig Pjennigen, ihre Lung auf Matter und Annersplätzen zeigt.

Transcen ber dem gesticken Jelt, wo der Herr Titellon gesche mit tennender Stimme die Borgüge seiner Traspe anbries, und bie Refordleiftungen ber Anftretenben über ben grunen Alee lebie blieb ein gewiffer Herr Reier mit feiner jungen Finn fichen. Sie waren andgegengen, um fic ju aminicien, denn fie besonden fich auf der hochzeitereile. Febes Live lease merten, des er berliebt von und fie election Es tur ihre einsech numbglich, ihr auch nur einen einzigen Busia etzeidleger — und um ihr mur etwes zu zagen, wes fie in der landlichen Abgeschiedenheit ihres Peinschorfes nach wie seichen bare, suchre er fie in den gref belenchtern Baque que a Educi.

So viel Spay haire he mod nie in ihrem Leben gehebt. Im enimentiener Geiter eniging es nicht, bes feine fleine Fien gern bie joeben angepriesene Lockellung jeben wolle Er liet stoet Controllance und die etwas schiefe, intlisse Perfect, die bot bem Eingeng hing, folgen binter ihnen guinnen Gi 11st nach Siert. Eine härliche Kraft fing au ju bubeln. Dos Chevan jeste fich. Die fünf Ceinen Tax-jeriumen iprangen auf die Väljas — die toja — die rejedegrund - die Beleite - die britierblumengelbe - Louis die femiliamentlum, zogerte indegen ein wenig. Berörgeit erbenn Lonnb!" Da tam auch fie angetanzt - in eine tornblumenblane Bolte gehüllt.

And bie neubermablte junge Fran bieg Lonnb. Reier lachte. Fran Lonnn Reier lachte auch. Sie fand ihre fleine Aamensichwefter einfach enigudenb.

Da herr Meier ein Mann war, ber jebenfalls vorlöufig fiels die Buniche feiner Frau erfüllte, noch bevor fie bem Gebege ibrer Zöhne entschlüpft waren, traf er balb ein Arrangement mit bem Direftor, woraufbin die fleine Sornblumenblane ihres Contraftes enthunben und ber großen Count jur Gefellichaft und Erbeiterung übergeben wurde

Ran wied ber fleinen Lound ihr Rachtlogis au.

Rube bon ben Anftrengungen bes Lages ichlief bie große Lound belb ein erwachte jedoch jo halb und halb burch einen fonberbaren, gang gewiffen, fleinen Stick. - Co etwas foll namlich in ben besten hotels vorfommen.

Im halbidiai jand fie ben Urheber bes ihr jugefügten Stiches und dimite und flemmte aus Leibesfraften. Am nachften Morgen erwacht, wollte fie ichlennigft nach ber Meinen Lound feben - be lag aber unt ihr gerfnunge, fornblumenblanes Gewand, bas fie mitfamt bem Golbfoben, an

bem fie fefigebunden worben war, abgeftreift hatte. - -Gin fleiner dunfler Gled - lag die fleine Lound, gerbrudt, auf bem weißen Laten. — Ja. ja — bas ift bie Gefchichte ben Soum - Prima Ballerina eines Flobzirtuff's und ein bedanernswertes Opjer ihrer eigenen Raiur. —

Renes von bentiden Bulger

Die beiden Aber" ift ber Titel eines wenn Schonfpieles von Stefen Grofenann, bas bie Berliner Bolldbuffen ger Urauffuhrung ensellen her.

Ju dem großen, für bas John 1862 mit Bermer Erung in ber Titeliede in Artick gewinnen Fant Feffinel wird Dans Moes bie Sale bes Arraite Mernehmer. Die Beinhandt-Bichnen beben ihre Benhandlungen mit dem Tonieler foefen jum Abfeling graces.

Ein meines hörlicht von Bermer Adermann und Aberniber Bederfe, bes den Intel "Nerfel Led" ferfet, ift von dem Sendern Principes, Beid, Bern and Cheffpert aus Urmefficheren aus tonden musten. Das Bert wurde bei S. Fifter, Berlin, verlegt.

Cine jepenfife Rofen-Sieferingung. In Jeben with für bie rächten Manche eine Jasonwertung eller ich giftsbellerisch bersergeineren Jepaner vorleiten. Es find bereits 30000 Teilwiner beier augmentalider Togens angemeber merben Gie Reiseries wind über die besten Arbeiten, die anlässig der Berhohe Würdenträger des kaiserlichen Hoses und Mitglieber der jopaniichen Hochschulen an. Die Preisverleitung sindet am letzten Tage der Beranftaltung im faiserlichen Palais zu Tofio statt.

Uraufführungen. "Das Reich Gottes in Bohmen" von Frang Berfel gelangte mit glanzendem Erfolg in Basel am 2. Februar gur Uraufführung. — Das Demiche Schauspielhaus in Hamburg erwarb Bilhelm Herzogs Schauspiel "Panema" zur Uraufführung. Die Premiere sindet im Marz ftatt.

Uraussührungen. Leo Weismantels neuestes Buhnemvert "Spiel vom Blure Luziser" gelangt am Stadtiheater in Würzöweg zur Uraufführung. Die Berliner Tribüne hat das neueste Bühnenwert von Otto Bernhard Bendler "Liebe Mord und Alfohol", eine Woritat in neun Bildern, zur Uraufführung erworben,

Brudners "Glifabeth von England" in London, Der Direttor bes Bhitehall Theatre, ber modernsten Londoner Bufne, hat Brudners "Elizabeth von England" zur Aufführung an seinem Theater erworben. Borausjichlich wird das Drama auch in Reuport zur Aufführung geiangen.

Gine litauifde Oper. Aus Rowno wird gemelbet: Der litanische Komponist Barzewitsch hat eine Oper "Baidelite" vollendet, deren Sandlung der litauischen Bolksmythologie entnommen ift. Die Mufit, auf Motiven litauifcher Bolfslieder fußend, ift durchaus modern gehalten.

Bur benischen Musit-Arise. Der neu gegrundete beufiche Konzertgeberbund (Mufitbereinigung) mit Sig Berlin, versucht im Rabmen einer Bortragsreihe über die mufitalische Krife in den deutschen Siabien Mittel und Bege jur Reubildung bes beutichen Mufilfebens zu erkunden. Der Bund hat den munfterischen Generalmufils direktor Dr. v. Alpendurg zu einem Reserat über die Rusiknot in Dentickland verpflichtet.

Sin jugendlicher Literatur-Preisträger. Der Kant-Preis ber Königsberger Univerfität wurde bem erft 22 Jahre alten Studenten Delmut Miniowsti für eine Arbeit über Francis Bacon ber-

Thomas Mann im Literaturausfank bes Bollerbunbes. Der Prafident bes Ausichnffes für geiftige Busammenarbeit bes Bollerbundes, Gilbert Murrha, gibt die enbgültige Bu-fammenfepung bes bon ber letten Bollerbundsversammlung eingesehien Standigen Literatur- und Runftausichuffes befannt. Dem Ausschuß gehören u. a. an: Der ehemalige Direktor bes Juternationalen Infitutes für geistige Zusammenarbeit Julien Luciaire Frankreich). Thomas Mann (Deutschland), Frankein Selen Bacaresco (Aumanien) und Projesior be Repuold (Schweiz).

Der Arbeipreis für Enrice Banbel-Dlagetti? Gine Reife von maggebenden Organifationen hat in Stodholm die öfterreichische Schriftpellerin Enrica Handel-Magetti für ben literariiden Robelpreis vorgeichlagen. Es besteht fegrundete Anaficht, bag bie wole bie forweiter Tilume bes Diediois; Louis we in ampainen einelegen werben, empfeiten. Der Jung gehoren Dichterin ben nachhijohrigen Nobelpreis erhalten wird.

Die beiden Nazis verhaftet

Unter dem dringenden Berdacht der Täterschaft dem Gerichtsgefängnis zugeführt Den Kommunisten kann man nichts nachweisen

Bie wir erfahren, sind die Revolverhelden vom Fischmarkt die Raijonassosialiken Stibbe und Schnor= kowski, von der Ariminalpolizei erneut verhastet worden. Die Bernehmung der Zengen und Gegenüberstellung haben Stibbe und Schnorkowski auss schwerste belastet. Stibbe bestreitet zwar, während der Schießerei auf dem Kischmarkt gewesen zu sein, doch wird er von Augenzengen aus das Bestimmteste erkannt. Nach den bisherigen Keststellungen hat Skibbe den tödlichen Schuhauf den Kleischer= gesellen Streng abgeseuert.

Die in diese Angelegenheit verwickelten Kommunisten Lafer und Stibba sind von der Polizei vernommen worden, doch hat sich nichts Belastendes gegen sie ergeben. Stibba hat sich selbst der Polizei gestellt. Lediglich ein Nazimann belastet Stibba, bem sedoch Zeugenaudsagen in gröskerer Zahl entgegenstehen.

Der Nasimann Stibbe wird nunmehr von dem Untersuchungsrichter vernommen werden, der auch über seine weistere Hait entscheidet. Es würde als ein Provokation empsunden werden, wenn man diesen gesährlichen Revolverhels den wieder auf freiem Fuß seben würde. Diese Zierde der Nationalsozialisten der zeitweisig auch bei den Kommunisten eine Rolle spielte, ist nicht weniger als

17 mal vorbeftraft.

Meist wegen Roheitsvergeben. Selbst ein Kind wurde das Opfer seiner sadistischen Anlage. Ansang November schoß er in Stadigebiet einen jungen Arbeiter, der abends harmlos seines Weges ging, ohne besondere Veranlassung einsach nieder. Wochenlang schwebte der junge Arbeiter, der politisch wöllig indisserent ist, in Lebendgesahr, da er einen Bauchschuß hatte. Merkwürdigerweise wurde Stibbe, der dem nationalsozialistischen Sturmtrupp angehört, nach einigen Tagen Untersuchungshaft wieder auf freien Fuß gesetzt. Ansang dieser Woche wurde die Bluttat vom Gericht mit einem Jahr Gesängnis geahndet. Obwohl man bei derartigen Strasen gewöhnlich Fluchtverdacht annimmt und sosortige Verhaftung ausspricht, wurde Stibbe wiederum auf freiem Fuß gelassen. Einige Tage später knallte er dann auf dem Fischwarft einen Familienvater nieder.

Es ist wirklich angebracht, daß die Ceffentlichkeit vor diesem Revolverhelden geschützt wird. Selbst wenn die Nazis badurch eines ihrer besten Mitglieder vorläusig verlieren.

Wer fand bie Patronenhülfen?

Die beiden Arbeiter,

die der Redaktion der "Danziger Volkskimme" am Donnerstagmorgen die in der Nähe des Fischmarkts gesundenen Patronenhülsen übergaben, werden gebeten, sich auf der Redaktion zu melden. Ans der großen Zahl der Ramen derjenigen die uns als Augenzeugen die blutigen Vorgänge auf dem Fischmarkt schilderten, sind die Namen der Patronenüberbringer nicht so ohne weiteres zu erkennen. Sie werden deshalb gebeten, sich noch einmal auf der Redattion der "Danziger Volkstimme" zu melden.

Es gibt viele Skibbes

Leute wie Slibbe sind leine Ausnahmeerscheinungen bei den Razis. Es ist mittlerweile so weit gefommen, daß sich junge Menschen, die aus einem irregeleiteten Idealismus bei den organisierten politischen Rowdus nelandet sind, sich bei der Parteileitung in München beschwerten. Und was tut hitler? Et verurteilt nicht etwa die Totschläger, Fememörder, Hehler, Diebe. Einbrecher, Kuppler und Betrüger, sondern die, die mit diesen Verbrechern nichts zu tun haben wollen. Mit denen, gegen die sich die Beschuldigungen richten, erklärt er sich sozusagen solidarisch, während er die Ankläger in Acht und Bann erklärt. So ordnet er in einem "Erlaß" vom Lebruar solgendes an:

"Der oberfien Ga. Bufrung liegen eine Reihe bon Delbungen und Angeigen por, Die fich gegen SA, Suhrer und -Manner richten, und bor allem wegen bes Privatlebens biefer Berfonlichfeiten Angriffe enthalten ... Den oberften und oberen SA.-Buhrern wird nun gugemutet, über biefe Dinge, die rein auf privatem Gebiet liegen, Entscheidungen au treffen. Ich weise biefe Zumutung grundfätzlich und in aller Scharfe gurud. Abgefeben bavon, bag wertvolle Beit, die im Freiheitstampfe notwendiger ift, nublos bertan wird, muß ich feststellen, daß die Sa. eine Busammenfaffung von Mannern zu einem bestimmten politischen 3med ift. Gie ift teine moralifche Anftalt gur Grziehung von boberen Tochtern, fondern ein Berband rauber Rampfer. Aufgabe ber Prufung tann nur fein, ob ber SA Buhrer ober Mann feine Dienstpflicht erfüllt ober nicht, das Privatleben fann nur bann Gegenstand ber Beirachtung fein, menn es perfonlickn Grundfagen der nationalfozialistischen Weltanschauung zuwiderläuft. Runftig werden die oberen SM.-Buhrer, benen berartige Anzeigen zugeben, gunachft zu prufen haben, ob nicht der Anzeiger, der Mifftimmung und Unfrieden in die SM. fragt, gur Berantwortung gu gieben und gegebenenfalls ber Ausschluß aus ber SA. 63w. aus ber Bewegung zu beantragen fein wirb. gez. Abolf Sitler."

Das heißt die Strupellofigkeit auf die Spiße getrieben! Für die eigene Partei bestimmt dieser "Arbeiterführer" mit dem Mercedes-Benz für 44 000 Mart, daß das Privatleben mit der Pflichterfüllung im Diensie der RSDAP, nicht das geringste zu tun hat, und in ihr selbst für Berbrecher Plats ist, wenn sie "rande Kämpser" sind, Und das will "Deutsche land erretten" und "fittlich erneuern"!! Stibbe, der "rauhe Kämpser", ih der Menschentup, der sur die Razis das Ideal des nordischen Menschen ist. Und für solche Leute seben sich auch die "Neuesten Nachrichten" ein.

Deei Fenerwehrlente verunglückt

Bei einem Berfftättenbrand

aus unbekannter Ursache entstand gestern abend gegen 11 Uhr ein Brand im Hause Grabengasse 9. In einer auf dem Bos gelegenen Tischlerwerktätte verbrannte der Fußsboden, Arbeitsmaterial, Fenster und Türen. An den Borztäten sand das Feuer sehr reichlich Rahrung, so daß die Brandsläche in kurzer Zeit einen Umsang von 42 Quadratmetern einnehmen konnte. Bei den Löscharbeiten ereigneten sich drei Unglücksfälle, die aber, wie sich jeht herausstellte, nicht so ichwerwiegender Natur sind. Zwei Brandmeister wurden durch Rauchvergistungen gesundheitlich geschädigt.

Ein Feuerwehrmann zog sich bei den Löscharbeiten Verletzungen am Ropf und an den Händen zu. Nach dreistündiger Tätigkeit war das Feuer durch die Tätigkeit zweier C-Rohre lokalisiert.

Eiwa zur gleichen Zeit brach im Erdgeschoß der Kantine des Weichselmünder Hasenbeckens ein Feuer aus, dem eine vollständige Schlafzimmereinrichtung zum Opser siel. Der Brand war durch sinen schadhasten transportablen Kachelsofen entstanden. Wittels eines C-Rohrez gelang die Abslöschung nach halbstündiger Arbeit,

Er wied sich auflösen...

Wie die Nazis

Auf dem Holzmarkt haben geschickte Sände diesen Schneemann gesormt, der sogar eine gewisse "politische" Bedeutung hat. Zwei Schilder fünden davon, daß heute alles, was man kut und deukt, unter politischem (Vesichtswinkel geschicht. Auf dem oberen Schild sieht: "Umsat erwache, Pleite ver-



rede! Heil! Beil!" Und auf dem zweiten Schild ist folgende liebevolle Widmung zu lesen: "Du wirst dich anflösen wie du gefommen bist, da nütt dir auch ein Nazi-Räpychen von Sonnenstrahlen nicht . . ." Ein frommer Bunsch, der hoffentlich bald in Ersüllung geht und von der Stimmung der Bevölferung ein charafteristisches Zeugnis ablegt.

Rundschau auf dem Wockenmark

Sonnenichein flutet über den reichbeschickten Markt und läßt die vielen Frühlingsblumen doppelt schön wirken. Die Tische der Gärtner find schwer beladen mit Aufpen in gelb, rot und rosa, Maiglöckhen, Beilchen, Haginthen und Alpenveilchen. Sin blühendes Töpschen soll 1,00—2,50 Gulden bringen.

Am Gemüsestand ist schon viel Schnittlauch zu haben, ein Sträußchen kostet 20—30 Ps., das Suppenbündchen 15 Ps., ein winziges Röpschen Blumenkohl 30—60 Ps., Rosenkohl das Psund 40 Ps., Wirsingkohl 20 Ps., 3 Psund Notkohl 25 Ps., (drünkohl das Psund 10—15 Ps., Wrüskohl und Wruken 5 Ps., Wohrrüben 10 Ps., die Stange Weerrettich 10—35 Ps., eine Anoblauchzwiebel 5 Ps., 3 Tillgurken 20—25 Ps., 3 Jitronen 25 Ps. Tie Mandel Gier preist 1,90—2,00 Gulden, Butter kostet das Psund 1,30—1,40 Gulden, Wolkereibutter 1,60 bis 1,80 Gulden, Sühner das Stück 2,25—3,50 Gulden, Bratzhühner 4,00—4,50 Gulden, Puten das Psund 80—90 Ps., Gänse 90 Ps., Enten 90 Ps. bis 1,— Gulden das Psund 3 bis 4 Apselsunen preisen 1,— Gulden, Nepsel das Psund 50, 65—70 Ps., Weintrauben 1,40 Gulden.

Die Fleischpreise find unverändert. Schweinesleisch kostet pro Pfund 85—90 Pf., Gäschen 1 Gulden, Leber 1,20 Gulden, Nieren 50—60 Pf. Rindsleisch 85 Pf. dis 1 Gulden. Hammelsleisch 90 Pf. dis 1,10 Gulden. Kaibsleisch 70—80 Pf. Schmalz 1 Gulden. Margarine 90 Pf. dis 1,20 Gulden. Schweizerkäse 1,30 Gulden, Tilsiter 70 Pf. Honig das Pfund 1,40—1,60 Gulden. 10 Pjund Kartosseln 30—35 Pf.

Der Fischmarkt ist gut beschickt und die Preise hoch. Flundern preisen pro Psund 60 Ps., Pomuchel 50 Ps., grüne Heringe 40 Ps., Breitlinge 10 Ps., Bariche 70 Ps., Waränen 80 Ps.

Bochenspielplan bes Stadttheaters Danzig. Sonntag, den 22. Februar, 19% 11hr: "Danzig geht nicht unter." — Montag, 19% 11hr (Serie 1): Neu einstudiert: "Wadame Butterily." Oper in drei Aften von G. Puccini. — Dienstag, 19% 11hr (Serie 2): "Das Lamm des Armen." — Wittswoch, 19% 11hr: Zugleich 7. Vorstellung sür die Theatergemeinde. Zum ersten Male: "Sturm im Basserglas". Komödie in drei Aften von Bruno Frank. — Donnerstag. 19% 11hr (Serie 3): "Wadame Buttersin." — Freitag, 19% 11hr (Serie 4): "Die Hochzeit des Figaro." — Sonnabend, 19½ 11hr: Geschlossene Vorstellung. — Sonntag, den 1. März, 19% 11hr: "Per Mann, den sein Gewissen trieb." — Montag, 19% 11hr (Serie 1): "Sturm im Basserglas."

Wieder Kriegsmaterial im Hasen. Auf Bunich der polnischen Regierung wird wegen Eintressens von Explosiomaterial der südliche Teil des Bedens auf der Westerplatte am 22. Februar 1931 für den Handelsversehr gesverrt.

Ein Polizeibericht denkt über fich nach

Ich, ein Original-Polizeibericht, verstehe mich manchmal selber nicht. Ich werde versaßt, wie's gerade gefällt. Ich werde oft auf den Kopf gestellt. Ich habe mitunter die starke Schwäcke, daß ich den Tatsachen gar nicht entspreche. Man feilt an mir so sonderbar. Ich bin eine komische Existenz, nicht wahr?

Benn einer einen irgendwo verlett, dann werde ich in die Belt gesetzt. Doch wie es auch immer gewesen sei: nur gegen links nehm' ich Partei. Ein Nazi mag prügeln und stechen und knasen, bei mir gilt er immer als überfallen. Die seltsame Brille, durch die man mich schreibt, wird bestimmt dem Museum mal einverleibt.

Oft hab' ich Grund, mich vor mir selbst zu ichämen. Dian muß mich nicht immer für bare Münze nehmen. Man reckt mich und streckt mich neuerdings mit rührendem Eiser blindlings gegen links.

(Die andern sind es nie gewesen.)

So werde ich denn gedruckt und gelesen und niedrig gehängt im Kommentar.
Ich bin eine komische Existenz, nicht wahr?

Tento Bold.

Von Ammen wohlbehütet

Die Ragis machten wieder einen "Umang"

Die Nazis hatten gestern wieder ihren "großen Tag". Wilde NazisTrupps jagten durch die Gassen, ein mit Nazis besehtes Lastauto raste durch verschiedene Straßen der inneren Stadt und unartisuliertes Geschrei und Singsang ersüllte die Lust. WildeDit war komplett. Jum Schluß kam dann mit dem üblichen Brimborium der "gewaltige" Umsang der, wie man aus einem nachmittags verteilten Flugsblatt ersuhr, sich nur "aus auständigen Arbeitern" ausammensehte. Danach gibt es allerdings in Danzig nur 180 ansständige Arbeiter, größer war leider nicht der Ing, und außerdem hatte man den Eindruck, daß es sich hier um einen Umzug der Bygmäen, des bekannten afrisanischen Iwergsvolfs, handelt, so klein waren die "anständigen Arbeiter", so niedlich waren die Hosenmäße

Die Polizei hatte die Ansicht daß dieses Zwerqvoll von den kräftiger gebauten Eingeborenen Danzigs auf den Arm genommen werden könnte und hatte, um dieses Schauspiel zu verhindern, sür jede gelbe Windel zwei Schupoleute zur Versügung gestellt, die, das Gummitammen in der Hand, sorgiam auf die ihnen anvertrauten Uinder achteten. Vielleicht war sich auch das Polizeivräsidium darüber im klaren, daß am Todestage eines von diesen gesben Rowdies Gemordeten der Durchmarsch durch das Arbeiterviertel zur Geswerbehalle eine besonders schwere Provolation war...

Der Umzug verlief reibungslos. Sicher geleitete die Polizei, die wahrlcheinlich über die ihr von dem Riehm-Senat besorgte Ammen-Tätigkeit äußerst erfreut ist. die Nazis zur Gewerbehalle. Für die Arbeiterschaft sind diese Umzüge ein dauernder Ansporn, sich zusammenzuschließen und die Kampsfront gegen die Lakaien der Unternehmer zu stärken.

Wie die Polizei meldet, wurde mabrend des Umzuges ein Arbeiter verhastet, der an der Ece der Paradiesgasse ein Cisstück gegen einen Beamten geworfen baben soll. Die Berhaftung verursachte einen größeren Menschenauflauf.

Ein Opfer ber glatten Straken

Eine Fran am Schlachthof ansgeglitten — Mit einem Schädelbruch ins Krankenhans gebracht

Ein schwerer Unfall ereignete sich beute morgen gegen 6.45 Uhr am Schlachthof. Dort, an den Verkausständen der Freibank, hatten sich Hausfrauen angereiht, um etwas Fleisch sür den Sonntag zu kausen. Unter ihnen besand sich auch eine Fran Neubert. Durch das Glatteis, das sich in der letzten Nacht gebildet hat, war der Weg dort dermaßen glatt geworden, daß die Fran beim Zurseitetreten ausglitt und der Länge nach hinschlug. Der Fall war so heitig, daß die Frau besinnungslos liegen blieb. Sie wurde mit dem Sanitätsauto der Feuerwehr ins städtische Krankenhaus gebracht, Dort stellte man einen Schädelbruch seis.

Unier Wetterbericht

Beröffentlichung des Oblervatoriums der Freien Stadt Danzig. Boltig, diesig und nebelig, Temperaturen unverändert

Allgemeine Ueber sicht: Die Nordmeerzytlone bewegt sich wieder nordwärts, sie wird von Jsland aus von kalter Lust umsjaßt und löst sich daher teilweise aus. Randstörungen liegen jedoch noch über dem Nords und Ostseegebiet, die sich ostwärts verlagern und die Bitterung besonders im Westen trübe gestalten. Die Warmlustströmung über der Adria hat zur Ausbildung einer tiesen Vittelmeerzytlone gesührt, die zunächst ziemlich ortssetzüber Süditalien liegt. Auch in größeren Söhen dauert die nordwärts gerichtete Warmlustströmung noch an; in Ritteleuropa herrschien heute nur stellenweise noch Nachtsrösse.

Vorhersage für morgen: Bollig, diesig und nebelig, schwache sübliche Winde, Temperatur um 0 Grad.

Aussichten sur Wontag: Unverändert.
– Maximum des letten Tages + 1.7 Srad, Rinimum der letten Nacht — 1.3 Grad.

Bolizeibericht vom 21. Februar. Festgenommen: 14 Persionen, darunter 1 wegen Dichstahls, 1 wegen gefährlicher Körperverletzung, 1 wegen Patrongehens, 1 wegen Bann-

bruchs 1 wegen Unterschlagung. 1 wegen unbefugten Baf-

fenbesites 3 wegen Trunkenheit, 2 in Polizeihaft, 3 lou'

Feitnahmenotia.

Danziger Standesamt vom 20. Februar 1981

To de Sfälle: Tischlermeister Johann Fahl. 89 J. — Kausmann Josef Dingmann, 72 J. — Invalide Wilhelm Geßler, 68 J. — Arbeiter Robert Streng, 38 J. — Invalide Augustin Stalsti, 73 J. — Johanna Krüger, berussloß, sedig, 47 J. — Unehelich 1 Sohn, sast 10 M. — Unehelich 1 Tochter, sast 3 M. —

Das Elend hinter schönen Fassaden

Kürchterliche Wohnungsverhältnisse — Was ein Wohlfahrtspfleger keltstellte

Bon einem bürgerlichen Bohlfahrtspfleger mird ! uns geschrieben:

Bu den unbedingten Lebensnotwendigfeiten eines jeden Menichen gehören befanntlich Rahrung, Aleidung und Bobnung. Dieje brei Dinge ftellen gewissermaßen nur bas Existenzminimum dar, weshalb gerade auf ihr Borbandenfein das größte Bewicht gelegt werden muß, nicht nur für die Familie auch für den Ledigen, joll nicht Berelendung oder gar noch Schlimmeres die anabwendbare Folge fein. Schon biefe Faltoren allein find, je nach ihrem Umfang bam. ihrem Bert,

andschlaggebend für die Gestaltung bes inneren und angeren Menichen.

Das Zuviel des einen vermag das Fehlende des anderen nicht auszugleichen. Der Neberfluß an Rahrung d. B. lann uns auf die Dauer den Aufenthalt in einem ftidigen Rellerloch nicht erträglicher machen, und ebenjo wenig wurden wir ein annehmbares Beim bem dauernden Sunger oder Jehlen der Aleidung vorziehen. Rahrung, Aleidung und Wolmung gehören alfo zusammen, in diesem Falle besonders in der Wohlfahrispflege. Dit . ber Geldüberweifung und der Bohlfahrtstüche allein fann man unmöglich ausreichende Abobliahrtspflege treiben. Und mögen auch die geldlichen Buwendungen einmal "reichlicher" aussallen, nie find fie femeit gebend, daß der Wohnungslofe fic dafür eine Bobnung wird taufen ober eine ungefunde gegen eine gefunde eintaufchen fonnen. Und boch ift

die ichlechte Bohnnng die Urfache fo vielen Unglück, fo vielen Glende.

Bu diefer Erkenninis find, abgesehen von den Wohlfahrisempfängern ielbst, ichon zahlreiche Wohlfahrtopfleger gefommen. Gie wollen helfen und fonnens in diefem Ralle nicht. Berichiedenartig tritt ihnen die Armut entgegen und in allen Eden und Enden der Stadt. Comoff auf Sofen, als in Speichern, auf Boden, als in Rellern ober hinter Berichlagen. hier an Ort und Stelle joll er festibellen, ob und in welchem Umfange gemeldeie Roi vorhanden und wie ihr ju begegnen ift. Er hat im Laufe der Jahre überreichlich Gelegenheit gehabt Erjahrungen zu fammeln. Bu der Erfenninis aber mird beute jeder Bobliahrispfleger, der feine Aufgabe gewiffenhaft auffaßt, fommen, daß die Mittel, bie ihm gu Gebote fteben, ungulänglich find, nicht nur in geldlicher Beziehung. Bermift wird der Einfluß des Bohl. fahrtsamts auf andere einschlägige Organisationen, vermißt oft jede Fühlungnahme, bas Sand-in-Handarbeiten mit dem Bohnungsamt, mit dem Gefundheitsamt, mit der Baupolizei, dem Mieteinigungsamt, mit dem Arbeites, bein Jugendami u. a. m. Die Grenzen des Boblfabrisamts icheinen eng gestedt. Solange der Bohljahrispfleger — auch in ber Kommisson — sich nur auf Anregungen ober Ratichlage beschränft fieht, ift feine Arbeit, in diefem Falle der Borichlag der zu zahlenden Unterflützung, Flickwerk. Er wird seiner ehrenamtlichen Tätigkeit nicht recht froh. Immer wieder muß hervorgehoben werden, bag das

Bohnnugselend Armut und Rot, Arautheit und Siccetum weiteft Borichub leiftet,

ja vielsach die Urjache allen Unglücks ift. Mit Gelbunterstühungen, wie üblich, lößt sich der Zustand nicht bessern. Der Pinweis, dag bann die Bohnungspfleger und -pflegerinnen einzufpringen batten, die Boblfabrisvermittler n. a. tann uns nicht über die Satsache hinmegieben, daß deren Stjolge, wie der Beweis es erbracht bat, unzulänglich find - bei allem guten Billen. In ce doch von Bichtigfeit, ob eine rein beamtete Person mit rojafarbener Staatsbrille eine Ermittlung macht, oder ein durch das Leben gegangener unabhängiger Mann, der auch das Zeng benitt, fich und auch nach oben durchzusegen. Bie oft läst fich dann auch mit geringen Mitteln viel erreichen.

Gine gejunde Bohnung

bildet für jeden gesitteten Menichen das Ziel feiner Buniche. Gejundheit, Bohlbefinden, Zufriedenheit, Sauslichfeit und Familienstun, Arbeitsluft, Ordnungeliche find nicht fäuflich. Bohl aber merden fie geweckt, begunftigt durch ein freundliches, fonniges, lichtes Beim, burch worme, trodene, luftige Arbeitaroume. Dann finden fich auch balb Gemuilichten und Frohinn. Bie aber muß die Berfaffung jenes Menfchen fein, der in einer ichlechten Bohnung nicht nur ben Reit seines Besthes schwinden, sondern auch seine Familie an Grunde geben fieht? Geben wir uns doch nur wenige log. Alcine-Leute-Bohnungen auf ber Altftabt und nicht nur bort, auch in der Rechtstadt, an:

In einem bunflen hinterhaufe ohne Conne und Licht, mit rauchiger Huche, atemberanbenden Gerüchen,

in Bohnlöchern,

in benen der Schnee und Regen durch die Dede schlägt oder die Grundmäffer an den Wänden hochziehen, mo ber Edwamm nicht mehr zu vertreiben ift und der Echimmel die Aleider und Betten angreift, wo die wenigen Mobel von ber Feuchtigfeit aus dem Leim gehen und im Baideichrant alles ftodt, mo die Bafferleitung und der Abort noch auf bem Gofe liegen und im Binter einfrieren, mo Hatten und Me fe eine und ausziehen, das Ungeziefer nicht mehr ausjur. .. n ift, ba haufen noch Dienichen, benen man, fratt fie ichleunigft umgulegen, 20-30 Gulben Wohlfahrteuniernühung zuweist. "Ja, wird mancher in Unfenninis der Dangiger Bohnungsverhältniffe fagen, "find denn folche Bupande überhaupt möglich und dazu hier in einer Großftadi?" Behnmal leider! Sie find vorhanden und in erichredender Babl, auch in Danzig.

Biel Schuld haben, das foll bier nicht veridwiegen metden, an diefen Buftanden auch oft die Bewohner, denen vielfach Reintichfeit und Ordnungeliebe abgeben. Aber wo nichts in, tommt auch nichts bin. Wovon follen fie die gerschlagenen Scheiben bezahlen, den Fußboden freichen, die Genfter dichten? Und wer beffert den verfaulten Gusboden, den altersichmachen Dien aus? Der Hauswirt? Rein Gedante! Und in diefen Boblen gablt man nicht nur vier und fünf, nein oft 7-9 Berjonen. In einem Galle

foliefen fünf Rinder in einem Bett.

Die Eltern machten sich ibr Lager auf der Erde zurecht, mehr Plat war nicht vorhanden. Dier ift natürlich die Tuberfuloje heimatberechtigt. Abenmatismus und Gicht veinigen die Injaffen. Blutarmut und Etrofuloje find inpifche Erideinungen. Daß Niedergeichlagenheit, Ungnfriedenheit, Berbitterung, schließlich die Berzweiflung hier Play greifen, in fein Bunber,

Bas nüpen angefichts jolcher Bohnverhältnisse Jentan und Tempelburg, Gilberhammer oder eine Inberkulvienberatungentelle, wenn bas liebel nicht an der Burgel gefaßt wird? In Löchern fühlt fich niemand wohl. Die Rinder tummeln fich tagenber auf ber Etrafe, die Großen meiden, wenn nur irgendmöglich, das ungemüt. liche Deim. Finden jur Mehrung der geringen Ginfunfte dann noch Schlafburichen im gemeiniamen Bohn- und Schlafraum Unterfommen, bann find die Folgen vielfach noch truber. "Es int doch aber jo viel gebaut morden und tropbem immer noch biefes Bohnungselend?" fo ruft biefer ober fener. Bewiß - aber wer fann die hohen Dieten in den Neubauten erschwingen, wo es sich doch um die Aermsten ber Armen handelt. Und wo wurde gebaut? Rilomeierweit von der Stadt, wo Fahrgelb und Unbequemlichfeiten den Mieter belaften.

Ein Difftand ift auch der, dag die vermahrloften Bohnungen nicht polizeilich geschloffen oder von Staats wegen menidenwürdig bergerichtet werden. Ift der Befiger nicht in der Lage, für fein Grundstud etwas zu tun, follte das Bohnungsamt eingreifen, die Bohnraume, mo es noch moglich und gu vertreten ift, ausbauen und die Roften entl. auf bas Grundftud in gorm einer Supothet eintragen. Banfer, die eine Gefahr für die Bewohner und die Rachbarichaft find, mußten enteignet werden, um an ihre Stelle gejunde Reubauten gu fegen. Mit der geubten Rachficht und Rudficht tommen wir in dem "alten" Dangig feinen Schritt meiter. Es wird im Gegenteil immer schlimmer.

Auch das Schlafftellenwesen follte durch verftartte Errichtung von Ledigenheimen auf eine andere Bafie gestellt merben. Bodentlich nimmt man boch diefen jungen Menichen loft ichlafen 4-5 in einem Raum) nur für Bereitfiellen des Beites 6-7 Gulden die Bode ab, mahrend ibre Bobliahrte. unterftubung für den gangen Monat gange 30 Gulden betragt. Bovon der Lebensunterbalt be ritten merden foll, wird nicht gejagt. Ob die Bohnungeverbaltniffe fic beffern werben, wenn den Sausbenigern die hoberen Mieten gu=

Tem Razi-Senat muffen diese ungehenerlichen Berhältniffe bekannt fein, dennoch bat er die Reubautätigfeit, die allen Abhilfe icaffen fann, part abgedronelt! fließen werden? 3ch mage es taum zu boffen!

Danziger Schiffslifte

Im Dangiger Safen merben ermartet:

Dan. D. "Tarnholm", 21. 2., abende, von banifchem Provinghafen, Guter, Reinhold.

Diff. D. "Ariemhilb", 21. 2., von Yarmouth, Beringe für Reinhold.

Schweb. D. "Aftro", 19. 2., von Parmouth, Beringe, Reinbold.

Ecmed. D. "Libau", 21. 2., von Malmö, Güter, Reinhold. foll. I. "Conffens", 20. 2., von Amfterbam, Guter, Prome. Difc, D. "Sinrich", 21. 2., von Samburg, Guter, Behnte & Sieg.

Schmeb, D. "Erifsborg", 21, 2. abends, ab Gotenburg, leer, Behnke & Sieg.

Difch. D. "Diilie", 20, 2., von Samburg, Guter, Behnfe & Giea.

Lett. D. "Regent", 21. 2., mittags, ab Gent, feer, Behnfe & Gieg.

Edmed. D. "Fredman", 20. 2., mittage, ab Ropenhagen, leer, Behnte & Sieg. Lett. D. "Lucie", fällig von Randsburg, Bebufe & Zieg.

Norm. T. "Mosda", 20. 2., mittags, ab Colo, Abbrande, Behnle & Gicg.

Edwed. D. "Murit", von Stodholm via Memel, 21. 2., abends, ab Memel, Guter, Behnte & Zieg. Difch. D. "Bultan", 18. 2. von Rotterdam, Gitter, Bolff.

Brang, D. "Mabella", 20. 2. von Arfebetshamn, leer, Gand. windt.

Poln. D. "Lodz", 21. 2. von London, Güler und Paffagiere, Pam.

Lett. D. "Fredland", 18. 2. von Bismar, leer, Pam. Lett. D. "Saga", 21. 2., mittage, ab Landefrona, leer, Bam. Dan. D. "Als", 18. 2. von Aalejund, leer, Pam.

Dan. D. "England", 20. 2., 13 Uhr, ab Avvenhagen, leer, Poin. Stand.

Lett. T. "Biruta", 19. 2., 21 Uhr, ab Narhus, ca. 14 Uhr fällig, Poln. Stand.

Schwed. D. "Utflippan", 20. 2., morgens, ab Norrföping, leer, Artue.

Schwed. M. Sch. "Carina", 19. 2., abends, ab Bolmftad, feer, Arius.

Die Dangiger Schiffsführer, gujammengeichloffen im Ediffeilibrerverein, Dangig, fpuren immer mehr die madfende Ronfurreng des Gbinger Dafens und feben fich dadurch in three Criftens bebroht. Das fam fehr deutlich in der letten Berjammlung des Schiffsführervereins jum Ausdrud, als der zweite Borfibende des Bereins einen ausführlichen Ueberblid über die wirtschaftliche Lage des Dan Ar Schiffabriswesens gab. Die wirtichaftlichen Schwierialeiten veranlaffen die Schiffsführer, fich umfo enger aufammenguichließen und die fosialen Ginrichtungen ihrer Organisation auszubanen. 172 Mitalieber geboren dem Boblfahrtäubereinkommen an. Der Sterbefonds hat fich auf 1000 Gulben erhöht. Der alte Borstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Tobesfälle im Standesamtsbegirt Dhra. Tochter Elfriede des Arbeiters Gustav Grimfowski, 9 M. — Unverehelichte Platterin Margarete Bolfe, 22 J. 2 M. — Bitwe Anna Ballowsti geb. Inmni, 80 J. 10 M.



22621

Zahnersatz Kanstl. Zahne exki. riatte 2. b. 6.-G Reparatures von 2- G an Stiftzähne . . . 10.- bis 30.- G Kronen i. Gold. 22 kar. 15.- b. 30.- G

Füllungen Zement Plastisch Porzellan 3- bis 5.-Aupfer-Amalgam . 2.- bis 3.-Sither-Amalgam . 3.- bis 5.-Gold- u. Platin-Amalgam 6.- (Zahnzieben mit dell. Beläubung i allen Fällen nur 2.- G

8-7 9-12. Telefon:

Sprechsid. Spezialität. Piettenloser Zahmerantz - Goldkronen in einem lage Bei Bestellung von Zahnersatz. Zahnziehen mit Betäubung kostenlos. Auswärtige Palienten werden in einem Tage behandelt SONNTAGS Die vielen zufriedenen Petienten burgen für nur eratklassige Arbeit Dankschreiben hierüber. In Ihrem eigenen Inieresse lassen Sie sich im läbilist kostenios beraten.

Großes medernes Laboratorium für Zahnersatz und Röntgenaufnahmen. Vier neuzeiti. hygienische Behandlungszimmer

DAS LEBEN DER MARIE SZAMEITAT

ROMAN VON JOSEF MARIA FRANK Copyright by "Der Bücherkreis G. m. h. H.". Berlin SW 61

51. Fortiebung.

Behnisam anklopsend fragi wieder feine Stimme. Marie blidt auf. Sie weiß nicht, wie fie beginnen foll. Gie gralt lid nach Borien.

Endlich: zogernd, langfam, dürftig, doch denilich und alles umjaffend tropfen sie aus ihr heraus, binden sich zu Saben, iciliegen fich jur tatjachenschlichten, doch flagegemaltigen Erzählung ihres Erlittenen, sur offenfichtlich den wortlos zuhörenden Argi porf eigreisenden Darfiellung ihter verhängnisvollen Lage.

Marie ift zu Ende. Ericopit, angstooll gespoont kat sie da, banges Barien und ilehender Blid, der den Mann vor

the gang and parf umjakt. Ter jóweigi woch immer. Der Kopf ik rechis winkiber feillich geneigt, feine Bande treiben miteinander verräteriichen Kingsarroj, das Marie denilich des Aneden der Fingergelente horen fann. Unaufhaltsam und ohne das bedrüffende Schweigen zu übren, geht er auf und ab in dem fahlen, nediernen Jimmer, auf und ab durch Minuten von Ewig-

felielänge für Warie. Sie weif, bag biefer bagere effige Maun mit bem pergamerigelben, frænlig durchidatteten Gelich jedt, far he inde buf er auf feinem ruhlofen Gang von der The 32m Franker und rom flender jar Thr nach einem Answeg finnt. um einen Emichluf ringt. In Angu wie wor einem Urfeilsforme belauen he ihr und verfolgt fie, wie es merchwal iab binter ben biden Brillenglafern anflenchiet und benn hie Argendrousu nerrode hochenden wie saier einem Cours. Morie mariei auf die Aniwort, die sie befreien fell. Sie dan nicht verraten, was sie erhofft, sie her wur ersählt, was reinisch ist und was vun droht. His nud den Dicher Sie bei the nu nicht gebeien. Aber er was

afren was de will Endlich halt er ein hai er gefunden?, fregt fich Rorie. Er werder iden von zu ihr Bleibt vor ihr Teden. Auch wertlos, wer landscorf Landrider, effener Blief. Auch Setroden erd geden feine Jöhne die Unterlippe frei. Mins Ed fein March. Aleife halboffen flehen, als jude er noch Borier Tabri

.Ich weis. Kalialich weis ich. was Sie wellen. Es wäre des einsige des Junen hellen könnte. Allerdings 3ft ja eine einfeche Soche ein einfocher Cingriff. Mir all Arzi !

etwad Leichtes. In nicht gefährlich. Könnte es gut inn. Und würde auch ficher gut ausgehen. Benn es jachgemäß gemacht wird, ja. Aber — es ift verboten. Sie miffen doch? Sie wiffen es ficher, natürlich miffen Gie es. 3ch mache Ihnen feinen Borwurf darans, daß Gie damit gefommen find, nein, nein. Das einzige, mas Sie tun fonnten. Es mare ja auch das richtigfte, durchaus mare es das. Aber es in tropdem verbaten. Ja. Und sehen Sie, das in es, warum ich es nicht tun fann."

Warie jadt anjemmen. Der Urteilespruch! Berstuchtes Gehirn, das jest noch benten fann! Gurchibare Gefunde des Schweigens! Da geht eine Uhr. da jummt eine Fliege, ba pfeift ein Aiemgug. Schrecklich dieje filiege, ihr Flügelfurren dronnt wie metallifdes Larmen eines Riefenpropellers, das Tidtad der Ithr ichlagt mit Sammerichlag auf die Schabelbede. Maries Atem pfeift beig und brennend wie Luft aus glubenbem Dien. Borte wie aus weiter Gerne:

. Sernehen Sie wich richtig: worum id es nicht tun kann, ich verfteben Gie Giner wird es icon tonnen. Giner von den vielen, die es inn."

boffunng, neue hoffnung, Marie! Das ift nur mehr eine summe Fliege, die an Maries Gesicht vorbeibrummt, das in ja nur harmlofes Tidtad einer läderlichen Uhr, nichts als einfacher, warmer Atem. Marie blidt auf und hort gtjpakui:

"Seben Sie. Ich babe genan überlegt. Gben die Minuten. Jo. 36 babe es inn wollen. 3d mollte es guerft inn. Erok ellem. Der Sall liegt ja fo flar. Bergewaltigung, betranten. trent dabei und Sie und die Rinder entweber vor dem glatten Anin ober, wenn man es macht, geretiet und geficert. Bes foll ich de lange zweifeln, nachrlich gibt es da unt das Oder. Für Sie und für mich. Ich babe es inn mollen. Um Sie ju rellen, bamit Gie und bie Rinder nicht vor die hunde geben. Aber, verfteben Gie mich richtig, ich babe lauge nachgedabt, ich tann es nicht. Ich nicht. Ich darf es aus bestimmten Granden nicht."

Schwerfällig, wübe Ruk vor Juh fehend, nimmi er wit-

ber feinen rubelpfen Marich auf.

Ich femme nicht um den Baragraphen berum. Gagen Gie mit nicke, ich weiß, ich weiß. Er ift bumme ungerecht noch webt, ein Morbporgeraph, ia, bas ift er Landertionfende. wielleicht Millioren, die Jahr für Sahr baran fabritgeben. Bei lebendigem Leibe, bier in ben Mierstrfernen, in Kronfenbirlem in Misionspielen was weiß ich wo noch senft Ich wiß, ich weiß, reinieren die anberen mit die Mutter, Gefelenger Remilien Silliemen Griftengen gur nichts und wieder wiedele Rur beint, bog unfere Guriorge eines ju inn hat. Tas bie Baiferbaufer boll tverben und die Gruvbelbeime und die Idiefenanfielun, der Arbeitsnachweis und das Afri. Beig ich alles. Aber — was aubert bas? Der Paragraph ift de und ich ferne nicht um ihr herum. Ich nicht berieben Sie."]

Maries Augen folgen seinem Gang wie die Augen einer hopnotifierten. Sab bleibt er wieder vor ihr steben. Schwer liegt feine hand auf ihrer Schulter.

Geben Gie, bas ift fo! Ich tann ce barum nicht tun, nicht aus Reinbeit, nur aus Berantwortung. Gie werben mich versteben. Und wir werben icon einen anderen finden, ber co jun wirb. Aber ich tann es nicht. Geben Gie, es tonnie, wenn es auch nur felten vorkommt, es konnte boch eine Romplifation eintreten. Aus irgendeinem Grunde Und Gie fturben mir weg. Dann mare alles aus. Es wurde beraustommen, cs tomme bann immer beraus. Dann mare alles verloren. 3ch meine bas nicht auf mich bezogen, versteben Sie. Für mich würde ich das Risito schon übernehmen. Aber — was sollien bann meine Patienten machen? Ich wurde meine Siellung berlieren, mußte wahrscheinlich ins Gefangnis. Und was follten bie bann machen? Frgendwoandershin geben? Leicht gesagt. Sie wiffen boch, ich habe Ihnen bamals geholfen, ohne - aber ich jage bas nicht, um Gie baran gu erinnern, boren Sie, bine, nur um mich zu rechtfertigen! - obne einen Pfennig bon Ihnen zu nehmen. Und bas muß ich bei vielen, bei den meiften, ja. Woher follten die benn bezahlen. die haben ja meistens selbst nichts. Und sie find auf mich angewiesen. Für die muß ich ba fein. Und wichtiger, muß ich bleiben. Berfieben Sie mich jest? Darum, nur barum tann ich es nicht. Aber ich werbe suchen. Es ift ja noch Zeit. Es gibt ba genug Rollegen. Ich werbe ichon einen finden. Alfo Mut!" Maxie atmete auf. Benn auch feine Erfüllung, jo ift bas

doch wenigstens eine Soffnung. Marie verftebt ibn jest durchaus. Bortlos, aber lange und beweisend nicht fie. Sie ftrafft fich. Langfam, fcwer wirb es, fieht fie auf.

Schweigend reicht fie ihm die hand und wendet fich gur Tur. auf halbem Bege bolt er fie ein, legt beibe Sande beichworend fest auf die ihren.

34 ichceibe Ihnen folort eine Rohrpoftfarte, wenn ich ben Rollegen gefunden habe. Und ich werde ihn finden, verlaffen Sie fich darauf. Es wird alles werden! Und nun versprechen Sie mir nur bas eine: Barten Gie auf mich, das wird vielleicht vierzehn Tage noch dauern, und laffen Sie fich durch nichts verleiten, etwas anderes gu unternehmen. Beriprechen Sie mir por allem, auf feinen Sall gu einem Antpfuider ju geben. Das mare das Schlimmite. Beriprechen Sie mir bas!"

Seine Borte, bisher wohltnende Barme und Beichbeit, find hart geworden und besehlerisch. Marie glaubt an ihn. Er wird ihr helfen. Es loft fich alles in Marie alles wird leichter und frei in ihr. Gie bat wieber Mut. Boll und gang nieht fie den Argt an, laut und deutlich jagt fie ihm: "Ich verinreche es. ja. ich veripreche es."

Icht lacht er auf, das erstemal in dieser Biertelstunde. ein warmes, gutiges, troftvolles Lachen. "Seben Sie, bas Jahrgang 1917

Menschen werden "sortiert"

In diesem Jahr 75 Prozent Lehrstellen weniger / Befährdete Jugend

Benige Bochen noch und der Jahrgang 1917 verläßt die ! Schule. In einem Augenblick tieffter wirtichaftlicher Depreffionen, die nabegu fünf Diffienen Teutsche in Arbeitelofigfeit und ichmere materielle Rot fturgt, tritt ber porlette Jahrgang Ariegskinder in das Erwerbsleben ein. Gine Reportage in der Berufsfüriorgestelle des größten Berliner Arbeitsamtes gibt ein Bild von ber Arbeit, die von verantwortungsbewusten Männern und Frauen aufgewandt wird, um diese jüngfte Generation einem möglichst geregelten Erwerboleben anguführen.

Schatten der Zeit

In dem großen Barierann, fiben Jungens und Mabels, fan alles Shulabganger aus ben Berliner Gemeindeschulen. Die Wintersonne ideint ihnen durch die Fenfter gerade ins Geficht. In den Wanden bangen Bilber - Darftellungen aus bem Bernisteben. In Schanfaften liegen Arbeitsproben - tednische Modelle. Die Madden intereifieren fich mobil mehr für die Aleidden und Baldenude, die Berliner Berufsichülerinnen im Bertounterricht angefertigt haben. Die Aungen fiehen mit großen Augen por den Mobellen ber weinmedanifer, der Berfzeugmacher, der Druder und Schriftieber. Die andern fiben ftill auf ihrem Plat, blattern in den ausliegenden Beitschriften — und warten. Gie haben Marten in der Sand, die Jungen blaue, die Mudden rote. Manche find mit ibren Eltern gefommen. Gin wenig forgenvoll ift bas Geficht ber Deutter und auch auf den Rindergenichtern liegen die Schatten von Früh-Erlebtem. Bielleicht ift der Bater arbeitsles. Wird nun eine Lehrstelle frei sein? Werd ich lernen können, was ich mir wünschte? denfen die Bierzebnjährigen. Die Berufsberater laufen mit weißen Ritteln burch den Raum; Namen werden aufgerufen. —

Die Lehrstellenvermittlung ift in diesem Jahre befonders ichmierig", fagt der Leiter ber Berufsberatungoftelle. Die Nahl der angebotenen Lehrstellen ging gegenüber anderen Jahren um 75 Prozent zurück. Dadurch aber ist der Geburstenausfall, der bei diesem Jahr etwa 45 Prozent beträgt, und von dem man sich einen gewissen Ausfall erhofste, durch die katätrophale Lage des Arbeitsmarktes ohne Wirkung geblieben.

Die Barnung Lieschen Reumann

Ein Spegialichild intereifiert: "Beratungsftelle für erwerbsbehinderte und fürsorgebedürstige Jugend." Mur wenige große deutsche Arbeitsämter besten diese Sonders beratungsitelle. In ihren Sänden liegt die Berufsberatung und Stellenvermittlung nicht nur sür Körperbehinderte — sür Krüppel. Sprachgehemmte — für Seh- und Sörschwache — sendern in der Sauptsache auch für Kürsorgezöglinge und mittenzalliches Austliche Austliche Reichten miliengefährdete Jugendliche. Anläftlich bes Lieschen-Reumann-Brogeffes ift die breitefte Ceffentlichfeit wieder einmal auf das Milien aufmerkiam gemacht worden, in dem noch Tauiende Berliner Broletarierlinder aufwachsen. In dem Milien der Mistokafernen, mit ihren sonnetosen din terhausern des Berliner Rorden, dem Milien der durch At-beitelosiafeit und Wohnungselend zerftörten Familien Und gerade diese Jugend hat ein ganz besonderes Anrecht auf einen geordneten Lebensweg, der ihr Arbeit und Arot ein Dach über dem Lopf und ein wenig Mück und Zufric-denheit verspricht. Dasür will diese Sonderberatungsstelle sorgen. Sie besteht seit dem Jahre 1920. Zeit 10 Jahren also versucht sie einem Teil der heranwachsenden Jugend, beren Rindheit icon von Glend und Rot, von Leid und Schaden verdüstert mar, einen Beg ins Erwerbsteben zu bahnen. Und der Erfolg: burchschnittlich 45 Prozent der für eine Lehrstelle in Grage kommenden Besucher der Beratungoftelle tonnten im Borjahre vermittelt werben.

Der Leiter ber Beratungsftelle erflärt, dan man feden einzelnen Bermittlunoviall mit der größten Corgialt behandele. Go ichiden beilvielsmeife die orogen Gurforgeanstalten, die ftabtiichen Beime ibre Boalinge aur Berufsberatung. Sie werden auf ihre Eignung genrüft und donn entweder in ben Beimwerfffatten felber ausoebilbet, ober man vermittelt ihnen Lebriteften mit Roft und Logis. Die Bermittlung geschieht nicht idematisch, sondern individuell, Bon den Guriorgezöglingen murden zeitweife bis gu 46 Brogent in Pehritellen vermittelt, von den vom Jugendamt ge= schidten Schulabaängern, es waren franke, schwer erziehbare und milieugefährdete Kinder, 50 Prozent — die Hilfsichüler, (Berlin bat eima 70 Gilfsichulen) murden gut 56 Progent, die Condericuler (Bor- und Gehichmache. Sprachgebemmte),

Euglisches Armee-Flugzeug stürzt in ein Dach



Iwei Minuten nach dem Start ereignete fich in einer Lonboner Borftadt biefer Unfall. bei bent ber Bilot mit bem Schreden davontam.

80 Prozent und die Aruppel, deren Bermittlung am fcmierigsten war, zu 25 Prozent vermittelt. "Und was geschieht mit denen, die nicht vermittelt wurden?" (Allein das Ber-liner Arbeitsamt Mitte hat 1200 bis 1400 ungelernte jugendliche Arbeiter, die seit der Schulentlassung keine Arbeit sans den.) Man hat in der letten Zeit Werkstätten eingerichtet, in denen sie mit einsachen Arbeiten beschäftigt werden. Biese mußten erft einmal zur Erholung und Kräftigung aufs Land geschickt werden, bei andern murbe ber Schulbefuch um ein Sahr verlängert, weil fie, unterernährt und in der Ent wicklung gurudgeblieben, einfach noch nicht berufsfähig waren. -

Sebem feine Chance!

Eine Biertelftunde in der Gignungsprüfftelle: Der Prüfraum, er fieht aus wie ein großes Schulgimmer, fann 30 Be rufdanfänger zu gleichzeitiger Prüfung aufnehmen. Zuerft eine allgemeine, theoretische Intelligenzprüfung, die schrift-lich von allen gemeinsam absolviert wird — danach Priffung des Gedächtniffes in bezug auf gesehene Formen. Dann Sunderprüfungen zu Vieren und Fünsen auf Handaeschick-lichkeit. Farbeufinn, Geschmack, räumlich-konstruktives Denten und Erfassen usw. So muß beispielsweise aus mertwürdig augeschnittenen Polateilen ein Bürfel gusammen-geletzt werden; oder die Prüflinge muffen Solaverlen ein paarmal schnell auf einen Draht reihen. Drahtftude in irgendeine gegebene Korm biegen. Die Prüsungen, die fich über einen ganzen Bormittag erstreden und von Bindo-

Sparkasse der Stadt Danzig

logen geleitet werden, ergeben beim hinsehen nicht den Einbrud des Schematischen, fie bemühen fich vielmehr auf die Befonderheiten eines jeden einzelnen einzugehen. So läßt fich durch fie immerhin feststellen, ob der Junge beispielsweise Maschinenbaner werden foll, ober ob feine technischen Fähigfeiten fo gering find, bag man ihm gu einem andern Vernf raten muß. Dit erfolgen die Prüfungen auf Bunsch des Lehrherrn, vielsach auch auf den eigenen des Jugend-lichen oder auf Ersuchen des Verusäberaters. Die Zahl der Prüfungen betrug im vorigen Jahr etwa 6000. Sie steigt von Jahr au Jahr. Sier wird das junge Menschenmaterial von den kundigen Sanden der Pfochologen zwar gefichtet und fortiert — aber man verfucht auch jedem feine Chance für den fommenden Erwerbstampf berandzufinden. Dehr als je fommt es wohl beut darauf an, den jungen Menschen an die Stelle zu bringen, mo er nicht nur arbeiten fann, fondern wo ibm Arbeit auch Freude und Erfüllung bedeutet. --

Tag um Tag siben die jungen Menschen vor ihrem ersten Schritt ins große leben bier im Barteraum. In wenigen Bochen ift Schulschluft. Die Tür der Sonderberatungestelle flappt auf und au: Die Jugendämter ichiden ihre ichwierigen "Falle", Krüppel und Pfuchopathen werden gebracht. Eltern fommen mit ihren Rindern und fummervollen Gefichtern für alle fo ein Weg gefunden werden, Beruf und Brot.

Bor der Rordpolfahrt des "Rautilus"

Die Borbereifungen für die Nordpolfahrt des Untersechovies "Rantilus" näbern fich ibrem Ende. Das Bild geint linfe ben Rommandoturm des Ua Bootes, der ale Gingang für die Manuschaft bient und im Notfalle von unten durch das Gis gebohrt werden fann und dann fo einen Answeg bietet. Aus der Deffnung schaut Ralpin Shaw, der Chefingenieur des U-Bootes hervor. Links von ibm fteht Simon Late der Monftrufteur bes Bootes. Der rechte Teil des Bilbes zeigt ben be-Tübmien Rordpolfpricer



hubert Bilfins (X), den Führer der gangen Expedition, im Innern des U-Bootes, wie er dem Rommandanten des Bootes, Cloane Danenhower (XX), einen Seeplan erflärt.

Furchtbares Lawinenunglück in Blatta

Ein Bauernhaus verschüttet - Sieben Todesopfer

In dem im westlichen Ofttirol gelegenen Billgratener Tal bat fich bei Innervillgraten eine furchtbare Lawinenkataftrophe ereignet. Die Lawine ging von 2400 Meter Sohe in bie Tiefe, rif auf ihrem Wege & bis i Difffen nieder und erfatte ichlieflich bas bans bes Bauern Rolef Meir, bas volltommen vernichtet murbe. Der Bauer felbft und feine Angehörigen find tot. Die Mutter fonnte ichwer verlegt geborgen werben. Bon ben TodeBopfern icheinen zwei ben Tod burch Erftiden, bie anderen burch Erbruden gefunden an haben.

Der Bergang der Rataftrophe

Das Lawinenunglud in Platta bat nach neueren Mit-teilungen sieben Todesopfer gesorbert. Tot find die Groß: mutter Bengin von ber Schreinerfamilie, Mutter und vier Rinder. Das vierte Rind farb furg nach ber Rettung an ben erlittenen Berlegungen. Bermißt wird noch ber Later ber Familie. Gerettet find ber Grofvater Bengin, fein älterer Cohn, feine zweite Tochter mit ihrem 12jahrigen Tochterden. Der Sohn Martin ber Schreinerfamilie war außerhalb des Baufes beim Biebfüttern, blieb alfo verichont. Man rechnet nunmehr mit fieben Toten. Der Großvater und fein Sohn Alexander find ichmer, die Tochter Anna leicht verlegt, mahrend ihr 12jahriges Tochterchen mehrere, aber nicht lebensgefährliche Berlegungen bavontrug. Alle ver: fügbaren Krafte in Platta maren ben gangen Tag mit Anf: ranmungearbeiten beichäftigt. Auch ans Curaglia mar Silfe getommen, ebenfo aus Difentis. Im Laufe bes Rachmittags gingen zwilchen Platta und Curaglia noch zwei größere Lawinen nieber. Die Ludmanier-Strafe ift 15 Meter boch vers fäättet.

700000 Mark Schadenersah

Der Bochhanderbaner

Um den Tob bes bekannten Architeften Profesior Körfer, den Erbauer verichiedener Sochhäufer in Roln, Rachen, Gffen und Duffelborf, hat vor dem Rolner Landgericht ein hochit eigenartiger Prozes begonnen. Ginige Zeit vor dem Tode Körfers hatte der "Kölner Stadtanzeiger" eine Rachricht aufsgenommen, wonach Professor Körser in Jahlungsschwierigsteiten geraten sein sollte. Diese Nachricht entsprach nicht den Tatsachen. Schon vor seinem Tode hatte Körser eine Schasbenersakslage anhängig gemacht. Seine Angehörigen erweisterten diese Klage, da sie den Tod des Architekten in unmitstellen. telbare Begiebung gu ber faliden Rachricht bringen. Gie flagen jeht eine Summe von 700 000 Mart ein. Der Prozes wird fich wahriceinlich in verschiedenen Inftanzen jahrelang hinziehen.

Vorübergehend gestorben

Der fröhliche Ertrunfene

Eine feltsame Rlage beichäftigte bas Schöffengericht von Frankfurt a. Dt. Bei einem Bootsunglud auf dem Main war ein junger Mann ans Redlinghaufen ertrunken, b. h. man fand feine Sour mehr von ihm und nahm alfo feinen | find, wurde die Bollbehorbe jum Berfauf bes gesamten Befites be-Tod an. Daraufhin verlangte feine Braut von mehreren Berurteilien ermächtigt.

Berficherungsgesellschaften eine Summe von insgesamt 180 000 Mark. Plöglich tauchte der "Ertrunkene" fröhlich und munter wieder in Redlinghaufen auf. Er war als auter Schwimmer unter Baffer an eine Maininfel gelchwomwen und ipurlos verichwunden. Das Gericht verurteilte ben wegen Betrugs Angezeigten ju feche Monaten Gefängnis.

Neuland am Güdvol

Bon Riller Larlen entbedt

Das Außenministerium in Oblo erhielt ein drahtloses Telegramm des Napitans Miffer Larfen von der norwegischen Sudpol-Expedition, wonach Larien vom Fluggeng aus ein neues Land am Subpol entdedt habe. Das Renland erftredt fich von 70,30 Grad füblich und 24,15 Grad öftlich bis 34 68,40 Grad indlich und 33,30 Grad bitlich. Laxien hat die norwegische Glagge und zugleich ein Dofument über die Bofitergreifung im Ramen des normegischen Staates über bem Reulande abgeworfen. Mit Buftimmung bes Monigs hat das neuentbedte Gebiet den Ramen Pringeffin-Magnhild-Land erhalten.

Die Transozeanflieger in Rom

Reftlider Empfang

Balbo und die anderen Transozeanflieger, die gestern vormittag von Genua nach Rom abgereist waren, wurden unterwegs auf fämtlichen Bahnhofen von Bertretern ber Behörden und der Bevölferung begeiftert begrüßt. Abends um 7.15 Uhr trafen fie in Rom ein, mo fie auf dem Bahnhof vom Berireter des Königs Minfiolini, den Mitgliedern der Regierung, dem diplomatischen Korps und Staatswürdenträgern empfangen murben. Auf dem Plat vor dem Bahnhof erwiesen Truppenabteilungen militarifche Ehren mabrend die trot des Regens gujammengestromte Menichen= menge den Aliegern eine Suldigung darbrachte. Balbo und die anderen Flieger fuhren dann in Araftwagen durch die geichmüdte Stabt, von der Menge begrüßt.

Er verrat fein Geheimnis

In einer Gesellichaft von Berliner Ingenieuren und Billenichaftlern widersuhr einem Erfinder ein jeltsames Miggeschick. Mitten in einer lebhaiten Unterhaltung, die nich mit tednischen Dingen befahte, denen er großes Interesse entgegenbrachte, verstummte er plötsich und verließ totenbleich die Gesellichaft. Er hatte im Eifer der Distussion eine Ersindung verraten, an der er seit dehn Jahren muhlam gearbeitet hatte und deren endgültige Lojung ibm erft am jelben Tage gelungen mar.

47100 Pfund Sterling Strafe

Bom Gericht in Alexandrien wurden acht Hajdifchichmuggler ju insgesamt 47 100 Pfund Sterling Strafe verurteilt. Fur ben Ball, daß die Schmuggler gur Jahlung diefer Summe nicht imfrande

Bilder vom Arbeitsgericht

Er bezahlt freiwillig mehr

Das Arbeitgericht hat die Aufgabe, Differenzen, die sid aus einem Arbeitsverhaltnis ergeben, auf bem gütlichen Wege eines Bergleiche aus ber Welt au fchaffen. Die Pragis hat gelehrt, daß ein Urteil nur bann gefällt wird, wenn sämiliche Bergleichsmöglichkeiten an ber Harinadigleich eines Prozenbeteiligten geschettert find. Es ift nun gar nicht fo febr felten, daß ein Bergleich nicht auftanbe fommt, obmohl die ablehnende Partei bei Annahme Borteile für fich fchaffen fonnte. Die Ablehnungsgrunde find fo mannigfaltig, daß es dafür feine Norm gibt. In vielen Fällen mag ed jo fein, wie der beutige Gall bemonftriert.

Ein Politerer will feine Ueberftunden in bobe von 145,71 Gulden bezahlt haben. Effettiv handelt es fich für bas Bericht nur darum, festauftellen, ob die Arbeitegeit bes Alagere burch Baufen unterbrochen worden ift. Die "vernommenen Bengen bestätigen ruchaltlos die Ungabe bes Alagers, daß er Ueberftunden in angegebener Bobe geleiftet hat. Mun fommt ein Bergleichaverfuch feitens des Borfibenben. Der Alager ift grundfablich gu einer gutlichen Einigung bereit. Der Arbeitgeber beharrt aber auf feiner Ablehnung, tropbem er bem Alager icon einmal einen freiwilligen Bergleich von 90 Gulben angeboten bat. Das Gericht berat und fommt gu einer Berurteilung ber beflagten Firma über die gange Alagejumme.

Bevor es aber ju einer Berfündung des Urteils fommt, verfucht ber Borfitende noch einmal, einen Bergleich duftonbe ju bringen. Rein juriftifch bat ber Borfibende ja recht, daß er in jedem Stadium des Prozeffes die Bergleichemöglichkeit erichließen will. Bom unbefangenen Ctandpunft aber ift es boch unhaltbar, daß trop mehr. maliger Ablehnung immer wieder feitens bes Gerichts Bergleicheversuche gemacht werben, die ben Alager in Rachteil bringen fonnen. Bieder blieb nun der Beflagte hartnadig und lehnte den nach der Beratung versuchten Bergleich ab. Bei einer Annahme mare ber Rlager glatt um rund 50 Bulben gefommen. Bermerft fei noch bie Tatfache, baß meiftens die Beflagten gu einem Bergleich ermuntert merben, wenn die Bengenanslagen für fie ungunftig maren. Rur febr felten erlebt man den Gall, mo nach ber Beratung ein Bergleich auftande fam, ber fur ben Rlager Borteile

Selbit gefündigt oder frifilos entlaffen?

Die Berhandlung ergibt fein genaues Bild über biefes Rüchenbrama. Das Rüchenmadden fagt, es jei am 22. Januar friftlos entlaffen worden. Die Beflagte behauptet, das Modden ift nicht friftlos entlaffen, jondern hat felbit gefündigt. Jedenfalls haben fich die itreitenden Barteien allerlei Liebensmurdigfeiten au jagen gehabt, die ein weiteres Bertragsverhaltnis unmöglich gemacht haben. Bu einer glärung fommt es nicht, da die Parteien zu einem Bergleich gebracht merben, der aber der Betlagten bas Biderruferecht fichert. 25,- Gulben foll die Alagerin erhalten,

Fimmer wieder die Firma Dobm

Man muß fich daran gewöhnen, daß von den Arbeitas gerichtsprozeffen ein erheblicher Teil auf die Girma Dohm entfällt. Die Firma bat es in der letten Beit gu einer geradezu ftaunenswerten Affinitat auf biefem Gebiete gebracht. Schuld an Diefem Prozeffimmel durfte in erfier Linie der Weichaftsführer ber firma fein, ber mit ungeabnier Birtuofitat bestehende Tarifabmadungen für fich gunitig auszulegen versucht. Beriucht, es gelingt febr felten. Dan fann mohl fagen, dag bei ben Prozeffen, die fich in den lepten Bochen abipielten, die Firma ausnahmslos ben fürgeren gegogen bat. Bielleicht erleben wir noch einmal den Tag. an dem die Arbeiter in der Lage find, fich friedlich mit ihrem Chef du einigen. Bis jest besteht aber wenig Doffnung.

Bunadit flagt ein Chauffeur um 405 Gulden. Er war bei ber Beflagten als Arbeiter eingestellt und murde vom Buli ab als Chauffeur weiter beidaftigt. Er fordert nun den für Chauffeure gulligen Tariflohn. Der Alager bat in Borahnung der Dinge fich rechtzeitig an den Betriebsleiter gewandt. Der Geschäftsführer wendet ein, baf ber Alager mit feinem Anliegen nicht an die richtige Stelle gegangen fei. Der Berftarif enthalt einen Baffus. nach welchem in allen Unfimmigfeiten ber Betriebsleiter guftandig fei. Das Gericht tam baber gu einer Berurteilung bes Beflagten in Sobe der geforderten Summe. Gin anderer Chauffeur'flagt gegen biefelbe Girma auf Biebereinnellung ober um eine Abgeliung von 170 Gulben Er fei friffles ebne Grund entlaffen. Die Firma erffart, daß fich ber Chauffeur eine Gabrlaifigfeit habe guidulden fommen laffen. Bu diejem Bunite erhalt man folgende Griffarung: Der Chanffeur mußte mit einem neuen Bagen, den er nicht fannte, fahren. Auf ber Kabrt erlitt er eine Banne, die fich nicht bebeben lieft. Bei der Untersuchung vellte fich beraus, daß ein Rolbenbruch die Urfache ber Panne gewesen fei. Es war nun zu flaren, ob diefer Bruch auf Rahrlaffigfeit des Bagenführers jurudan: führen fei oder ob er unverschuldet entstanden fel Der Cochvernändige iprach von porneberein nur von einer "geminen Rabrlomateit", wahrend ein Benge für den Alager guruige Ausjagen machen muffic. Das Gericht entitbied, das fic bie Beflagte für eine Biebereinstellung verfteben muffe ober eine Guifchadigung von & Gulben jablen foll.

Der Schiffsverkehr im Jangiger Sofen

E egang Am M debruat: Aprivac T. Siniviaus (1460) von iruddiem ken für Bergenske Faribeals; dan T. Derrakt (1260) von Appendagen, ken für Aribeals; den T. Derrakt (1260) von Appendagen, ken für Aribeals; den Maria (1260) von Appendagen ken für Hand (1260) von Appendagen ken für Felusie Leven Handels (1260) von Appendagen ken für Felusie Leven Handels (1260) von Appendagen ken für Felusie Leven Handels (1260) von Appendagen ken für Felusie (1260) von Appendagen (1260) von Appendagen ken für Felusie (1260) von Appendagen (1260) von Ap die de desert

In il debiner dil I. delle (24) von Anima der die San Il debiner mermer D. Enid (25) von feliandere San in demonde Belgendair überd D. derdom (250) von Rended eri Salveri für Schmitt & De. Schmidenal: koned I India I delle in der Medica der dir Rende Belgendair dende I delle India mer Reden der dir Bolt Belgendair dende I denn Belder der dir Brown Belgendair der I dende I denn Belder der dir Brown Belgendair der I

Assert in A Religion for 2 Selection of the Religion of the 2 selection of the 2 selectio

Andiania bentie reinister Antiflationburtenben Am Antig writer in teleficie Angeninificium prisées Aufennisiter Zaleffi und dem benischen Geichsstelleger von Ninielen die Relifileilenkurlunden des dernich polnicien Continencial des Andreiungseifenmens und des Canaços iber die Vojaar Pjandbillejandel: ovegetausge

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Rückgängige Preise am Danziger Holzmarkt

Trob ber Preibnachläffe, ju benen fich bie Dangiger Solgporteure bereitfinden, bleibt die Rachfrage gering, ba die ausländischen Intereffenten barauf rechnen, bag fie burch Abwarten noch billigere Preise erzielen können. Das von Bolen frammende Angebot, fowohl in Riefer wie auch in Tanne, ift genugend, obwohl es viele Cagemerte vorzichen, bei ben beutigen Preifen für Ednittmaterial ihren Betrieb ftillzulegen. Gröfiere polnische Produgenten richten in Dangig eigene Bertretungen ein und übergeben Sangiger Rommiffionaren feite Bertrelungen, um die Möglichkeit gu haben, mit bem Räufer fiandig in Berbindung bu fein. Go but & 9 der Gurft Czetwerinnfti den Alleinvertrieb für feine So, ... ware an die Danziger Firma D. Sternfeld & Cobne vergeben.

Belgien ift in der letten Beit mit Dangig mieder beffer ins Gefchäft getommen. Das Intereffe an Dangig ift bortfelbit auch deshalb geitiegen, weil Ruftland in Diefem Jahre nicht mehr als 68 000 Stds, liefern will, also weniger als im Borjabre. Bon England ift die Nachfrage großer geworben, bauptlächlich nach Beighols, beffen Breis fich amifchen 19,10 bis 10,15 Pfund Sterling bewegt. Frankreich ift im Einfauf porläufig gurudbaltend, da ieine 3mporteure fich im Dezember in Riga eingededt und jeht infolge des Muchganges ber Breife Berlufte erlitten haben. Gur Bauware alzeptiert ber Dangiger Erworteur 255 Granten cif. 3m übrigen in feit ben letten 14 Tagen feine Beranderung eingefreten.

Danziger Heringsmarkt

Driginalbericht ber "Dangiger Bolfoftimme" vom 14. bis 21. Februar 19:34

Bon England murben in diefer Boche via Stettin 2004 6252 Tonnen Geringe nach bier importiert. Campier "Samland" wird bier ern in nachfter Beche erwartet; ebenfo trifit auch Tampier "Jäderen" von Bergen erft nächstwochig hier ein.

Der normegiiche Elocheringsfang ift nicht fo ergiebig wie man erwartet bat. Der jebige Bering in auch in Qualität nicht mehr iv fett wie die Januarmare. Die Breife für 168ter Elveheringe find daber bis auf eb 23'- bis 21'- per Tonne cif. gestiegen. Die Große 6700er in faum mehr aufautreiben.

Das biefige Geichäft belebte fich genen Ende biefer Boche. so daß größere Quantitäten nach Poten und Pommerellen verfaden werden fonnten.

Ta Sowietrußland noch immer versucht, Barmonthberinge au faufen, so in die Stimmung unverändert geblieben, und die Preise find fabil!

Die bentigen Notierungen lauten bei Baggonlabungen wie folat:

Norwegische 1930er Schneideberinge 30 ber ich 50'-40,70er in 51/-. 50 60er 52'-; ichmedifche Schneibeheringe fe nach Größe sh 38'- bis 40 -; normegische tichter Eine herinae 5 Mer -h 24,--, 6 700er -h 25.--; norwegische 1989er Baarheringe 5 Geder sh 23,—, 6 7mer sh 24—; norwegische 1931er Slocheringe 5 kwer sh 26—, 6 7mer sh 27—; Yar-mouth gewöhnliche Marten Matties—h 38— bis 30—, Narmouth gewöhnliche Marfen Matinus -h 41 - bis 42 -: Parmouth eriten Trademark Small Motties ib 28 is bis bill, Parmouth erite Trademark Matties sh 40% bis 41%; Barmouth erfte Trademarf Matinila in 42 6 bie 20.6; idetride gewöhnliche Marten Zmail Matties sh 40 -. ichotriffe gewöhnliche Marken Matties sh 46 - bis 48 , idottische pewöhnliche Marfen Matinlle sh 62 - ; icherriiche erfre Trabemart Small Matties -h 46'-, idottiide erne Trademart Matties sle 52' bis 56 -..

Sämtliche vorüebenden Notierungen verüeben nich frei Bahn oder frei Tampfer Dangig, unverfienert.

Polnilde Textilexportprämien verlängert. Die am 31 Mary b. 3. ablaufende Berordnung über Erporter imien für elemebe ift vom polnischen feinangministerium bis gum 31. Tesember 1931 verlangert worden.

An den Böcsen wurden notiert:

Bur Devifen:

In Dangig am 20. Februar. Scheck London 25.00 1/2 (25.0034). Banfnoten: 100 Reichsmark 122.26 (122.50). 100 Bloty 57.63 (57.75), 1 amerif. Dollar 5.1419 (5.1521), Telegr. Auszahlungen: Berlin 160 Reichsmark 122.26 (122.50), Waridau 100 Blotn 57.62 (57.74), London 1 Pund Sterling 25.00% (25.00%), Solland 100 Gulben 206.38 (206.75), Bürich 100 Franken 99.20 (96.40), Paris 100 Franken 20.18 (20.20), Brüffel 100 Belga 71 69 (71.83), Neunort 1 Tollar 5.1412 (5.1544) Sellingfore 100 finnliche Mart 12012 (12968), Stodholm 100 Aronen 107,66 (187,94), Kopenhagen 100 Aronen 137.52 [137.80], Dolo 100 Aronen 137.52 [137.80] Brog 109 Aronen 15,22 4 (15 25 4) Bien 100 Schilling 72,26 172,40).

Barichan vom 28. Februar. Amerik, Dollarnoten 8.91 -8.93 - 8.89 Belgien 124.40 - 124.71 - 124.09, Solland 358.14 -- 359.04 -- 357.24, Kovenhagen 238.65 -- 239.25 --238.05, London 43.35 % — 48.46 — 43.24 % Neunorf 8.928 — 8.948 — 8.908, Paris 34.99 \(= 35.09 \) = 34.90, Prag 26.42 \(= \) 26.48 — 26.36 Stockholm 238.90 — 239.50 — 238.30, Schweiz 172.12 - 172.55 - 171.69, Wien 125.09 - 125.70 - 125.68, Italien 16.72 - 46.84 - 46.60.

Barichaner Effetien vom 20. Februar. Bant Bolifi 154 — 15450. Sole votainme 90, Culier 31 Modrzejow 850 — 8.90. Oftrowiecfie b 45, Staradiowice 11.40, 3prox. Bauprämienanleibe 50. Investierungsanfeibe 96 - 96.25, 5proz. Aonversionsanleibe 49.30, Dollarbriefe 71, Stabilifierungs: anleibe 80,75.

Pojener Gieften vom 20, Februar, Konversionsauleihe 49, Sollarbriefe 87, Bojener tonvertierte Landschaftsplandbriefe 26.75. Tendeng ruhig.

An den Produkten-Börfen

Danzig vom 20. Februar 1931. Beigen (130 Pfund) 15 bis 15.25 (128 Bjund) 14.50-15, Roggen Konfum 11.10, Gerfte 12.75-14 feinste darüber, Frittergerfte 11.50-12.25, Hafer 11.25—12.50, Moggenfleie 8—8.50, Weizen ic. 🖋 bis 10.25, Alles in Danziger Gulden pro 100 Kilogramm,

In Berlin am 20. Februar. Beigen 273-275, Roggen 155 bis 157, Braugerfte 204-213, Futter- und Induftriegerfte 1981-201, Dafer 138-145, Weigenmehl 32,00-28,50, Roggenmehl 29,49-26,30, Weisenfleie 11,00-11,25, Roggenfleie 9,60 bis 10,10 Reichemark ab märk. Stationen. — Sandelerecht-liche Lieferungsgeschäfte: Beizen Märg 28614—28814 (Bortea 2851 21. Mai 29514—297 (29314), Juli 298—299 Geld (29614), Roggen März 17534—17614 (17414), Mai 184—18514 (1821). Juli 186-187 (18412). Hafer Märs 152-153 (150%). Mai 161-162 (15851), Juli 16814-16834 (Beld (166).

Pojener Produkten vom 20. Februar, Roggen 17-17.25, Tendenz rubig. Weizen 21.75—22.25. rubia, Marklaerhe 19-20 rubig, Braugerfte 24-26, rubig, Bafer 17.50-18.50, idmach Moggenmehl 27.25, rubig, Weizenmehl 85.75-38.75, rubia, Moagenfleie 12-13, Beigenfleie 12.75-13.75, grobe 11-15, Rubien 40-12 Cenffraut 42-49, Bide 28-31, Peluidien 32-35 Biftvrigerbien 21-28, Luvinen blan 19-21, celb 29-39, Serradelle 60-66, Alec ret 200-300, weiß 270 bis 370 idmed, 180-210, gelb geich 110-125, ungeichalt 58—65, Timothvaras 80—100, engl. Raigras 80—110, Buch=

weizen 24-27. Allgemeintendenz rubia, Bolener Richmarkt vom 20. Februar. Anfactrieben maren 121 Niere, darunter 5 Bullen, 7 Aube 78 Kalber, 3 Echric und 381 Edimeine. Infolge bes geringen Auftriebs fielen die

Berliner Biehmarft vom 20. Februar, Amil. Notierungen ber Direftion für einen Beniner Lebendgewicht in Mart: M.fi fie: a) 38-29 (voriger Marft 34-38), b) 25-32 (27-33), c) 29-24 (24-26), d) 18-21 (20-23); R ä I ber: a) = (-), b) 53-58 (53-59), c) 47-54 (47-54), d) 35-45 (25-45); Edmeine: al fiber 300 Pinnd 51-53 (51-52), 6) 240 bis 300 Binnd 51-58 (51-52), el 200 bis 240 Pfund 51-52 (50-52), di 160 bis 200 Riund 48-51 (47 51), e) 120 bis 160 Pfund 46-47 (45-47), i) unter 120 Piund - (-), g) Cauen 49-50 (49),

Verschwindet die Schienenbahn?

Konkurrenzkampf oder Kompromih mit dem Motor ahrzeug / Mehr Planmähigkeit

Braris umgelent, die geeignet find, dem Berfebreleben, das bieber von Gifenbabu. Strafenbabn und Motormagen beberricht murbe, eine neue Note ju geben. Das eine ift der Sabrdrabibus, ein Mutobus, ber eleftrifcen Gtrom pon einer Cherleitung bezieht und ben Borteil bat, auf ber Landirage ausweiten ju fonnen, bas andere ift ber Aufobus, ber in menigen Minuten jum Schienenfabrgeug umgewandelt werden fann. Dieje beiden nenen Gobrzengimen veriepen im die Lage, fich mebr ale bieber den befonderen Erforderniffen einer Gegend ober einer Etrafe anvonen zu formen.

Bevor diese Rombination von Strafen- bim. Gifenbabn- und Motorfabrieugen aber nicht Allgemeingut geworden ift. baben wir die Ericeinung, daß fich Craftomnibus und Schienenwagen, fewobl eleftrifche wie auch Gifenbahn, als ernite Ronfuerenten befebben.

Die Berfebrefatiftif geigt, daß ber Autobus im Rabreriebt der Grofffabte noch verhältnismäßig wenig Auf gefast hat In den brei ameritanifden Groffrabren Renvort, Chifago und Thiladelphia

beträgt ber Anteil ber Antobuffe am Bertebe nicht mehr als 6 Brozent.

du den acht demissen Großfählen Hamburg. Köln, München, Leipzig, Dreiden, Breslan, Frantfurt a. M. und Danelborf eiwa 5 Prezent. Und Berlin marichiert mit 13 Prozent Anteil der Antobuffe am Berfehr icon weit an der Spife. Aber auch in Berlin is biefe Entwidlung erft in bem letien Jehren eingerieben. 1927 betrug ber Anieil noch nicht mehr als 7 Progent. In ben Grofftabien wird die Entwidlung jaungslantig to vor ach geben. bas ber Antobus bie Strafenbabe aus ben Serfebrenterlanungen der emgen Strafen der Junemandt mehr mad mehr verdrangen wird, mibrend de Berinkeriegebiete willaufig nich der billigeren Stragen-

Kompligierter liegen die Berbalinifie auf dem platten Laube, und gwar form berbalb, weil bier in Tenifoland mehrere Rominerten neben inander ich bemuten, ben Santiell des Bertebes far fic ju oereinnen. Das prentifche Minimerinn für Sonbel und Gewerbe bat bereits dareni hingewiefen, das eine

einheitliche Regelung bes Araftliniennerfebes

eriebler reffe. Die Sahrang in der Verwendung von Rreif-Anteingen fer jur Beit die Reicheroft, beren Rraftprofitation einen enternebeneliden Antichmung genommen

3mei Erfindungen murden in der festen Beit in die | baben. Dieje Kraftpoullinien find gu einer ernithaften Annfurreng der Aleinbahnen geworden, und jo manche Aleinbabn ift jest bereits in ihrer mirtichaftlichen Grifteng ernit= haft bedroht. Da dieje Kleinbahnen mein den Mreisvermaltungen geboren, fo verfuchen diefe naturgemäß den Autobusverfebr menignens in eigene Regie gu befommen. Borlaufig wirft uch die Konfurreng des Autobuffes in der Hauptjade allerdings im Nahverfebr bis zu einer Grenze von 30 Rilometer aus. Aber bei der ichnellen Entwidlung der Automebiltechnit vergrößern fich auch diefe Entfernungen . ichnell, iv daß beute ichon ein Araftwagenverfebr auch über mehrere bundert Kilometer in Deutschland nichts Ungewöhn= lides mehr in. In Amerifa ift die Entwicklung längst einen Schritt weiter gegangen, der Autobusverfebr erftredt fich bort über Taufende und Behntaufende von Milometern.

Ter Aufobusverkehr bat sich aber auch in Deutschland bereite ale ein ernithafter Ronfurrent der Reichebahn entwidelt. Infolgebenen find ernite Ermagungen über die Regelung Diefer Berfehraprobleme im Gange. Die Reichebabn ichlägt sur Lofung ber Grage folgendes por: Bunachit iollen swiften der Reichspon und der Reichsbahn Bereinbarungen geiroffen werden über eine

plaumafige Berteilung bes Bertehrs zwifden Gifenbahn und Rraftverfebrolinien.

Eine andere Möglichfeit fiebt die Reichsbahn im Ginfat von Kraftmagen im eigenen Betriebe. Doch bier find noch außerordentliche Schwierigfeiten gu überwinden.

Emald Senne.

Rillionen Kilowatt im Dienste bes Berkehrs

Die Stragenbahn als Hamptverbraucherin

Jm Johre 1990 Serrng ber Stromcerbrauch der Berliner Ber-Milionen Kiloweitstunden. Diese Summe verteile fich euf die Berfebremittel ber Befellichaft folgendermagen. In erfer Sielle fieht die Strafenbahn mit 57,8 Brogent, an gwe ter Smile die U-Boffn mit 41 5 Prozent, an britter Stelle ber Omnibus mit 0.7 Progent. Der Stromverbrauch bes Omnibusbetriebes ift im Bergleich zu dem der Strafenbahn und U-Bahn witurgeman fehr gering, ba die elefteriche Kraft nur für Beleuchtung und gu femitswiden in ben Bertfiatten benötigt wird. 3m Bergleich gum Borfibr fit der Etromvermeuch insgesamt um 7,8 Progent gurud-

FILM-SCHAU

U.-L.-Lichtpiele: "Ihre Majeftät die Liebe"

Den Inhalt bieses Films tann man nicht er ablen. Stoß feufjer in idweren Mengen wurben auffteigen: Immer bas felbe, immer basfelbe. Echon wieder eine Geichichte bon einem armen Mädchen und einem reichen abligen Freiersmann — nicht zu ertragen. Aber was heißt hier Juhalt, was heißt hier Handlung, das alles sieht so im hintergrund, ist so nebensäch lich, daß der Nitsch nur hin und wieder, und dann nur sehr Bagbait, hervorbricht. Das Entzudende an Diefem Gilm find die tausend Einsälle des Regisseurs, die von den Schauspielern — Ziele Szakall, Rasph Artur Roberts, Otto Wall-burg, Aust Gerron, Adele Sandrod — mit Wonne zerdiert werden. Ueber Roberts lacht man wieder Tränen. Bundervoll, wenn er - man muß es in biefem feubalen Milien icon fo jagen - um bie Sand ber Rathe bon Raeb anhalt, jum Edreien, wenn er einfam im Gehrod und Bulinber auf ber menichenleeren Chauffee fpagieren geht, ober in Sembsärmeln, immer mit Julinder, als Aftermieter auf einem Motorrad ftatt nach Berlin nach Prestau fährt. Die beiben Leute, Die fich auf ben erften Blid zu lieben baben und nach einigen Zwiichenfällen bas bappn end machen, find Raibe ron Ragh und Gran; Lebeier. Gie entledigen fich natürlich ihrer Aufgaben mit Elegang, Raibe bon Ragn, gum erfienmat im Sonfilm zu seben und zu hören, ist bon einer bestridenden Liebenswürdigkeit, Frang Leberer nicht minber. Die Photographie ift außerordentlich gut, die Tonausuahmen hatten siellenweise bester sein können. F. S.

Rathaus:Lichtipiele: 1000 Borte Dentich

Pat und Patachon find Chrengafte bes internationalen Bagabundenkongreffes Tempelhof. Bom Prajes ber Berfammlung werden fic aus ber Terrine gezogen, ju Delegierten ber Berjammlung vorgeichlagen und gewählt. Bat und Patachon folien nämlich mit der Regierung verhandeln, aber Pat und Batachon muffen bazu erst mal beutsch lernen. Der Kongreß berappt 300 Emm und die hochtragische Abele Sandrock bringt ihnen in einer tödlichen Szene: "Das ist ein Apfel — bu Nas!" bei. Und dann latschen Pat und Patachon hinter Frauen-beinen her. Gucken sich an, grinsen sich aus. Meinen ab und zu mal: "Danisch — Tyste!" Wenn es bramatisch wird, quat-schen sie dänisch. Keiner bersteht das! Es wird aber nur zweimal bramatifch: in einem Magazin moberner Moben und im Coonheitssalon. Das Gange ift aber gu langweilig. Das Gange ift eine reine Berlegenheitsmufit. Gin Streifen, aber kein Film und nur gemacht, um Pat und Patachon dem Publikum einmal räuspernd und spudend vorzustellen. Die Szenen fleben am Ton, die Schauspieler schlasen, der Regisseur schnarcht, auch wenn beim hineingeslicken Fußballändertamps Deutschland - Danemark noch so viel getobt wird. Berling Lofalmatabor vom fliegenben Leber, Sanne Cobed, macht einen Liebhaber und gröhlt einmal mit gepreßtem Bag bie tröftlichen Worte: "Edwere Broden! Aber wir werbens ichen ichaffen!" Der Zuschauer faßt neuen Mut. Balb ist bas Ende ba. — Außer biesem verhauenen Patachon-Film täuft eine Drollerie mit Blondy und ein feß aufgemachtes Wochenmagazin ber For.

Capitol: "Der leufche Jofef"

Der teufche Jofef ift ein mefferscharfer Rittmeifter, bem aber mit einemmal alle Louren mit tototien Lolotten gum Salfe raushängen. Enblich bat er bie eine gefunden, fein bionbes Berglieb. — bie reiche Erbin. Gerade Machlommin von Citoroen, dem frangofischen Autotonig. Rittmeisterchen will gleich heiraten. Nur aus Liebe. Und vor allem weil er Beld braucht. Aber nun tauchen allerlei hinderniffe, Klippen, untenfche Lippen auf und harry Liebife fegelt nur auf Um wegen, mit hilfe Baul Beibemanns und ber "galanten Rotbitje" mitten binein in ben Gelbichrant feines Edwiegerpapas. San ber nur mit Runftbunger hanbelt, macht ber Liebe fein Loch. - Der Film, ber bon uns gelegentlich feiner Erftauf= führung ichon befprochen wurde, ift in ben Ufa-Ateliers gebreht. — man weiß wie charmant bort die dummsten Luftspiele aufgezogen werben. Die Dialoge laufen wie bon felbit, bas Ensemble ift samos, die Szene immer prachtvoll. Feiner gehis auch in ber "Cleganten Belt" nicht zu. Da bas Gange mit Sugenbergs Gelb gebraten und gebaden ift, jo muß fich barrys Buriche ichnell mal als Garbeturaffier berfleiben, ans Fenfter stellen und ben Mabden von brüben ein Liedchen aus ber "guten, alten Bilbelmegeit" fingen. - Mugerbem bie Ujawoche und eine Groteste à la Midomaus, die man fich um 1000 Prozent langer wünscht.

Im Pallage=Theater: "Die fliegende Flotte" mit Ramon Movarro. - 3m Filmpalaft Langluhr: "Der Ruh" mit Greta Garbo. — Im Gloria-Theater: "Drei Tage Mittelsarrest" mit Felix Bressart und Fritz Schulz. — In den Lugus-Lichtspielen Zoppot: "Zwei Welten" mit Peter Boß und Marie Paudler. — In den Aunstlichtspielen Laugsuhr: "Mädchen in Gesahr" mit Roll van Goth. — Hause-Lichtspiele Neusahrwasser: "Der Herr auf Bestellung" mit Willy Karit und Trude Lieges. Forft und Trude Lieofe.

Das Flamingo-Theater bringt mit Hans Adalbert von Schlettom und Lien Deners den Gilm "Dontofafen-Lied". Anfierdem läuft ein Birlus- und Wildwestfilm "Der Catanoreiter" mit Ren Meynard.

Das neue Programm des Odeon= und Eden=Theaters bringt den befannten Silm "Der Dieb von Bagdad" mit Douglas Fairbanks und Anna Man Wong in den Sanvtrollen. Dagn gibt es mit Camilla Sorn, Bictor Barcont und Werner Gutterer den Gilm "Mein Berg gehört bir!"

In den Metropol-Lichtipielen läuft "Manoledeu", ein Bilm, der die Beichichte eines Pochstaplers behandelt. Die Hauptrollen fpielen Brigitte Belm und Joan Mosjufin. Hußerdem läuft ein Abenteurerfilm "Der Mönig der Genfationen mit William Fairbants.

Das Gedania-Theater hat auf dem Spielplan den Film "Kolaken" mit John Gilbert in der Hauptroller. Außerdem gibt es einen Wildwestfilm: "Acht gegen einen" mit Jack

Ein Darsteller bes Westen-Films gestorben

In Nennork ift der berühmte Filmschanspieler Louis Bolbeim an den Folgen einer gewaltsamen Abmagerungofur gestorben Seine lette Rolle war die des Soldaten Rateginifen



in dem Kilm "Im Beften nichts Neues", in der ihn unfer Bild zeigt. Der Schanspieler genoß eine hefondere Berühmtbeit durch feine Daglichleit.

Rleine Filmnachrichten

Ein neuer Garbo-Film. "Susan Lenor, ihr Ausstieg und Untergang", ein außergewöhnlich erfolgreicher Roman von Tavid Graham Phillips, wird von der Meiro-Goldwyn-Maner mit Greta Garbo in der Hauptrolle als Tonfilm gedreht werden. Für die Regie murde Ring Bidor verpilichtet.

Chevalier als "Navalier der Strafen". Manrice Chevalier wird die Hauptrolle in "Mavalier der Stroßen" übernehmen, einem beiteren Wert des befannten englischen Schriftstellers Michael Arlen.

Gin neuer Film von Lampel. Peter Martin Lampel arbeitet zur Beit an dem Drehbuch zu feinem Gilm, der das Chicial der Grubenarbeiter und ein Bergwerlaunglud sum Gegenstand hat. Die Regie führt (9. 25. Pabst.

Preußisch=Süddeutsche Staats-Lotterie

10. Biebungstag 19. Februar 1931 In der heutigen Rachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 Dt. gezogen

2 Peminne zu 75000 M. 236157 2 Deminne zu 10000 M. 10101 10 Peminne zu 5000 M. 72743 88813 143909 258320 279823 18 Seminne zu 3000 M. 140433 161813 193176 265950 307201 18 Seminne au 3000 9t. 140433 161813 193176 269950 307201 313449 329471 340729 357228 54 Seminne au 2000 9t. 8260 14290 23283 87573 93754 109790 128481 128643 139214 144081 146375 170048 177141 188940 221874 233415 250489 268707 260846 315074 319790 338771 347128 357828 374182 380351 381384

128481 128543 139214 144081 146575 170048 177141 189540 2246 A 233415 250489 268707 260846 315074 319790 338771 347128 357828 374182 380351 381384

118 Weminne an 1000 dt. 1509 4192 5786 9751 12421 24684 47183 57282 59093 60914 68053 71546 72291 75813 81548 89472 99734 105250 110283 113511 127122 144333 152757 158151 165684 165621 167935 174286 183352 195252 159783 217128 237297 219255 244126 268993 274333 276976 285933 289793 291637 293560 308162 313770 320689 335419 336296 311265 34561 345843 346207 349866 359207 374330 377620 379819 380326 392349 397672
178 Øeminne an 500 91. 3306 5429 13381 22158 23226 23709 26304 26498 29780 32511 37484 39577 42856 45170 70959 78430 82302 85568 89219 91750 100161 100658 101272 110532 119259 128997 134102 135272 136548 138258 138840 148040 149109 161820 161983 162685 162937 164153 165344 165604 166361 168172 174493 176278 178700 178809 179813 182593 189258 190033 195591 203227 205961 207235 213016 215729 223303 228190 228495 236010 241972 248620 250569 263577 256221 259871 262639 263752 267302 272102 288639 298859 315230 316973 321178 322302 325183 330314 33531 342215 348998 350339 350478 367866 377237 332120 389538 399509

Im Bewinnrabe verblieben: 2 Pramien zu je 500'00, 2 Bewinne au je 50000 0, 2 au je 300000. 4 au je 75000, 4 au je 50000, 22 au je 25000, 116 au je 10000, 312 au je 5000, 610 au je 3000, 1974 au je 2000, 3878 au je 1600. 6244 au je 500, 18984 au je 400 Mart.

11. Ziehungstag

20. Kebruar 1931

In der heutigen Bormittageziehung murben Gewinne über 400 Dt. gezogen

4 Deminie zu 10000 M. 304852 362826 14 Oeminie zu 5000 M. 56911 70250 102984 118207 158013 320376

14 Bewinne ju 3000 M. 84853 98629 124145 155262 179378 288145 52 Wemline at 2000 OR. 24461 37595 53529 73505 79177 88312 100397 115549 117987 118033 125058 131019 140502 146077 152547 171620 184148 193909 206447 228421 230103 233502 275419 343217 250003 233502 275419 343217

359026 367394

102 Seminte in 1000 ST, 6280 16852 28966 36452 33709 46995 44824
48035 48246 58503 61001 62073 68527 70289 70513 87071 134479
139206 140887 140563 168288 169935 19 3013 26212 2111771 235491
236737 237820 239418 250722 252119 257045 271731 200728 307764
310103 317953 328815 334027 346003 347179 250379 350915 569518
373467 375149 375772 378272 302688 302957 303917
198 Seminte in 500 31. 8867 17001 21442 21811 25576 31396 35289
38830 45796 49071 50274 157400 58501 569319 60833 64024 64069
66854 68758 72388 76460 87004 87052 83100 96746 97792 103135
109510 113108 118111 118179 118379 12477 149111 1420 5 14 344
147497 149751 150589 151238 15293 157419 15626 159477 161514
168179 188158 18843 189202 160165 191615 191674 191672 195416
197581 197912 205813 210303 216563 219178 295781 227287 229124
230085 234198 234484 246937 244710 24506 1246373 248 53 219107
255413 270415 271463 230238 282007 234505 29575 366102 310014
320203 325100 325105 331257 339243 31414 134572 351261 3596639
354950 356367 360880 384973 387282 390214 392550 396001 397438 **354950 3**563**87 3**60880 384973 367282 390214 392550 356801 39743**8**

Aerzilicher Conningsdienst

to the part with the Control of the Control of the Same and the control of the Co

Den ärztlichen Tienst üben am moraigen Tage aus in Danzig: Tr. Temerowist, Presignue 17. Let. 202 a.2. Weburte-besser: Tr. Trensing. Tomenstowall iv. Let. 2012 a.1. Weburtebesser: Tr. Holme, Hundegasse 21. Let. 2016 a. In Vangsuhr: Tr. Doilmann, Danntstake 20. Let. 410 20 Geburtebesser: Tr. Doerster. Danrsturake im, Let. 411 20. Geburtebesser: In Clival Fr. Banet. Am Ediobarten i. Let. 410 20. Geburtebesser: Tr. Boerster. Danrsturake im, Let. 411 20. Geburtebesser: In Clival Fr. Banet. Am Ediobarten i. Let. 410 21. Geburtebesser: Tr. Bobbe. Zasser Trake iv. Let. 104 102. Geburtebesser: In Chronitar Tr. Bobbe. Zasser Trake iv. Let. 2012. Ten ab no Tratischen Tr. Born, Danvistrase iv. Let. 2012. Ten Tanzia: Tr. Gobu. Vangsasser 24. In Vangsin v. Tr. Aris. Danvistrasse 26. — Meich vor to dind Denrischer Tentisten in Danzig 110 42 Uhr): Deider, Vangsasse 29! Trevbissti, Vangar in Dangin (18172 Uhr): Geiber, Langgalfe 29! Erzebinfti, Langer Marte 47. - In Langinbri Uman Concincabe at.

Conulanoblenft und Rachtbienif ber Arothefen in der Bode vom 22. 28. Sebruar. (Dir Nadicelenn beginnt beitette am Zonnabend der Vorwode.) In Innerg: Hendenent beginnt beitete am Zonnabend der Vorwede.) In Innerg: Hendenelt Newtele. Beligesbeihelbafte der Albert-Avothefe, t. Tamm t. In Vanginbie. Seiligesbeihelbafte, Haber-Avothefe, t. Tamm t. In Vanginbie ball Bubliefe, Haupitrake 10. In Neutrahrmatter: Balundios Avothefe, Divaer Etrake bel. In Etabligeviet Thra: Abler-Apothefe, Sampthrake 15. — In Senbude: Apothefe Holder-Apothefe.

Todesfälle im Standesamtsbezirk Danzig-Laugluhr. Chefran Minna Edmidt geb. Haaie, 81 3. -- Solm des Arbeiters Johann Lingeriff, totgeb. -- Chefran Wilhelmine Alingenverg geb. Folgnandt, 51 3. - Juvalide Albert Molbe, 65 3. - Rentenempfänger Vincent Rienapet, 8t 3. - Ranfmann Paul Bechler, 60 3. -- Unehelicht eine Tocher, 1 Ged. -- Sohn des Gifenbahnangestellten Rourad Pelpliniti, 3 Ig. - Tochter des Arbeiters Friedrich Sammer, totgeb. the second secon

ift gut. Und alles andere mird auch mieder gut merden. Gine Frau wie Gie, nein, ein Rerl wie Gie darf nicht fapult=

Marie lächelt jett. Gie hat wieder Bertrauen. Damit

erfüllt geht fic. Fort an ibre Arbeit.

Bieder erfährt Marie in diefen Tagen die Beisbeit der Tröftung, daß Arbeiten Comerarbeiten Befreiung ift. Man bat feine Beit dum Spintisieren, und fommt man von der Arbeit, füllt man todmude ins Bett zu bleiernem Schlaf, der die Befreiung vollendet.

Alles hat fich jo gemacht, wie Marie es geplant bat. Sie bat die Buroreinigungen aufgegeben, auch bas Austragen der Morgenzeitungen. Marie hat ihren neuen Posten in

dem Ballhaus angetreten.

Es ist alles gut gegangen: Die Freundin Trude war bereitwillig und anspornend, sie hat gern bas Geld für die Staution gelieben, die übrigens auf hundertfünfzig Mark nachträglich erhöht worden mar. Aber auch bas hatte nicht genügt. Marie hatte nicht bedacht, daß fie ein ichwarzes Aleid, Schurzen und Baubchen haben mußte; fo hat Marie, menn auch ichweren Bergens boch zielbewußt fich entichloffen, bafür noch fünfzig Mark von Trube zu erbitten. Marie hat also ameihundert Mart Schulden gemacht. Biel Geld, fehr, fehr viel Geld. Marie wird es in Raten mit Rinien abgablen; fie mird. wie fie versprochen hat, in einem Biertelfahr damit beginnen. Gin großes Rinko, das fie da auf fich genommen bat, ein ernstes Erveriment, das fie rnternimmt, aber auch die große Chance, die fich nur einmal bietet, und die man ergreifen muß, wenn man nicht bankrott gehen will in diefer Stadt.

Gine neue Belt. die fich por Marie auftut. Ein Erlebnis icon diefer Baichraum: Bis jur halben Sohe mit roja, von rudwarts durchleuchtetem Alabafter befleibet, barüber belle Bande, bemalt mit nadten Leibern, die einander jagen; Spiegel, berrlich geschliffene Spiegel, Baidtifde aus Marmor, von verfilbertem Ridel übertont, verwirrend viel Bafferhabne, Sandbufchen und Trodenapparate. Schiebeseibenvorhange, schwerer heller Ring, Bitrinen mit Innenröhren, aus benen grelles Licht über die

Cachelden fallt. Die Marie verfaufen foll. Gine vermirrende Same! Das muß erft gelernt werden! Marie braucht fait eine Boche pedantifder Anleitung, bis alles verftanden ift. Aber Marie ift geschickt und fast ichnell auf, und icon weiß fie genau, mas alle diefe fo uber-fluffigen und doch so michtigen Dinge bedeuten, ein wie großer Unterschied amifchen Buder naturel and roja, amiiden braun und brannlich ift, wie wichtig es ift, wenn fie auvortommend und geschicht die Battetupfen auf ein Stabdenende aufrollt und der Dame gureicht, die jest die Batte

in ein Buchachen mit violetter Schminke tupft und anglaublich porsichtig eine Idee des Bioleit unter die Augen bringt, um nun mit einem neuen von Marie gugereichten Battestäbchen das Biolett au verreiben, bis endlich der richtige mattidimmernde ichmarsblaue Commetton erreicht ift.

Das hört fich alles belanglos an. Aber bedeutsam ift es für Marie! Denn: wie fie es fann und macht, danach richtet fich das Trinkgeld. Und bas eine Trinkgeld zum anderen, das ist ja die große Chance! Alles hier hat seine sesten Preife. Rur die Trinfgelder nicht.

Marie erhalt bestätigt: Die Madden und Frauen bier, Eintangerinnen, Rototten, beimliche Berdienerinnen, Bardamen, find nicht "anständig" nach burgerlichen Begriffen, aber anftandig find fie im Geben und Sichverhalten. Das ift sonderbar!

Bermunderlich ift auch bas: Marie ift fofort ihre Bertraute. Man icheint fich nicht barum gu fummern, daß fie erft wenige Rachte ba ift. Gie ift eben ba, lette Gran und lette Buflucht. Man fommt mit ben bummften Beichten gu ihr und mit ben intimften Geftandniffen.

Marie bort fich bas an und nicht zu allem. Schweigend. Ober nur: Jaja! oder Reinnein! Alug von ihr. Beig Marie, daß man ja auch gar feinen Bert darauf legt, daß fie antwortet, daß man überhaupt feine Antwort von ihr

wi? Gie foll nur da fein. Und fie ift da. Bon abends acht bis brei Uhr friib. Rett icon die vier-Behnte Racht. Und es ift wirflich eine Chance, die nicht getrogen hat. Marie hat für ihr Teil jest schon hunderts dreißig Mark erbeutet. Biel Geld, foviel Geld, daß es fich lohnt, fier gu fteben in diefer fonderbaren Belt.

Marie tut ihre Arbeit. Ernst und hemmungslos, so wie ffe bisher noch jede Arbeit getan hat. Benig Beit, fic mit anderem gu beichäftigen, fich um anderes gu befümmern, gut fo, bas länt auch die ichwarzen Gedanken nicht bu ihrem vermirrenden Spiele frei. Satte Marie nicht mit einem Fünsminutenblid, betäubendem Blid, einmal gufällig durch eine hintertur in den Ballfaal das Leben dort erfaßt, fie mußte nicht, mas - nur durch wenige Bande

von ihr getrennt — um fie vorgeht. Bas fummert das icon Marie, daß dort Geft, teurer Ceft, taufenbflaichenweite getrunten mird, dag man durch Tijchtelephone distret Berführungen und Chebruche verabredet, daß man durch Rohrpoft die Borbereitungen für die fommende Racht der Erfüllung ober Enttaufdung inizeniert, daß man fich herumwirbelt mit geichloffenen Augen in losgelöften Körpern über fostbarftes Parkeit, daß Posaunen ichmettern und Saxophone stöhnen und Geigen wimmern und mube, doch rafende Bande über fledige Blugeltoften heten, daß man trunffelig frammelnd um Mitter= nacht dummes, gerftorendes Spiel mit Papierfugeln, Rinberraffeln, Plagenden Luftballonen, Gadern und Monfetti betreibt.

Marie int ibre Arbeit, widerstandslos und hemmungslos. Die Bande find ichalldicht. Mur wenn die Tur fich bifnet, dringt fprunghaft eine garmwolfe des Durcheinander in den Baidraum, wo Marie griffbereit und bartnadig Grojden auf Grojden erbeutet. Jest ichen vierzehn Rächte

Oh, es tohnt fich. Einige Jahre jo und Marie wird wieber träumen. Bielleicht von einem tleinen Konfiturenladen uder einem Papiergeschaft oder von einem Blumentaden, was weiß Marie!

Jest darf nicht gefräumt werden. Jeht ift anderes wichtiger und bedrohlich.

Marie hat immer noch feine Nachricht von dem Armenarst. Er hat versprochen, ju ichreiben. Marie weiß, daß fie auf fein Wort lich verlaffen fann. Er bat auch gesagt, daß es gut vierzehn Tage danern fonne. Aber nun find es ichen dret Wochen. Warum ichreibt er nicht, warum ichreibt er nicht? Das geht in Maries Ropf herum. Das Kind wächst doch, mächst mit jedem Tage! Es muß doch etwas getan merden! Marie beichließt, nochmals felbst bei dem Arzt nachzuhören.

Bormittag noch. Marie rechnet nach. Gie bat fest Beit, fie konnte gut jest hingehen. Das wird fie beruhigen, jo oder so. Er wird sie ichon beruhigen. Go macht sie sich auf den Weg. Langt an. Strigt die Treppe hoch. Der Portier ruft zurud: Wohin sie will? Marte gibt

Antwort. Da blidt der Portier, swifden Sinfenbohnern und Ctaubmifchen, fopfichuttelnd auf.

"Ra, miffense denn nich? Der is doch dot. 33 doch seit ner Woche schon begraben! Rec, zu dem könnense nich mehr.

Der is alle." Da steht Marie. Fassungelos, jabes Sanien im Kopi, überfallendes Pfeisen in den Ohren, freisende Farbilächen vor den weit aufgeriffenen Angen, Bittern jest in den Sinie-

fehlen, Lähmung in ben Anochen, im Dirn und im Bergen. Schnell fpringt der überraichte Mann por, wirft noch rechtzeitig die Urme boch, fängt Marie in ihnen auf: "Coppla, fallenfe nich, Frau! Ra mat denn, mat denn! Binhe, Frauden, machenie feen Unfinn!"

Marie ichmankt, fampit fichtlich und ichmer gmijden Chumacht und Sichhalten. Endlich! Borfichtig fann ber Portier jeine Urme lodern. Marie fieht.

Der Portier icutteit fich: "Dei war'n Schreck, na. ick bante. Donnerwetternochmal. Det Ihn bet jo nabjeht. Donnerwetternochmal, hatt ich bet jewußt, denn märe ich -

det konnt man doch nich ahnen, nich wahr?" Marie nidt schwach lächelnd ab. Noch fann fie nicht flat Gedanken erfaffen. Aber fie bemüht fich. Murs fragt fie. Weichmätig gibt der Portier Anskunft. (Fortjegung folgt.)

Die Terrazzo:Außenarbeiten

an den Saupteingängen der Flügel A und l! für den Erweiterungsbau der Inneren Ableilung im Städt, Arankenhaufe sollen öffentlich vergeben werden. Angebotöfor-mulare Altitädt Rathaus, Limmer 18. Städtifches Sochbanamt.

Versammlungsanzeiger

- EPD. Fichwalde. Sonnabend, d. 21. Fe-bruar, abends 6 Uhr, im Galthaus: Frauenversammlung. Tagekordnung: Bortrag d. Genoffin Müller "Die Frau und die politischen Tagestragen."
- SPD. 5. Begirt, Langinhr. Arbeiterichnis-bund. Sonnabend, d. 21. Februar, abbo. 8 Ubr. Uebungsitunde, Boltabliges und pünktliches Ericheinen ift Pilicht.
- 29D. 8. Nezirk, Niederstadt. Zonnabend. dem 21. debruar, abende 8 Uhr. findet bei Mußborift. Gr. Zchwalbengasse 18. ein Bunter Abend statt. Inr Tedung der Unlosten werden II Pi. Eintritt erboben. Erwerbstofe Parieiaenossen irci. Um rege Beteistgung bitter der Bezirls-portand.
- Arbeiter-Schuthund Jungwehrgruvve.
 Sente. Sonnabend, den 21. d. M., findet im Geim, Miebenkaierne, uniere Mitaliederveriammlung halt. Beginn 19.00 Ubr. Bollsächliges und vänkliches Erickeinen ist unbedingt erforderich.

 Ter Jungwehrleiter.
- Greier Schachtlub Pansig. Am Sonntag, dem 29. Gebr. 1981, vorm, 91-2 Uhr, sinder im Gale Kirichberger, Chra, ein Berbeipel statt. Ericheinen aller Mittglieder erforderlich, wähe haben ircien
- Bur beignberen Beachtung für bie Dit. alieder: Tie Spielabende werden nom 20. debruar ab nur an den dreitag-abenden im Lofale "Int Gertruden-flanie, Fleischergane H., abenda 7 Uhr. abgebalten. Ter Jornand.
- Arbeiter-Samariter-Bund e. A. Kolonne Tausia Sonniag, den 22 d. M., nach-mittags: Ausling nach dem Tingenichloft, Treffrunfr: Yanggarter for. Abmarich pünftlich 2 Uhr.
- Freie Turuericati Langlubr, Treffen am Sonntag, dem 22, 22, necemitags 2 libr, am Markt sum Sratiergang.
- 293. Langfubr. Sonniag, den 22 fe-bruar: Beluch ber Driegtupre Brentan. Arbeitericutibund Renfahrwaffer. 3. Be-gief. Die Genoffen des Schubundes von Renfahrwaffer, Lauental, Weichielmunde Renfahrwatter. Lauental. Benviettund und Aröfen werden zu einer gemein-famen Zibung am Zonntag. d. 22. de-brugt, vormittags 19 Uhr. im Näthe Len Haus, geladen. Die Lagesordnung wird dort bekannigegeben. Das Ericheinen eines ieden Genoffen in erforderlich. 3. A.: Der Leiter.
- ENJ. Obra. Sonniag, den 22 Gebruart Resichtigung d. "Jansiger Bolfswimme". Treffen 8 Uhr am Seint. Wir ditten alle Jugendgenwiinnen und genoven, zu erscheinen. Abends a Uhr: Seimabend. Mitalieder aus andera Trisgruppen fon. nen ericeinen.
- en ernormen.

 EPD Schönbaum Sonntag den 22 der bruat, nachm. 4 Uhr. im erfal Rogae.

 Prinstant: dernunderfammit na. Roff.
 Iba vien Malifonifi. Ibanat. Ic.
 Frau im Namuse um ihre Rechte. Albe dernund Müdchen der werfisingen Repollerung find bierzu eingeladen.

 Tie dranenfommission.
- end. Zoppot. Conning. den 22 debrugt. afds. 6 Uhr. im Seim. Ariminalbarade: Bollstanzal ad. Leiter Saul Mathmann. Genoven und Genovinen aus anderen Insgruppen actu
- epr. Bonneberg. Sonntag. d. 22 sich. nachm. A libr, bei Bevert. Cestenliche Berfammlung. Tagesordnung: Bourag des Genoffen Maifer.
- EPD. Marienice. Sonniag. d. 22 debr. nachm. 2'= Ubr: Mitgliederversammlung. Jagesordnung: Borrag des Abg. Gen. Wau.
- EPT. Ladefoop. Sonniag. b. 22. Gebruat. nachm 3 Ubr. bei Binbrodt: Minglieder-verlammlung. Lagespronung: Bertrag des Gen. Aimpoie "Der Arbeiterichun-
- SPI. Nenfeich. Zonntag, d. M. Acbruar. nachm. 2 Uhr. im Vofal Gauiler: Jahres-Mitaliederverfamminna. Tagesordunna: Borrag d. Gen. Gehl. Demofrane ober Tiftatur?" Jahresberich: Neuwahl nim. EKO. Niffelswalde. Sonntag, den M. fie-
- brunt, nm. 4 libr. bei Atanic: derauens densial a feet der reriammlung. Tagesprinung: Portrag Ang. n. 38.6 a. Erz der Genoffs Klamisow's "Tie derau und die politischen Tagespragen".
- Sindiverordmerenfrattion Montag, abende indiverordmentalitical Acalifonenors Ana. m. Breis unt 7 Uhr: Widnige Tienng. Francischerors Ana. m. Breis unt hand the libin
- Allgemeiner Gewerkichtstand der Freien Siedt Laufin Im Abnieg, dem IA gebrugt ist i. aberds 7 Uhrt Jelenkerienverkammtane im Generischanischanis Kaprispieigen Ir M. Ericeinen alle Karrienieigen II. M. Ericheinen aller Telegierien meimendig!
- IMS. Beitungamentente und bellet. Richardenversemmlung om Proning, dem Indian ein Erstam Digentenner abends 7 Ubr. dei Kurden un Rüche wir Tuged fomfil, Tiglergane 49. Alle Kollegen in genannt. Freit u müffen erideinen.
- SPO. 1. und 2. Bedek Francumeriammling in Moring, dem 22 debrugt 1991, abelie I libt, in der Mannetherkere, Schweibenmt. Vortrag des Sudanet relieger Gen Teberall, Theory Sie mir die Relt reichdesse nedlen Alle des mit Lederbeime i noannen mit idren Anechdater auch finsen mittle. An die anderer Bestel, werden zu dieser zu 18 a. d. Eured. Berformilung bereicht eingelagen.
- err Ladeforn Monion, d. M. debination of Monion Monion des Actions des General Monion des Actions des
- EFT Plank Monion den I defenat Gweich darflet afde i Uhr im Pransier der dinnen Weichnich verlemminna darkerednung: Bonion in faufen erlicht die General Weilfronde: Die dran im Anne Service Lei Krung um ihre Recht.
- EVI. Schimbers. Arrive den IX der deser nachen daller im kofal Kilbelm: dennenariangelang. Lagrengbunggi And had be recome William The And had be recome Toppinger.
- THE Skinper und Julipkowere. Tinger & 12 Advis one 7 Unit Theregolish in Soule de Ob-
- TAS Septil Berkelte Pierstinn den 24.
- Actual chere i tibu Schickenia Suit a 1999 dur SPE & Beild, Freierfield, Am Din maker the American design of the fine of the American design of the
- SPR. L Beit Sielle James von The Property of the Person of State of

Amtl. Bekanntmachungen RAD Cor

KRAFT-ANODEN

mit Garantieschein

Gewaltige Leistung Die längstmöglichste Lebensdauer Absolut störungsfreier Emplang

60 Voit: 5,64 @ 9.36 G 11.23 6

Hluge

im Gebiet des Freistaates Danzig

sparen nur

Taschenlampenbatterie 30 u. 35 P Gebr. Grinsk an Tapler

Mein Eigenheim

durch Zwecksparen

in der Behaka Danziger Bausparkasse e, 6, m. b, H, Danzig, Stadtgraben Nr. 13

2. Neuban, Kaul, Myyothekenabiösung Nur diese allein führt alle Spargelder der Danziger Wirtschaft zu bietet in Danzig größte Sicherheiten

" hat in Danzig unkündbare, zinsfreie Darlehen in Höhe von über 700 000 & vergeben zu unübertrefft günstigen Bedingungen Auskunft kostenftei täglich von 81/2-19 Uhr - Fernspr, 271 16

Eröffnung

der Färberei und chem. Reinigungsanstalt von

Klafki u. Seemann

Danzig-Oliva, Zoppoter Straffe Nr. 74 Fillalen: Danzig, Stadtgraben 13 (Edke Kassubischer Markt), Telephon 26126 Langfuhr, Hauptstraße 127

Reinigen: Färben: Waschen Trauer- u. Eilsachen in 24 Stunden

Für fachmannische, sorgfältige Bearbeitung in kurzoster Zeit wird Gewahr geleistet. -- Wir hitten um gutige Unterstutzung unseres Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Klafki u. Seemann

Danzig-Glive, Zappoter Straße 74. Tel. 452 48

Gustav Plotzki

Telephon 244 03

Portechaisengasse, Alter Buttelhof i. Die Wiete b. 10 64. Sablung i. Sablung sanitare Anlagen aus, sondern übernimmt auch die kleinsten Reparaturen zu außerst billigen Preison.

Witel-Magazin F. Hackel Mittabtifcher Graben 44 Qualitätsmöbel u. Polsterwaren Beitgemäß niebrige Breife Bunftige Bablungsweife

Juna. Chevaar lucht uvangastrete. 2. limmerwohnung

Breis nicht über 20 (1). Una. u. 5942 a. Erv. Suche f. m Baue.

mabmen faubere Schlafftelle Baul Giider. Innamitteller. Brotbantengaffe 38.

Näthiergaffe 2. 3. r., möbl. Zimmer

Möblierles ober lecres dimmer a. alleinit, Tame un vermieten. Schidlin. Am Marienblic 19. Möbliertes Bimmer

Gut.möbl.Zimmer

Aleines, faub. möbl. 3immer

Ri mobi, fev.

***** Mobl. Zimmer

m. Müchenben, f. 30 191d, i. Roulabrwaffer

v. 1. 3. 3. verm. Ano. unt. 5932 a. d. Erv.

Kenfront, au vermiet. Barbaragaffe 18.m., I. Leeres Jimmer

m. Rucbenant, 4. vm. Renfabrm., Bilbelm: ftrake 28. 2 Et. 1.

m Sechgel, issort o. 1. 3. in Schidlin au vermiet. Ang. unt. 3898 an die Filiale Zimbe 113.

Baf. geleg. Fr. 25 (5) Echlaskelle Töpierarbeiten Bolieren von Möb. monatt. als Touer- (Rabe d. Marktballe) fübrt gus mierer Ang. n. 5924 5 ein fa Mann frei. Cito Waltber, Lang. Clivaer Tor 15/16. a. L. Ant. Moll. S. Ang. u. 5962 g. Erv. Rener Markt 6. Sofgeb. Tichlerei.

Sol., berufetat, Gri. juch: einfach, möbl. Bimmer, 20 au.

Zu vermieten

au vermiet. Ana. u. 5960 an die Erved.

a herrn od Dame 3 1. 3. 4. vm. Beilige-Beilt-Gaffe 49, 8 Tr.

a. fo. 2 Gerren & um. Ilmenweg i. 2 Ir.

i. 1. 3 a. vm. Antersichmiedegaffe 23. 2.

an vermieten Shilb 5 pt., liufe. -----Möbliertes Bimmer

Etube und Ruche. geraumia, 4, verm

Möbl. Zimmer fauber, groß. Stra:

diblin. Karibäufer

Preis 85 Plennig

Danziger Volksstimme Paradiesgasse 32

Buchhandlung

Manufakturwaren Herren-, Damen- u. Kinder-

Konfektion jetzt auch auf Teilzahlung

ohne Preisaufschlag

Schmidmayer

Altstädt, Graben 94

Weltwirtschaft und Staatenpolitik

von Albert Lauterbach

Das Werden der Weltwirtschaft

von Hans Adler

Die kapitalistische Wirtschaft

von Alsegg

Großer Restpessen

verschiedene Größen und Formen ganz besonders billig

Cari Conrad vorm. Reinhold Klau

Altst. Graben 106, Ecke Gr. Mühlengasse Filiale der Danziger Volksatimme

Damenkleider

Neuerölfnei!

Friseur-Salon

Balernaffe 14.

Ginlier.

Rügenmobel

merd fanb. u. billig angefertigt, Ang. u.

5964 an die Erved.

Böden

Echlofferei Auidinifu.

Blappera, 5 Doj. 1. 💫

Umzug

merden eingesetzt

junge Leute find. faub. Schlafftelle m ant 11 bill, angel. Frl. Menforra. Jobannisgane 5. vi. oon gleich ober später Schuls, Kölliche Gaffe 6, 1,

Schlafftelle Rammbau II, 1

Ord., rub. ja. Maun inder fanberes Yoges

Dobe Seigen 34. 30f. Borderb, 1 Et. Schlafftelle

für ig. Leute frei. Bafernaffe id. 2 Er. Bernistat is Tame twoal m. Betti als **Mitbewohnerin** acindit. Brotbanten-gasse 24. 3 Tr.

Bungierngaffe 27.

Verschiedenes

ida Sieg

Fleischergasse 91

Telephon 287 07

Waschen - Platten

Wo fann ig, Mann

(Borfenniniffe) un

Alavier üben? Ang m. Breis unt 5940 an die Erved.

Linderiaden

werd anacieriist u. Baide ansacheffert. Una. u. 5951 a. Erv.

Malerarbeiten

an die Ervedition.

Zämilide

(Biaemirt)

| Gardinen

Ende & M., mer lührt bill, aus? Rifelifi. 3:mmet Cin ia Mann findet Edlaffielle.
4. verm Jakobonen- Mab, m. fev. Eina. galle 16. vt.. 2. Türc. Baradiconaffe 22. 33b. Eroni, Seubud, Str.17. មីលីវេធ គេជាំ

Madlentolifime Berien n' Damen 1.50 an an verl. Ω ohen Bottdergaffe & mit Bobuung, neu

Subiche renov, bill, a verm. Raskenkostume bill, an verl. Ried, Zeigen 15/16, 2 Ir.

Maskenkoftüme

i Damen :: Berren werd, billig verlieb. waschen 2.00 G Roblenmartt 4. 2 Tr. spannen 2.50 G Mm Freitag, 20, 2, 31.

1 Schlässelbund (5 Col.) Um Spenbb.6 gefunben Dicielb. tonnen von ber sauber u. preiswert Dangiger Bollsftimme abgeholt werben

> Schäferhund ingelauf., innerb, 3 Lag, abunbol, Meier.

Prancidin,

Möbliertes Kabinett.
heisb. cleftr. Lidt.
iev. Eing., 4, 1, 3, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 6, 6, 7000—8000 Guls.
bein als 1, Successible of the consultation o

Almadi, Groben 54. Gingang Ochiengaffe. Ber ichenti ein, fana, Arbeitolof, m, viel, Kind, 1 Bert-genell. Ang, unter genell. Ang unter 3983 an die Erved. fübre laub, u. billig aus. Ang unt. 5937

Tiidlerarbeiten fowie Umbeisen und Bolieren von Mob.

Max Hodann

Sowjet-Union

gestern - heute - morsen

ist das grundlegende populäre Werk über das keutige Rußland / All-gemeisverstäudlich, preiswert, zmfassend and objektiv, auf Grund neuesten Materials, mit 70 Photographien

Paradiessasse Nr. 32

DRUCKSACHE

für den Geschätts- und Vereinsbedarf in neuzeitlicher Ausführung / Moderne Plakate in kürzester Frist / Massenauflagen in Rotationsdruck / Verlangen Sie Vertreterbesuch und Kostenanschläge

Bucháruckerei und Verlagsgesellschaft



m.b.H., Danzig, Am Spendhaus 6 Telephon 21551

Ankäufe

Aleines Hans m. freiw, ISoba . auch banfäß . * fanf erf.

ninreime

register of the control

Serfeiden

Truemiticker. Presidentaneane 28. Gener in politine Widdel.

ar Handa de Cara 1951 an die Eroid or erbelies Turnringe

Rudentijd (1905) gad erbeiten, po lander offinde, Officera лин **592**8 с д бат

> fichte reite dribberterter

e fem er Tic n Sies n 62 a 201 Tivor-Williams, h Ketaluste?

Startie a leuf finie des pro-5**923** an die Eused

Arg wie Wilke und

Anteribe Cake an fonéen establ Tremuite it.

Alter Passelvier

Offene Stellen

Zwecks akquisit, Bearbeng, v. Insera-Aufträg, f. neu patentierten Reklame-Aultrag, i neu patentierten Reklame- Zanide Stude, Rab., Apparat werden in dieser Branche Rüde, Sub., acc., al. gut eingelührte Herren gesucht

Beile a aukertell. era 24 d. judy fel. Zustjug i bandhalt. Trafficer. Mildstahrer an dele Berdens denni denne Ina iranne diefere dimil mer Tid en diffale Melferei- Könert Ancou Wöller I. S. produke ionie gate dunermith 大田田田田 福田寺 正正正

ists ex die Erred Ebr iche, kaufeige Animarterin rác kelkölündig kocht u

dleidergene St.iE. Zoilelleniren £ef∓&£

Stellengesuche Charles, imber Capazila (Sal

in in hit

nor ná orá ora Secueratura

There is a first and it will be a first than it is on the first and the differmente 😫 2 Ez.

Stude, Kude, Boben gegen größ, Sobn etgen größ. Taxiác Benen

Tädner, fürerre Serfanieria für Aleriacrei fudi Sitbaku_ Smar i i i o l.4. And n. 1961 e Gro. Tanger cemendu.

Ang. n. 3981 c. Etc. Taff albene Frank eners fich a Ausbeff. n. Barde Long a

Total Land Control alom refer in Including the Al Instanting is wonn-Tausca Tenide ivan 1-3.

Toka m Dad elel fife Sinc Day Mary 1 IL 1 sof

une 3947 a. d. Erv. Tanice cure 3-Bint

Tansia v. Lai. Una unt 5945 a. d. Erv. Tauide Wohn.-Gesuche Ges. mobl. Bimmer

cb i a cei. Sable inng n Qaffee, Ang. Braner, Chra. unt 5838 a. d. Erv.

bude. And unser 3852 an die Erred. Gardersbenfielle Zaniche irum 3-3.

Zun m. 1867 a. Ero.

See Arau bittet um
Nuimarteffelle

Sell au die Eroed.

Angeb, n. 5778 a. d. Geschäftsst, d. D.V. Burraild a 212-

Antiche Sursenbeiten

Café Bilderetibe. Bildelebere 21.

Active and Maria respectation and a large framewal frame Portier de Le

Anne Aren insk figure design with The a **1915** a Sec. FINT THE Constitute de la

Tenine II. in Ind. Lenine wan Woon. With v. Cedit Lot. Miche in Bandante Scube. Lab. Andie Auch für dahrwerf 21.30. aca August. Lanzia. aceianet. Chra. An al. wob. F. Schreier. aca. 2 ob. 3 Sim. t. der Moulan 10. Lanzia o. Laf. Ang. Wöbl. Limmer

od 2 A. mel L. Tr. Bohn, m. 3ub., Land. L. Lai Ang. u. 751 g. 1802 d. A. Sim. Wohn t. Kil. Aut. Wohn. S. S. Tonica a Loi Ang.

Ang u 3939 a. Ero **Etanbiaucer** (...Eleftroier") gegen Hadioarvaret.

Taxide 1 3_ Rab. Ande 3nd occ cl

Tanich: Cáidlin.

3 dim Guir er.
beke Rücke u. Zub.,
neu. H. arg. 3 dim.
Luc u. III & Grip.

Gini, mibl. Bimmer ab 1. & aci. Ecp. Langinbr a Den: rubig æleg. Zable 1882. And unver 39—26 G. b. Laifee 1852 an die Erred. n. elektr. Licht Ang. unt 3958 a. d. Ere.

3a Soriffichereber inde amangofreie il. Bennung o. leeres Im. u. Lude, moci.

Some Litim-Bobs m. 316. Rose Pall saffe see cleiche an leuisean geignen ensk Edniklin. Ann nut 1985 an hie Ersed.

Sim Schune m. Bed Lancius: ecc. Limner m. Bed

Tenide Soube und Schuffice all bell Benrehmaen arg rube, Lab a Röße Ang r 5481 c. Err.

Buchhandlung Volksstimme

Danziger Nachrichten

Lügen haben kurze Beine

Der Schwindel der "Renesten Rachrichten"

Das Jentrum hat vor einigen Tagen ein Flugblatt gur Berteilung gebracht, in bem versucht mirb, die Steuermaßnahmen des jebigen Senats als bie einzig mögliche lofung der Finangfrise binauftellen. Die "Neuesten Radrichten" berichten über dieses "aufregende Ereignis" und schreiben hierbei wortwörtlich: "Das Flugblatt endet mit der Feststellung, daß einzig und allein den Sozialdemotraten die Bermehrung der

Laften gu verbanten ift." Das Bentrum ift befanntlich ber Lüge von der Digwirticaft ber Linksregierung mit aller Entichiebenheit entgegengetreten. Es ift baber felbftverftandlich, daß auch in diesem Flugblott des Zentrums feine andere Saltung eingenommen werden fonnte, da es fonft ja einer Selbft = befculbigung bes Bentrums gleichgetommen

Die Anzapfung der Sozialdemofratie durch das Bentrum bezog fich, mas die "Renefter" argliftig verich weigen, ausschlichlich und allein auf die befannte Stellungnabme ber Sozialdemotratie in ber Frage der Aurzung der Be-

Die mehr als üble Berdrehungstaftif der "Neuesten" wird in vollem Umfange aber erft tlar, wenn der mirtliche Inhalt diefes Flugblattes, die objektive Stellungnahme bes Bentrums jum Rapitel "Mikwirtschaft", bekanntgegeben wird. In dem Flugblatt fteht nämlich folgendes flar, deutlich und ohne Mifroftopbenutung ou finden:

Drei Greignisse hatten große Fehlbeträge herbeigeführt:

1. Der Musfall von Bolleinnahmen;

2. die erhöhten Musgaben für die Erwerbstofenfürforge; 8. bie plopliche Rundigung von Darleben, die Stadt und Staat icon vor Jahren aufgenommen batten und bie ibnen bisher auftandslos belaffen morden maren.

hingu tam noch, daß manche Steuern nicht in der erwarteten Sohe eingegangen waren, fo dag daburd bas Loch im Ctaatsfädel noch erweitert murbe.

Richt bie Schuld ber alten Regierung

alfo ift es, wenn biefe Schwierigkeiten in den Staats: stnangen entstanden sind, es ware niemand möglich gewesen, sie au verhindern. Bon einer "Dliswirtschaft" fann in feiner Beije die Rebe fein!

Es bleibt hiernach, nachdem durch die joeben erfolgte Beröffentlichung des mahren Inhalts des Flugblattes die Schwindeltendens der "Neuesten" wieder einmal in frasser Deutlichkeit visenbar geworden ift, nur solgendes festeustellen: Die "Neuesten Nachrichten" seten in ihrem fanatifden Sab gegen die durch bie Sogialdemofratie vertretenen Daffen der Arbeiterfchaft die größten Schwindelmelbungen in die Belt, um der Sache der Arbeiterfcaft ju jcaden.

Der Abban der Abteilung Arbeit

Sparmagnahmen auf Roften des Arbeitafchuges

ibi: Bon ber Preffestelle bes Senats erhalten mir bic Mitteilung, daß unfere Nachricht, ber Senat beabsichtige bie Muflösung der Abteilung Arbeit, "nicht den Tatsachen" entspreche. Es wird bagu weiter gesagt:

"Die Abteilung Arbeit ift lediglich ale felbständiges Reffert beseitigt und mirb aus Sparjamfeitogrunden und im Berfolg der Bestrebungen gur Bereinsachung der Betwaltung der Abteilung Betriebe angegliebert, ba beibe Aba teilungen bemfeiben Genator unterftellt find. Aus ben gleichen Ermägungen ber Sparfamfeit heraus ift and eine Per-fonalverminderung beim Gewerbeauffichtsamt vorgenommen worden. Es wird in Butunft ein Teil ber Befriebstontrols Ien von der Gewerbepolizei ausgeführt merben, die dicie Mujgaben bei ihrer gewerbepolizeilichen Revision miterlebis gen wird. Es ift baber ausgeschloffen, daß ber Arbeiterichub burch biefe Magnahme in Mitteibenichaft gezogen wird. Qualeich mird baburch ber Uebelftand vermieben, bag, wie es bieber baufig vorgefommen ift, diefelben Beiriebe un: mittelbar nacheinander von Rontrolleuren des Gemerbeaufficisamtes und der Gewerbepolizei besucht werden, mas zu großen Berärgerungen Anlag gab.

Bei ber Auswahl ber gur Rundigung aufgegebenen Bewerbefontrolleure find nur inchliche Gefichtepunfte und nicht, wie vermutet, die parteipolififche Bugehörigkeit ber einzel-

nen Angestellten e Sichlaggebend gewesen."
Soweit die Dietellung des Senats. Aber er verwendet bier Worte, um eine Gedanken zu verhüllen. Es wird von Sparen gerebet, womit man natürlich alles begründen fann, benn es ift die leichteite Ausrede. Aber es trifft diejenige Abteilung die auf fogialbemofratische Initiative eingerichtet murde, um dem Arbeiterichut jene Bedeutung au geben, die er in einem fulturell bochftebenben Staate haben munte. Alle Arbeitnehmer Danzigs wissen nur au gut mas für boje Berhaltniffe in gesundheitlicher und arbeiterechtlicher Beziehung in vielen Dangiger Betrieben berrichen, wie groß das Dan ber Ansbeutung noch ift.

Auf diesem Gebiet Ordnung zu schaffen, mar eine besonbere Aufaabe ber Gewerbefontrolleure die icht "aus Erfparnisarfinden" abgebant werben follen. Alfo Erfparniffe auf Roften der Arbeitericaft! Im Gegenfat ju ber Darstellung des Senats aus der eine Personalüberbesehung ber-auszuleien mare. hat die tägliche Praris es erwicien, daß ber Aufgabenfreis, der fich auf diefem Gebiet bot. faum au bemältigen mar. Personalabban bedeutet also bier nichts anderes als gute Reiten für Mebertreter arbeitsrechtlicher und arbeiteridubenber Bestimmungen.

Die Behauptung, das bei der Answahl der abzubauenden Gewerbekontrolleure feine parteipolitifden Ermagungen maßgebend gemejen find, klingt angesichts ber Tatiache, daß die gangen Ginichrankungsmagnahmen bei der Abieilung Arbeit eine rein parteipolitifche Magnahme ift, gerabesu abfurd.

' Der größte Apriller bes Mittelalters. In ber "Deutichfundlichen Gefellicaft bielt Profesor Dista einen Bortrag über "Balther von der Bogelweide und die Entfaltung ber deutschen Literatur des Mittelalters" am 17. Februar. Bor fieben Jahrhunderten ichließt in Burgburg bas Leben des größten deutschen Lyrifers des Mittelalters. Balther hat als eriber den Staats- und Boltsgedanken in die deutsche Dichtung hineingetragen. Der Bortragende fennzeichnete den Stand ber Foridung, die durch neue Sandichriftenfunde belebt murbe, und beionders um bas Broblem von Runfis dichtung Bagantenlyrif, volkstümliche Kunft, um die formale und die geiftesgeschichtliche Fragestellung fic bewüht. Der Zugang dum Werf dieses Lyrifere ift nicht bequem, da die Sprache eine fo gang andere geworden ift und Lebensformen wie der Minnelang als Stud ber Fewbalitat, als Lehngut ans der westlichen Rachbartultur fremd geblieben und fremd geworden find. Balther zeigt fich als Bollender des böfifchen Minnejangs, diefes kultivierten Gefellichaftsipiels, und als Iteberminder, indem er der Sofgejellicaft gegenübertrift. Diefer Bruch vollzieht fich, als er auf die freie Landurage

mit ihrer ungehundenen Bagantenlyrif gemiefen wird, zu Anfang icines bewegten Banderlebens, Er findet nun nicht mehr allein in jenen ariftofratiiden hoffreifen ebles Frauentum, fondern erlebt fie in allen Schichten feines Bolfes, fo wird der Minnejang bei ihm gu echter Liebesbichtung. Er ichwimmt im Wechfel ber literarifden Moden nicht einfach mit, fondern nimmt in jemer Minnedichtung und bann im politifden Spruch entichteden Stellung.

Gründungsversammlung der Einwohnerwehr

Stahlhelm bominiert - Chemalige Schupos verzichten

Der Biehm-Ragi-Senat, gu beffen Regierungskunftftuden auch der Plan gur Biebererrichtung ber vom Linksfenat beseitigten Einwohnerwehr geborte, bemüht fich jest eifrig, biefe Angelegenheit zu beichleunigen. Die Absicht, ehemalige Schupoangehörige für diefe Truppe mobil on machen, bat, wie wir huren, bei den in Frage kommenden Kreisen keine Gegenliebe gefunden. Man bat sich also wieder an die früheren Mitalieder der Einwohnerwehr gewandt und durchbliden laffen, daß man fich, falls auch hierbei tein Erfolg beraustommen follte, bann eben an die Wehrverbande wenden muffe. Daneben ift man dann auch in den Buros der Behörden herumgegangen, um Gingeichnungen in die Mitgliederliften gu betreiben.

Inzwischen batte ber Polizeiprafibent zu gestern abend eine Bersammlung zur Reugrundung ber Einwohnerwehr einberusen, an ber sich eine 270 Versonen beteiligten. Etwa 250 Perfonen melbeten fich, von benen eima 50 Prozent Stablhelmer waren. Die Leitung dieses neuen Unternehmens zu gunften der rechtstadisalen Berbände übernimmt wahrschein-lich wieder Herr von der Tann, der frühere Leiter der Ein-wohnerwehr, der inzwischen nach deren Auflösung als Leiter der Polizeipressestelle sungierte. Die Einsteidung der neuen Truppe erfolgt icon am tommenben Conntag. Ihre Musbilbung wird Haupimann Dachholz übernehmen. Der Ton, ber in ber gestrigen Versammlung herrschie, war in ber üblichen Weise nationalistisch geschwollen. Der Charatter bes neuen Unternehmens erweist sich also als einbeutig gegen bie Arbeiterschaft gerichtet.

Bauacheitectarif muß gezahlt werden

Gine Runftsteinfirma batte ihren Arbeitern, foweit fie auf Außenstellen arbeiteten, ben im Baugemerbe tariflich festgelegten Lohn gezahlt. Gines Tages anderte Die Firma nun ihre Anficht und fand bie Arbeiter mit einer geringeren Entlohnung ab. Der Baugewerksbund flagte nun für seine Mitglieder auf Weiterzahlung nach dem Bauarbeitertarif. Der Vertreter des Verbandes hob bei Vegründung seiner Klageforderung hervor, daß diese Arbeiten, soweit sie auf Banten ausgeführt worden sind, immer als Vauarbeiten augesprochen werden müssen. Erst in neuerer Zeit hat sich die Berstellung von Aunststeinen zu einem Spezialgebiet innerhalb bes Baugewerbes entwickelt. Die Gewerkschaft wird fic bemühen, mit der Firma einen Sonderfarif abzuichließen. Solange diefer Buftand nicht erreicht ift, fame nur die Anwendung des Bauarbeitertarife in Frage,

Die beflagte Firma founte feinerbei entlastende Araumente gegen die Ausführungen des Bewerfichaftsvertreters porbringen. Die Gewerkichaft habe anerkannt, daß alle Arbeiten, die innerhalb bes Betriebes verrichtet werben, nicht bireft als Bauarbeiten angesehen werden fonnen. Das Gericht verurteilte die Firma zur Bahlung von insgesamt 655,21 Gulden. Die Came wird mahricheinlich noch bie Berufungsinftang beichäftig

Arbeiterfängerfest in Tiegenhof

gervereinigung Tiegenhof im Deutschen Sans ihr biedjähriges Binterfest. Trot der furgen Beit des Beftebens bat die junge Arbeiterfängerbewegung in Tiegenhof gute Fortidritte gemacht. Bahlreiche Gaite von Tiegenhof und Umgegend waren gu ber Beranftaltung erichienen, Diemand durfte es bereut haben. Durch freie Sammlung tonnte der Berein fich eine Bundesfahne anschaffen, die an dem Festtage geweiht murde.

Die Veranstaltung nahm einen guten Berlauf. Nach dem porgetragenen Liede . Empor jum Licht" begrußte ber Borfibende die gabireimen Gaffe, Alobann bielt Benoffe Buchna die Beiherede, Rach dem Gejang der Internationale folgten einige Bolfelieber. Auch bier fvendeten die Wafte langanbaltenden Beifall, jo bag einzelne Lieder wiederholt werden mußten. Es folgten zwei Theateritude.

Die Veranstaltung hat sicher dazu beigetragen, neue Anhänger gu gewinnen. Gine gute Dlufitfapelle bielt dann alt und jung noch einige Stunden beim frohlichen Sang gu-

Unerträgliche Buffanbe in der Schidliger Boft. Am 1. und 2. jeden Monate findet die Ausgahlung der Renten im Boftgebanbe Schidlit. Rarthaufer Strafe, ftatt. Der Raum ift ca. 60 Quadratmeter groß. Gin Schalter ift für Abwidlung der Postsachen, der zweite für Auszahlung der Renten. Der Raum ift überfüllt fo bag eine große Angabl ber Invaliden auf der Strafe warten muß. Ber fich biefen Buftand angesehen bat, wird ebenfalls dafür fein, daß Abbilfe geschaffen werden muß. Die Postverwaltung wird beshalb aut tun, für Auszahlung der Renten einen Raum zur Berfligung zu ftellen, wo ben Invaliden die Möglichkeit gegeben wird auf Ausgahlung ibrer Rente meniaftens unter Dach warten ju tonnen. — Benig erfreulich find auch bie Berbaltniffe auf dem Boftamt am Fifchmarkt. Das Personal ift sablenmäßig viel su gering, um ben Berfehr reibungelos gu bewältigen.

Spielplananberung im Stabttheater. Infolge ploglicher Erfrantung bes herrn Emil Schroers wirb flatt ber fur heute. Sonnabend, angesetten Opereite "Biftoria und ihr husar" bie große Boffenrevue von Rarl Bach "Danzig gehinichs unter" gegeben. Die Boffenrevue findet demnach also heute und morgen ftatt.

Wasserstandsnachrichten der Stromweichsel

vom 21. Februar 1931

19. 2 .	20. 2.	19. 2. 30. 2.							
\$ rafai −2,70		Rown Sats +0.84 +0.95							
Bamichoft + 1,68		Braembk 1.75 —1.70							
B ariciau +1,52		Phicaforn +0.50 +0.50							
带foct +0,95	- 0,99	Bultuit +1,60 +1,56							
geftern	heute	geftern beute							
Morn+2,58	+2,86	Montaueripite -0.07 -0,02							
Aordon	+2,70	Biedei0,170,16							
Culm +1,30	+1,46	Dirichon							
Graudeng + 0,58		Ginlage +1.90 +1.80							
Rurgebrad 1,16	1,23	Schiewendorft +2.04 +2.00							

Gisbericht ber Stromweichkel vom 21. Jebenar

Bon Kilometer 684 (Wioclawel) bis Kilometer 810 (unterhalb Chelmno) Eisstand mit Blanten bei Dilocipu, Silno, Rudat, Gorit und Colec. Alsbann bis gur Manbung ichwooches Giireiben.

Danxiger Nachrichten

60 Lodesopfer in Peru

Lima, 20. 2. Die Bahl ber bei ben heutigen Rampfen Getoteten wird hier auf 60 gefchatt.

Acht Tage ohne Rahrung in einer Alpenhütte

Bie den Jungbruder Nachrichten ans Rentte berichtet wird, unternahm ein gemiffer Rarl Frankenfteiner aus Dreeden am 9. Februar eine Sti-Tour auf den Sahnentamm bei Reutte, von der er nicht mehr gurudtehrte. Die Gendarmerie suchte tagelang vergeblich nach dem Bermißten. Am 15. Februar fand der Aufsichtsjäger in einem leeren Heustapel den völlig ermatteten halb erfrorenen Frankenfteiner, der fich verirrt hatte und in eine Stanblawine geraten, ichliehlich ermattet in die Gutte geflüchtet war, mu er fast acht Tage ohne Nahrung zubrachte.

Eine antimarzistische Seze erledigt

Das Wiener Stenerfustem anertanni

Die haupturfache allen Saffes gegen bas fozialiftische Bien - bessen Bevolterung befanntlich ju zwei Dritteln aus Counbemittelten Schichten entlaftet, bagegen aber gu Zweden umsaffenber sozialer und gesundheitlicher Wohlfahrt alle Ertrabagangen ber besiten ben, por allem aber ber fchwerbesiten ben Areise mit entsprechenben, nach oben traftig gestaffelten Abgaben belegt. Der fogialbemofratifche Finaussachmann Breitner, ber Schöpfer biefes Spftems, ift baber auch bet ben icharfer angesagten Schichten

Um biefem fogialen Berwaltungsjustem möglichst Schaben gugufügen, bat bas Burgertum feit Jahren versucht, auf bem Umwege über bas Bundesparlament ber Gemeinde Bien einen großen Teil ihres Steueranffommens zugunften ber anberen Lanbesteile zu entziehen. Diefe Streitfrage, Die allmählich als unlösbar empfunben wurde, ift pun in Diefen Tagen burch einen friedlichen Bergleich zwischen ber öfterreichischen Bunbesregierung und ben Sozialbemofraten gefchloffen worden.

Dagn fchreibt Friedrich Anfterlig (Bien) u. a.: Babten find in einer Republit ber entscheibende Fattor: und da die Sozialbemotratie in Desterreich in ben Novemberwahlen geflegt hat, Die Beimwehren und die ihr verbundenen Chrifitichfogialen eine Rieberlage erlitten haben, mußte fich die politische Konfiellation von Grund aus ändern.

Man tann ber Cogialbemotratie nicht mehr biftieren, muß mit ihr verhandeln; auch ihr Wille muß in Gefetsgebung und Bermaltung respettiert werben.

Rach ber öfterreichischen Finanzversaffung geboren gewisse Abgaben ausschließlich bem Bund, andere Abgaben find wieder Sache ber Lanber; aber bagwischen stehen Stenern und Abgaben, deren Ertrag zwischen Bund und Ländern geteilt wird. Das disherige Abgabenteilungsgeset behandelt Wien ungemein günstig; damals schien eben die Lage Wiens, der großen Stadt ohne Hintersland, so hoffnungslos, daß ihm Erträgnisse zugedistigt wurden, die über den jahlenmäßigen Anteil seiner Bevölles rung weit hinausgingen. Diefes Berhaltnis zwischen Wien und ben übrigen Lanbern bat fich feither gründlich geanbert;

nicht zum wenigsten bant ber Sattraft feiner fogial. bemotratifden Bermattung ift Wien nun ein tonfolibiertes Gemeinwesen;

Am Sonntag, bem 8. Februar, feierte die Freie Gan : | natürlich auch flatt berührt von ber wirtschaftlichen Arise, bie tein Bebiet verschont, aber bennoch mit ber Gabigfeit ausgestattet, fein Budget in Ordnung gu hals ten und feine foziale Aufbauarbeit weiter: guführen.

Es war alfo nicht gu umgehen, bag Wien von dent, was es bisher erhalten bat, elwas bergibt; biefes "et was" ift auch nicht gerabe gering ausgefallen. Die Bunbesregierung berlangte, bag Wien auf etwa 41 Millionen Schilling verzichte; bas ift, in ben wochenlangen Tag- und Nachtverhandlungen, bie ber Sozialbemofrat Danneberg mit bem Bundestangfer Ender geführt bat, auf etwa 27 Millionen Schilling herunters gebrudt worben. Dafür mußte aber ber Bund wieder Kon-zessionen an Wien bewilligen, Konzessionen, die sich bielleicht nicht in Gelb ausbruden laffen, aber moralifch febr ind Bewicht fallen. Es ift eine gleichsam psinchologische Eroberung,

bag ber effen heize gegen bie "Breitner: Steuern", in Wien für alle "Antimargiften" bas beliebtefte Thema, ein Enbe gemadit wirb.

Und bas in zweifacher Sinficht. Erftens hat fich ber Bund verpilichtet, biefe Stenern in aller Form anzuerkennen; er nimmt fie geradezu in feine but, fo bag fie nunmehr beinabe als feine Steuern ericheinen. Er niacht fie aber anch unanfechtbar; fie tonnen vom Berfaffungegerichtehof nicht mehr gepruft, natürlich auch nicht verworfen werben. Die gangen Wiener Steuergesette fteben also fünftig unter Garantle bes Bunbes. Da bie Antimarriften juft bon der Gelegenheit biefes Finangausgleichs die Demolterung ber "Breitner-Steuern" erwartet hatten, ift ber Erfolg fur Wien fehr beträchtlich.

Wie alle antimargiftischen Schlagworte wird nun auch bas bon ben "Breitner Steuern" getotet.

Bien ift aber auch noch in anderer Beife rehabilitiert worben. Am meisten angeseinbet wirb unter ben Tätigkeiten ber jozialbemofratischen Gemeinde ihr Wohnungsbau; Die großen Bohnungsbauanlagen, die bie Gemeinde unberbroffen und gielbewußt schafft, ericheinen ben Antimarriften als "rote Feftungen", und nichts baben fie fo ftiirmijch geforbert, als bag bie Gemeinbe biefe Mohnungsbautatigfeit einfielle.

Run mußte fich ber Bund verpflichten, Wien für 2000 Wohnungen ben ftaatlichen Wohnungegufchuß zu gewähren,

fo bag bie Gemeinde für diese 2000 Wohnungen teine eigenen Mittel aufbringen muß! Die Antimargiften find ausgezogen, Breitner ju fürzen; ber Felbzug enbet bamit, baß fie ihn

ftühen mussen. Alles in allem: wenn man fich erinnert, wie es in Defterreich ausgeschaut hat, als herr Baugoin den Rationalrat aufgelöft und ber Welt ruhmrebig verlündet hat, es durfe ber Sozialbemofratie in Desterreich nic mehr aut gehen, Die Beit, wo man mit ihr über irgenbein Gefet berhanbelt babe, fei enbgultig borüber, und bemgegenüber biefe Berhandlung mit ben Sogialbemotraten und bicfen forgiam abgewogenen Ausgleich ftellt: fo tann man wohl fesistellen, bag fich bie Dinge in Defterreich feit einem Jahr gründlich geanbert baben. Und biefe Menberung bon Grund aus ift auch eine Verheißung für alle sozialistischen Parteien: mit Ausbauer und Festigkeit läßt sich jebe Krife bannen, und gegen bie Liefe und Kraft bes Sozialismus kommt auf die Dauer auch ber geschicktefte Gegner nicht auf."

Das gilt auch für bie gegenwartigen Berhaliniffe in Danzig.

Veraniworllich für die Médaktion: I. B. Frang Adomat: für Infernie Anton Gooken: beide in Danzig. Drud und Gerlag: Buchdruckerei u. Verlagsgesellschaft m. b. D., Danzig, Am Spendbaus C.

Am Donnerstag, dem 19. d. M., vorm. 10 Uhr, verstarb nach lan-gem schwerem Leiden mein lie-ber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opapa

im Alter von 68 Jahren Dieses zeigen tiefbetrübt an Die trauernde Sattin nebst Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. d. M., auf dem Lutherkirchhof statt.

denetaliniendant: Nudolf Schaper. Retuiprecher Dr 285 80

Connabend, 21. Februar, 19% Uhr: Dauerkarten baben teine Gültigkeit. Breife C (Oper),

Infolge ploblicher Erfrankung bes Beren Emil Schroers finit: "Biftvria und ibr Sular" jum 8. Mafe:

Vanzig geht nicht unter

Große Boffenrepue mit Gefang und Lang in einem Vorlviel und 6 Alten von Earl Bach. In Szene geleht von Heinz Brede. Prufikalische Leitung: Martin Carner. Länze: Lotte Horst. Insv: Emil Werner. Berionen wie betannt.

Anfana 1915 Uhr. Ende gegen 23 Ufr. Conning, 22. Februar, 11 Uhr:

Beichloffene Borfiellung für bie "Greie Bolfabuhne" (Gerie E), 15 Ubr: Geidloffene Borftellung für bie "Freie Bolfsbuhne" (Gerie D).

191/2 Uhe: Dauerkarten haben feine Gultigfeit,

Breile C (Oper). Jum 7, Makel Vanzig geht nicht unter

Grobe Boffenrepue mit Gelang und Lang in einem Boriviel und 6 Aften von Carl Bach. In Szene gesetzt von beim Brede. Musikalijste Leitung: Martin Carner. Jange: Lotte Sorften. Infoction: Emil Werner.

Berionen wie befannt Anfang 1915 Ubr. Ende gegen 23 Uhr. Montag, 28 Februar, 1914 Uhr: Daners-farten Serie I. Breife C (Oper). Ren ein, findieri! "Radame Antterfin." (Die fleine Frau Schmetterling.) Tragodie einer Japanerin in 3 Aften von L. Alica und G. Giacola. Rufit von Giacomo Puccini.

Dienstag. 24. Februar. 19% Uhr: Doner-farien Serie II. Breife C (Schaufwel). Jum 6. und letten Wale: Das Lamm des Armen. Tragifomödie in 3 Aften (9 Bilbern) von Siefan Zweig.

Kodzeriageniur Nermann Lau I

Schlitzenhaus Morgen, abends 8 Uhr Lichtbilder - Vortrag

Prof. Dr. Süniber Oskar

Die Internat. Rimalaya-Expedition im Jahre 1930

Kurten zu G 4.50, 3.0t., 2.50, 1.50, Steh. platz 1.00, Schüler 0.75 bei Hermana Lau, Langeause 71, and an der Abendkasse Dauerkasten haben Göltigkeit

nach Krampitz

Zinstreies Hypothekenkapita

Durch geordnetes Zwecksparen

Von Johannes Buchholz

Ene Untersuchung und Begründung dieses auch in Danzig bereits eingeführten Systems

Zu beziehen durch die dicikandiung der Volkszümme

Preis 1.30 Suides

Die Großmächte der Finanz

Konkurrenz and Monopol im moderner Kapitalismus

von Ilse Kulcsar

Prais 6.90 €

ويرولك محشك بو Pauziger Volkstim

Paradiosguaso St. 32 Maget, Ceinte, Corbengeliche, Ederi. Redishiro Bayer, Shanebeg. 13,

Freie Bolksbühne Danzig Geicatteltelle Jovengaffe 85. Tel. 274 78. Spielnlan für Marz

Countag, ben 1 Mars, nachm. 8 Uhr, 8. Marg. nadm, 8 Uhr. Gerie B. Conning, ben 15, Märg, nachm. \$ 11br. Cerie O. Souning, ben 22, Mars, Gerie D. Counice. ben 29. Mars nachm 1 11br.

Das Lamm des Urmen

Austojungen fitr die Serten A. B. C. D und E Freitog und Sonnabend vor jeder Serienvorstellung von 9 bis 1 Uhr und 31/2 bis 7 Uhr im Bürv der Freien Volfsbildne. Jopengasse 66.

Connabend, den 7. März, abends 71/2 Uhr: 8. Sonderporftellung.

Vandig geht nicht 2 'tec

Auslosung für 7. Män Dienstag, den 8. Märg, von 9 bis 1 Ubr und 3½ bis 7 Ubr.

Mittwoch, den 11. Märs, abends 7½ USr: Legie Sonbervorstellung. Danzig geht nicht unter

Anstolung für 11. März. Montag, den 9. März, pon 9 bis 1 libr und 3% bis 7 Uhr. im Büro der Freien Bollsbühne. Jopengalie 86. Eintritietarten für "Dannig geht nicht

Originalsaat

unter" 3.— Gulben.

aus erster dänischer Samenzüchterei

Blumenkohl, Weißkohl Rotkohi, Tomaten

sowie andere diverse prima Gemüsesaaten, in Keimkraft und Echtheit das Beste. Auch kleinere Mengen Helert billigst

M. Keller

Obst m. Gemüse, Altstädt, Graben 102 Telephon 28710

in Gold and Ihren silber aller Art Ketten, Brillanien, Trauringe, Gold- und Silbersachen verkauft sehr billig

Pfandleihe III. Damm Wr. 10

IV. Gymnastikfest Kraft und Rhythmus

der Leichtathleten-Vereinigung <u>Danzig F. V</u>

am Sonnabend, dem 26. Februar 1931. abends 8 Uhr, Sporthalle, Große Alfee

unter Mitwirkung von

Bode-Schule Wulfhilt Bössenroth Gymnastikschule Erna Goldstein Gymnastik - und Tanzschule Edith Jahn Schule für Gymnastik und Tanz Ines Hucke-Vargae

Schule Loheland-Katterfeldt Deutsche Studentenschaft Danzig Post-Sportverein Danzig E. V. Turngemeinde Danzig von 1652 E. V.

Inagesami 300 Ausübende

Vorverkaul: Sporthäuser Rabe, Danzig u. Langfuhr. numerierter Sitplats G 2, Stehplats G 1, Schüler 50 P

Milanelaer bewerkschaftsbund der Freien Stadt Dauzio

Am Sonnabend, d. 28. Februar 1831, abends 7 Uhr, in der Aula der Petrischule. Hansaplatz.

Feierstunde

für Erwerbs1088 und deren Angehörige

Veranstalter ist der Arbeiter-Bildungs-Ausschuß Mitwirkende: Charlotte Berlow u. Hans Soehnker vom Stadttheater Danzig. — Kapelle Rauhut. Redner: Julius Fischer.

Eintrittskarten, die zum freien Eintritt berechtigen, werden in allen Gewerkschaftsbüros, Karpfenseigen 26, an Erwerbslose und deren Angehörige gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches ausgegeben.

Elektrische Bahn.

Ab 1. Mars b. 3. wird für die Monatstarten ber Straßen-bahn bas Leilftredenluftem und die Umfteigeberechtigung eingeführt. Die Rarten merben für jebe beliebige Lange bis su 10 gufammenhangenben Zeiffreden ausgegeben. Abameice von giner burdeebenben Strede

1. Für Karten swischen Innenstade und Langsubr, die auf Bunsch für die wahlweise Benutzung nach den einzelnen Teilstredenpunten der Stammlinie bis sur Kurve und der wenen Linie nach Langsupr-Nord dis sur Ringstraße ausgegeben werden, die Teilfreden des Absweiges werden denen der haupt-

den; die Teilstreden des Absweiges werden denen der paupusitede sugezählt;

2. für eine Innennehkarte, die Gültigkeit hat für alle Streden, die innerhald der Teilstredenpunkte Okvoer Tor, Stiftswinkel. Banggarter Tor, Meidenmalie, Weiche Altschottland und Mitdelsweiche Schidlig liegen.

Das für den gabricheintarif gültige Teilstredensoftem erskührt für die Monaskarten insofern eine Aenderung, als die Endounkte der in die Stadt führenden Linien als gemeinfamer Teilstredenpunkt gelten sauf dem Karten aufgedeuckten Stredenplan mit "Zentrum" bezeichnet), und die Stadtlinge in 2 Teilstreden eingeseilt ist; Teilpunkt ist die Haltesbelle Mildekannengasse. bannengaffe.

bannengasse, Es gelangen neue Monatssarten sur Ausgabe, auf benen das Nesvills ausgebruckt ist. In diesem werden die Endonnkte der Gülkigseitsstrecke gelacht, die beiden Aunte mit roter Luicke über die gewünsche Fashrstrecke verbunden. Die Larten erhalten Gilliakeit durch Einssehen einer der Teilstreckengaßientsverchenden, mit Breisausdruckt und Monatsbezeichnung versiehenen Wertmarke auf das gekennzeichnete Monatsselld und durch Einheiten des Lindbildes des Karteninbabers, Auch Ablant von 6 Monaten, für die die Monatsielder vorgedruckt sind, werden neue Karten ausgegeben.

Die Breife betragen einidlie tlid Beforbern Hener: für 1 od. 2 Teilftreden 12 14 68 15 68 17 68 19 68 Junennestarie 19 6 Replarte für Das Gejamines 30 6

In Bufnuft werben Marten uns für volle Monate aufmeachen. Die näheren Larifhestimmungen für Monatsfarten find auf den Karten aufgedruckt. Der Berfauf findet 20m 26. Gebruar ab in folgenben Bet-fanisfiellen fiatt;

in Daule: Gebr. Frenmann, Kohlenmarkt.
in Daule: Gebr. Frenmann, Kohlenmarkt.
in Daule: Dansiger Berkebrdsemtale. Sindsprachen d.
in Langlubr: Bensaltungsgebäude der Strakenbabn, Ikhofemaler Beg 48,
in Oliva: Geichwister Nicolai, Ant Schlobgarien is.
in Renfahrwaffer: Frau Siobbied, Olivaer Strake 62,
in Obra: Firma A. E. Bachowist, Stadigebiet 8—10,
in Schiblik: Gerr D. Manthey, Karibäuser Strake 106,
in Deubude: Fran Liewert, Deidsestrake 38.

Es gelangen von einem nach erfolgter Drudlegung mei befanntjugebenben Beitpuntt ab Fahrideinhefte, ent baltent 19 Gabridelme im ermäblaten Areiten ine Gim führung, Der Breis pro Deft beträgt einichlieflich Beforberungs.

ober 2 Teilftreden (meiße Cheine) (blane mehr als 8 Die Fahriceinbefte find Abertragbar.

Die näberen Torifbellimmungen find auf ber Umidfagfelit

Schneliphotographie

Langgames 1 / Am Langgamer Tor

Palbilder in 10 Min. 6 Stack 1.25 G

Kinderauinahmen

Vergrößerungen

Photo-Amateurarbeiten schnelistens

Billige Preise

Herausgegeben vom

Paradiesgasse 32

Jugendweiheausschuft Dresden

Das neue Jugendweihe-Gedenkbuch

das Menschenrecht

Buchhandlung Danziger Volksstimme

Bis 9 Uhr abenda geöffnet 🕶



Mit 9600 Ausstellern

von 1600 Warengruppen

24 Ländern

ist die

Leipziger Frühjahrsmesse 1931

für jeden umsichtigen Geschäftsmann die einzig in Frage kommende Orientierungs- und Einkaufs-Gelegenheit!

Sie beginnt am 1. März

Alle Auskünfte erteilt das

Die guten

LEIPZIGER MESSAMT, LEIPZIG loder dessen Ebreaamtlicher Vertreter

Herr Erich Stumpf, Danzig, Langgasse 29/30 1 mad. Preternich.
1 led Dandenferr n.
1 Charicterene bill.
12 serf. Raffeeffe.
Er. 19c. 8 Tr. 118. Verkäufe

SOUTH CEWERNON SOUTH ur verf. Bildioksberg Ar. 4. Daf. pt. Acre mod Cinary i. Ed S. at scring Gr. Gerbergasse 2. 4. l Gil. Beitgeft, m. M. 19 Cath., il. Lespich gui enhaiten, 12 Guiden

Erkämpft

Der arbeitenden Jusend n

■ Preis 1.90 G

Geworkschaftlichencesenschaftliche Versicherungsaktiengeselischaft Hamburg 5

Größte Volksverlicherungsgeleifkhaft Deutschlands Gegenwärtig rund 2,2 Millionen Versicherte mit 900 Millionen RMark Vernicherungssumme, 125 Millonen RMark Vermögen, davos Eisenten der Versicherten:

über 85 Millionen RMark Pranienreserve über 20 Millionen RMark Gewinnenteile zuszemen über 105 Millionen RMark Bernicherungsleistungen über 11 Millionen Altark ecit November 1923 (Ende der Inflation).

Makere Auskunft erteilt die Bechnungesteller Danzig-Schielltz, Rothahnchengang 21¹¹ oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5, An der Alster 57 -61.

wochentlich an jir-halten Sie die Ware

sofort mit # Horren, Damen- क्लेर्ड Kinder-KONFEKTION außerdem werden auch sämtliche Bekleidungsstücke nach Naß angefertigt SCHUHWAREN in großer Auswahl, auch Arbeiteschuhe

BETTFEDERN in sämtlichen Qualitäten schon 95 P pro Pfd, an bis zu allerfeinsten Daunan, auch Einschüt-tungen, Bezüge, Bett-laken und sämtliche Bett-, Leib- u. Tisch-Wäsche Woll- u. Seidensteffe, Gardinen,Steppdecken

Tischdecken und sämtliche Textilwaren our Altst. Graben 666 part, Flureingang

Gelbe Rangeienhähne Tag. u. Lichtfanger, bill, an verf. Ried, Beigen 12/18, \$ Tr.

Rangrienbahne n. Beibch, fleit, tiefe Sänger, bill, au verk. Sänger, Dieberstabt, Grüner Weg 16. 3.

Bertenie 15 Legehühner daruni law.Minonis Briebe, Laugl., An der Abthmühie M.

Raugrienhähre anie Sänger, (tiefes Stamm) sur verfani, Voavenvinds 62. j. c.

Renarienvägel Tog. u. Lichtianger. vert. billia Krainid. Salvatorgafie 6.

Amerik. Legharn n. Minorfa bill, m perfanf. Lemenial, Laueniales Weg 6. pt.

Verschiedenes

Elegante Setract-fract-Fractives in Zylinderide word. verilehes ersthal a Co

Erritgasse 128/29 Feinste Batschneiderei Eiogaute Herronartikei

Milderwegen 4 eichte Single Sannt. Damen. und Gerrenklie werden wie verlaufen billig umgeprest billig umgepr

Nice, st. Zeiter-literal, serift. Missel inn. Birmer v. Seen. mermeriel fell ut serf. Lenni Fifen. mer 7. 1 32. L. 2 2. rei Grante, Rief Tindenstel Brief Reine Seile Reine Reine Seile Reine Reine Seile Reine Reine bill im weif & Beile weif. Ge. Willes Indianach R.

deterriberte 26.

Drei-Perionenman

Castipreder, Esten Stanger I 15 S. 1 -off Rel 15 W Har Estert, Seng-mates 79 Gol L I 130 Tay | Table | MG 1 mil Frak Reference &

Sil Betterfel

Möbel en ledigles narin Ribelheus A. Femicion Lanig Banig Biplin Casica B Gelegenheitstauf! 24, 253 (14.38) seierk wit all Indick serie, f Science is 579

in verlaufen Gemendenstiff Et. Barihatensische Zeitzehlung Gorber, mierbei Per nermana Ericusciaci. Egia

iche billie an verl B. Tablianii Turiori & Cor. G**ael** sieim

(women exer) i si Reinad Califorde Demontonel 12

ming. Same Guef-tief a Serie Skein-foff 3 Indiffere an Signification as an Signification as an Signification as an Signification as a Signification of the series Signif Remeienfelme leibier Semen s

Temper Briefmert (1 Bort I Science) W. Griver Game 65 2

In de die Mande Giodici Griver Constitution of the Constitution of th

bengane il, p. ffr.

Rindermasca

Briefleich. Rime eine ju beben bei febtle. Chin an ber

end liebenreber für nicht diener febreich 1. P. Dungnisseller Brochkatensaie II. n findeinies De-leiner n. I Lookide Mile se verleinen Rervieuleigen 4 mi

fleinen Sauschen überragenden Baum. "Bech-bude" bieg das Sauschen linfs in der Ecke. Wo

Beidiel, Mottlau und Kaiferhafen eine mächtige

Wassersläche bilden, wo sich wie ein ungeheures Industriepanorama links die Hellinge und Kräne, Docks und Schornsteine der Wersten emporrecken

Docks und Schornsteine der Wersten emporrecken und wo die Kräne des Kaiserhasens dis zur Spite der Halbinsel lärmen und rasseln, in dieser Käbe sag die "Pechbude" mit dem "Fuchsschwanz". Damals brauchten noch nicht alle geeigneten Pläte für Pandel und Verkehr zur Ausnutzung werungezogen werden. Hente ist dieses Idust versichwunden. Seit vielen Jahren ist dieser Teil des Tropls ein Holzseld. Wobei nur zu bemerken ist, daß auch Veränderungen in umgekehrter Reihensolge durchaus nicht ausgeschlossen sind. Wo vor kurzem noch Holzselder waren, sonnen heute wieder Kühe weiden. Sicherlich ist eine

heute wieder Rube weiden. Sicherlich ift eine

muddi Beilage der Danziger Volksstimme

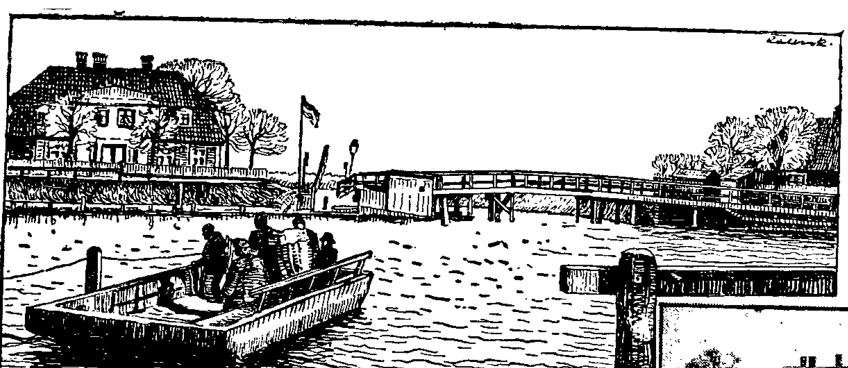
"Wie es einstens war

Skizzen aus dem alten Danzig — Nur die Bäter können sich daran noch erinnern

Die Bilder aus dem alten Danaig, die mir bier veröffentlichen, follen nicht etwa den Anlag dagu geben, wehmutige Erinnerungen an die mehr alte als gute Zeit wachzus rufen. Manch ein Danziger, der bereits über die erste Jugend hins aus ist und im Begriff steht, in die zweite Jugend einzutreten, wird sich, wenn er diese Bilber sieht, an den Kopf sassen und henken: Mein reits über bie und benten: Mein Gott, wie die Zeit vergeht. Wie lange ist das her, daß cs am Tropl ober an ber Gasanstalt fo auslah, wie die

Stidden es zeigen. Wielange denn? Nun, bis vor zwei Jahrzehnten, da vollzog sich auch hier, an den Rändern der Stadt der ganze Umwandlungsprozeß.

Das, was hier abgebildet ist, gebort nicht zu dem Antlit einer alten Stadt, die von Dichtern gespriesen und besungen wird. Diese Gebäude oder das damals noch unberührte Fleckhen Erde am Trops können ja auch nicht den Anspruch erhoben, ber alten Stadt Dangig bas Geprage gegeben gu haben. Das foll und muß ber Marientirge, dem



nur fehr wenig zu melben miffen.

Wir haben eine Reihe von Bilbern gufammengeftellt, die ficherlich bagu beitragen werden, vielen unferer Befer Dangig, wie es früher mar, ins Bedächtnis jurudzurufen. Immerhin dürste es nicht wenige Danziger geben, die sich nicht mehr an das von und ifissierte alte Dangig erinnern werden. Bor allen Dingen aber wird ein großes Rätselraten um ein Bebaude beginnen, bas an anderer Stelle diefer Beilage der "Dangiger Bolfsftimme" abge-



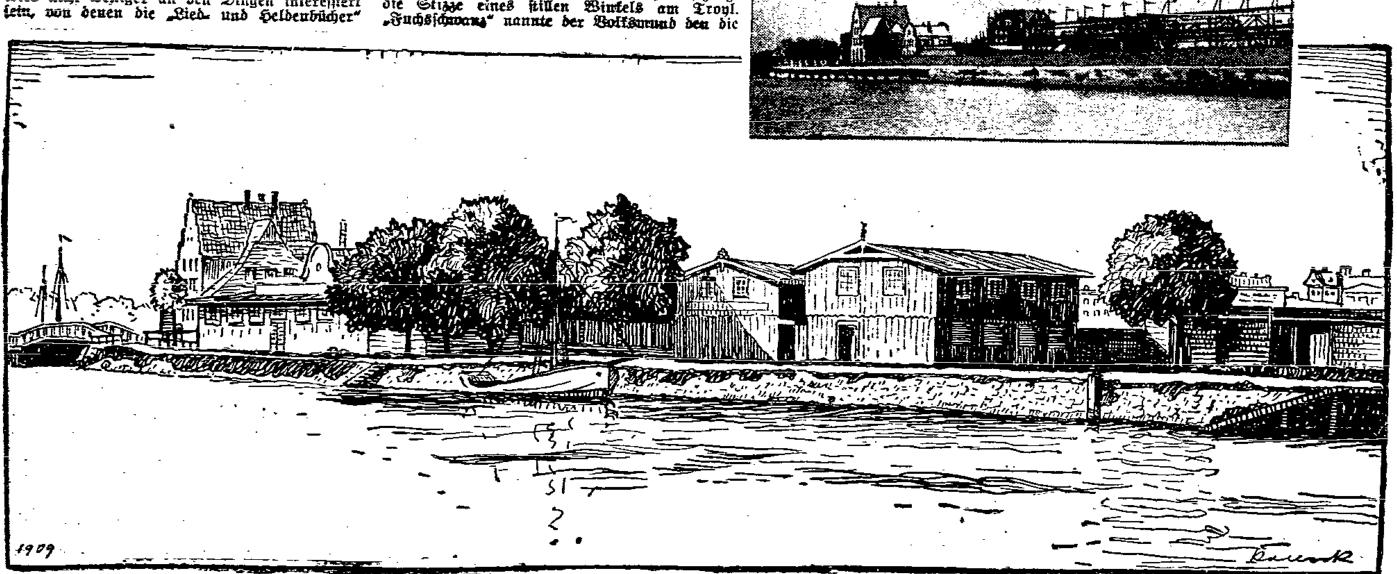
Stodiurm, Beughaus, Langen Martt, Mildfannemurm uim, uim, überlaffen bleiben. Doch der Dangiger, ber mit feiner Stadt verbunden ist — und welcher Danziger ist das nicht? — wird nicht weniger an den Dingen interessert

bilbet fit und an der Preisfrage Beranlaffung gibt: 280 ftand dieses Saus?

Bon ben großen Beranderungen, Die fich im Bereich der Stadt Dangig abgespielt haben, jengt die Stige eines ftillen Bintels am Troyl.

Ber weiß fich noch ju erinnern, wie die auf dem oberen Bilde fichtbare Fahre zwifchen Strobbeich und Altstadt hinüber und herüber ging? Ber fennt noch bie alte Polabrace Aber ben Gefrungsgraben, der dort ging, wo heuce die hoben Cants von Baltoil, die Beringsspeicher von Bloomfield Overfeas Lib., die Golgfelber liegen und anichliegend das Dominifsgelande fich befindet? - Der Graben ift nicht mehr. Dan hat ihn zugeschüttet. Die Fähre versah den Berfehr der Arbeiter nach der früheren Johannsenschen Schiffswerft, der Fischkonservenfabrit Dig & Rud und der früher fich am Baffer entlang siehenden Rlamitterichen Werft. Wer fennt noch die Strobbeich vorgelagerte frühere Flußbadeanstalt "Braunroß", die ein ehemaliges "Ideal" der Dangiger Jugend mar? - Unfer Bild zeigt auf der linfen Geite des Festungsgrabens bas Fahrhauschen und auf der anderen Seite die Fluftbadeanstalt "Braunroß" mit der hinter ber Brude liegenden Privat=Badeauftalt Omlit. Im Jahre 1910 murde diefer Graben sugeschüttet und es entstand das Belande, bas beute jum größten Teile Industriegelande geworden ift.

Das untenstebende Bild mird ber jüngeren Generation vollig unbekannt fein. Es ift das Gelände der heutigen Gasanstalt vor dreißig Jahren. Damals befand fich hier die Maschinensabrit Mertens, die gur hauptsache Antertetten berftellte. Dort, mo beute die Lauftaben und Brudenfrane der Gasanftalt mit ihren Rohlenentladebuhnen poltern, und wo fich zeitweise die ausgebrannten Roblen in riefigen Koksmauern erheben, verlud man früher Ankerfetten in jeber Stärfe.



Die Jungfrau von Orleans im Weltkrieg / Eine Sarah-Bernhardt-Novelle Von Heinz Steguweit

Diese Frau, beren Alier immer noch Jugend sein wollte, and beren Jahre die einen mit 80 überschöhten, während andere vor Berliedisteit und Begelsterung unter einer Emailfruse von Puder und Vasclinschminke die Finnen und Ninnssale nicht schen wollten und also mit Höslicket diese Tame eine knappe Fünsigigerin nannten, wie gelagt: Sarah Bernhardt stand vor ihrem Spiegel und srisierte sich! Zu dieser morgendlichen dandlung brauchte sie Zeit, viel Zeit sogar, und seiner durfte ein Zeuge sein, nicht einmal die vertraute zuse, so sehr sürchtete die eisle Greissn den Nitteln sie sofig. Auße. so sehr sürchtete die eisle Greissn den Nitteln sie sich stäglich konservierte? Wieviel Ronge rose sie auslegte? Wie viele Erunm Schwarz auf die Brauen gedeckt und in das seit zahren schwarz auf die Brauen gedeckt und in das seit zahren schwarz auf die Brauen gedeckt und in das seit zahren schwarz auf die Brauen gedeckt und in das seit zahren seingen Tämon ihrer Zunst zu heißen; wenn sie — wie heute — in den Spiegel blicke, sah sie siehe wern sie — wie heute — in den Spiegel blickte, sah sie sieh immer noch als schöne Gismonda, mit dem Falmenztweig in der gepfliegten Hand, mit Orchideen im krausen Haar, so, wie Theoderich Cartran sie vor schungsvolle Furcht, die mystische Begeisterung des Bolles vor ihrer Hohelte werber gestischen Enraht, die mystische Begeisterung des Bolles vor ihrer Hohelte Wesser, die fie für teures Gest aus Archiven der Kellen siege berühmter Selbstmörder: Etrick, leere Gischan und blutdesudelte Wesser, die sie such alten als senen, in den seien siege berühmter Gelbstmörder: Etrick, leere Gischan und blutdesudelte Wesser, die sie karen als senen, in den seien offendarte ihr, daß sie selber ein Requisit jener Sammlung wurde, in der Stelette, Fledermäuse und andere Gespenster die wichtigste Kolle spielten?

Der August von 1914 ging zur Reige. Madame Bernhard

Der August von 1914 ging zur Reige. Madame Bernhardt thronte einsam am Frühstückstisch, da meldete ihr der Domestik erlauchten Besuch an. Madame ließ bitten, und den Offizier, der mit Haltung und Würde ins Zimmer Kirrte, belohnte sie mit Freundlichkeit, obwohl er die zum Handluß dargestreckte Handsläche ignorierte: "Marschall Venin?"

Der General lehnte bie Bequemlichteit eines Seffels ab, er habe Gile, auf der Strafe warte fein Auto, er muffe fofort gur Front.

"Ma foi, es ist ja Krieg — daß ich das vergessen konnte!"
— So entgegnete die große Sarah, die kaum andere Sorgen hatte als die Furcht, einem schönen Manne nicht mehr gesallen zu können. Sie fragte weiter, während sie sich im Verzehren eines delikaten Brötchens nicht stören ließ: "Pardleu, wann sind unsere Poilus in Berlin? Haben sie jest bessere Schuhe? Und keine roten Hosen mehr? Die saben niemals schied aus!"

Daß Marichall Denin sich tabser beherrichen mußte, um bie Fragen ber Schauspielerin nicht unhöslich zu beantworten, können wir versiehen. So beschräntte er sich auf folgende Entegegnung:

"Madame, es ist cher möglich, daß die Deutschen übermorgen in Paris find!"

Sarah Bernhardt lächelte; als sie aber das Gesicht des Generals gelb werden sah, sprang ihr das angenagte Bröichen aus der zudenden Hand. Bevor sie ihre Zweisel an dieser Botschaft außern konnte, sprach der Bezucher weiter: "Namur, Lüttich. Brüssel gesallen; auf der Itadelle von Lille die deutsche Flagge; Kanonen vor Reims!

La ris Madame ihre Augen zu glühenden Funken auf und erhob sich vom Politer: "Mon Dien, Reime? Die Ampulla unserer Könige? Granaten auf die Arladen von Rotre-Lame?"

Der Gast nickte zitternb; bann biß er auf die Zahne, daß er als Solbat vor jo viel Untennmis einer Französen nicht ans Heulen tame.



"Marichall Lenin, warum lamen Siel Bas brauchen Siel.

Ann ichlenderte dieser irrlichternde Menich, dieser Störenjried in Unisorm der derühmten Radame auch nach dieses Bori leister Verzweissung ins Gesicht; Sarah Verndardi klusie umber, zöhlte die Kostdarfeiten ihrer Billa in der Avenne de Villiers Stück sin Stück nach sah die vollerten Chendolymödel, das Schackspiel aus Elsendein, die kostdare Avennen aus indischer Kosenwurzel und prach dann man bedender Junge ihre eiser Svige aus:

. Eren man bes jerichteben, fichen wie ein

Hatte fie bei biefen Worten nicht getoeint, der habe Offizier würde fie ungelauf angeschrien haben. Wet hatte nach in Frankreich solche albeinen Sorgen? Welche Nerven verschinendeien nach ihre heilige Angit an Aleinigkeiten, wo das Leben der ganzen Antion auf dem Spiele frand?

"Arbeme, ich flebe Sie an, inigen Sie mir, urberzüglich, die Seinnbe fie emisseidend!"

"Babin, Marchell! Jin habe noch nickel morden!" Fan Dien, und Meant, nach Montmirail und Sépanse, in den Soldeien, jur Armer: alles flicht ja, der hade Generalhab der dem kopf verlanen! Sie find die größte Fran Frank-

reiche das Sini der Männer ilt wertlos geworden.
Nie welcher Sieelleit jäsvedte de die almodnige Sarah aus ihrem Politer! Belche Kerllärung, welche Glorie umstrahlte dieses Antlin, das diöplich alle Bellheit von pah warf, das zwarzig Jahre des Alifeins abichnielte und wernells beller im Lidulegel der grelligen Themerlanden gestanden deite alle jest, du ein Seneral der Grojen Antion die Racht ihres

Beines nein die Friedung ich! Eine Tieriellunde unt, und des genze Anjeckni Circ. Jefen und Tiener hatte der Loffer geposit; Kodome Bruhardt schlang das Frühstüd, schludte ben Tee, sie taute noch, als sie am Arme des hohen Offiziers ihre Billa verließ, draußen präsentierte eine Chrenwacke, draußen überschrie sich auch die Begeisterung der blassen Menge; dann brauste eine Estorte von fünf Autowagen durch die Abenue de Platers, ein Panzersahrzeug an der Spise des Juges, ein zweites am Eude. Wie halten die Torwände des Arc de Triomphe vom Gelnatter der Motoren wider, als man in die Champs-Elvsée eindog, um flink den südöstlichen Ausgang der Stadt zu gewinnen! Marschall Denin las eine Depesche, eben wurde sie in den Jagen geworfen; und die sladernden Augen blidten nach Mu. ... de Bernhardt, bettelnd, suchend, enträtselnd:

"Bir muffen an die Bahnlinie nach Fere-Champenoife, bort fammeln fich die Letten, die Berfprengten, alles icheint berloren!"

Sarah nickte stumm, um die geschminkten Lippen ein Juden, von dem man nicht wissen konnte, od es hohn. Angst oder Siegesbewußtsein war. Sie sollte von Lager zu Lager reisen, sollte predigen, anseuern, deslamieren, sie. eine Frau, ein Beib! Tenn die Männer hatten die Besinnung verloren. Bie stand es da um die Macht der Kanonen! Bie kapitulierte die Gewalt des Schießpulvers, wenn man in neunundneunzigster Minute die dämonische Suggestion des Theaters zum lebten, verzweiselten Ausgebot machte! — Was mechte diese ehrgeizige und geniale Frau wohl denken, da sie eben triumphierend auflachte, so daß der Marschall neben ihr wie ein scheues Kind erlötze!

Sarah Bernhardt beobachtele ben Bagen, der immer vor dem ihrigen fuhr: dort hingen ihre Koiser im Gestell der Achterwand und dieses schütternde Gepäck verbarg die Berkzeuge ihrer Aunst, die Instrumente ihres Ruhms; dem schweigsamen Marichall aber gab sie nicht eine Silbe ihres geheimnisvollen Plaus preis.

Biele Törfer huschten im Fluge vorüber: Chaumes, Melun und Montereau. Ueberall Soldaten, Proben, Pserde, Geschütziche; aber auch Wagen mit dem roten Kreud, Transporte des Elends, Jammer von Verblutenden, Geruch von Gestorbenen. Das war keine heitere Jahrt in den Sommer, mochte die Augustsonne noch so brennen; die Schnitter holten ihre Ernte stöhnend ein, denn das Korn war erst dünn und der Haser noch grün, diese Frucht sollte aber nicht zur Beute des Feindes werden.

Um Mitternacht hielt die rollende Kavalkade im Forst von Rumilly, und dort war die Hölle lod. Bährend aus der Ferne der Donner ruhcloser Geschützlichlunde herübersdröhnte, leuchteten hier zischende Scheinwerser die Finsternis des himmels ab; denn immer hing das Surren verderblicher Flugzeuge in der Lust. Dort brannte lichterloh ein Fesselballon ab, hier prasselten die Besehle nervöser Offiziere in die Kolonnen übermüdeter, ausgeriebener Truppen. Imsmer noch sab Sarah Bernhardt neben dem Kummen Marsichall. Bie viel Entsehen ringsumber! Belche Rot! Die Räder standen seit im Schlamm der ausgesurchten Straßen; rechts und links wogte der Strom der Fliehenden. Ber hielt ihn aus? Ber stemmte sich entgegen? — Dreimal schonschicke General Lenin eine Ordonnanz zum Stab, und keiner von diesen Boten kam zurück. Die Front sei reitungstos durchbrochen, meldete eben ein kleiner Leutnant, der den

"Jemais perdu!"
Und die Bernhardt sprang aus dem Sagen. Bas blieb ihrer vielfältigen Esforte übrig, als die Dame ritterlich zu begleiten? Sie verlangte einen Führer zum Generalquartier, sechs sichnende Poilns schlemten sich im Moran mit ihren Kossern ab. Iwei Stunden suchten sie, dann fiand die Seldin des Theaters vor Marichall Josire!

"Madame? Gie bier, - wir tonnen eine Fran nicht ge-

Einen Augenblick stutte die Abentenerische nicht ans Lanne und Leichtsinn in diesen Hegensabbat wisse, die keine Freiwillige war, die man regelrecht alarmiert hatte. Und dieser Oberstommandierende hatte den Rut. ihr solche Absiehr in ungalanteitem Tone. ?— Die große Sarah mürsbigte den General keines Blides mehr; wie eine jaulende Flamme stand sie in dem Jelt, rif sich die Aleidungsstüde ab, die den Offizieren, Schreibern und Aofferträgern nur das Räumen dieses Feldes übrigblieb. Rochten die Marsschalle mit hochroten Körsen sich emporen, wer wollte es wagen, diese Fran mit Gewalt zu entsernen? Sie wußte, das sie eine Heilige ihrer Kaiton war, und diese Würde machte sie jeht zu ihrem Trick; nun wollte sie Theater spieslen, wie sie es niemals in ihrem reichen Leben gekonnt.

Ein Fenerwerf von Leuchtfugeln und Schrapnellen ergoß gestopften Fledermansen und morichen Steletz fich über die User der Marne, der Tag ftieg rot im Offen ten, wie turz ihre Frist noch sei, um selber aus, als Tausende von Soldaten auf den Landuragen der Stud dieser Sammlung genannt zu werden.

Champagne mit einem Märchen gehänselt murden: Jeannette D'Arc, die Jungfrau mit Schwert und Standarte, reise wies der durch die Felder der Not. Bie viele von den Abergläusbischen und Zertrümmerten hatten sie schon gesehen? Mit goldenem Panzer und sprühendem Blick, so, wie sie in Lille auf granitenem Sociel frand.

In der Tat: Sarah ließ sich immer noch von ihrer militärischen Estorte bedienen; dem hohen Besehl, unverzüglich wieder nach Paris zu reisen, leistete sie keine Folge. Ueber zehn Stunden suhr sie in vollem Harnisch mit Maricall Denin von Chaussee zu Chaussee, überall die zurücktrömenden Heeresgruppen mit pathetischen Bersen beschwörend. Und ihr hoher Begleiter war selber von dem Bahn besessen, dieses fünstlich gesügte Bunderwerk könne das Baterland retten. Wer aber hatte Zeit, die Reden der theatralischen Furie zu prüfen? Wer ahnte, daß der Zauber dieser Sprache in deutschen Landen gewachsen war?

"... Nichts von Uebergabe! Der Retter naht, er rüftet sich zum Ramps. Bor Orleans foll bas Glud des Feindes scheitern. Sein Maß ist voll, er ift zur Ernte reif . .!"

Die Birkung solcher Marotte? Fünf Minuten nur ließ sich die Flut der Geschlagenen bannen, dann ichalte der ältlichen Jungfrau Johanna ein Spottgelächter nach, daß die Eitelseit der närrischen Künstlerin und der Wahn ihrestbrichten Begleiters eine Niederlage nach der andern erleiden mußten.



So kam es, bag endlich ein allerhöchster Besehl diesem unwürdigen Theater ein Ende machte. Madame Bernhardt hatte in einem scharf bewachten Bauernhause bei Coulommiers unverzüglich wieder bürgerliche Alcidung anzulegen, während Marschall Denin binnen 24 Stunden seinen Abschied nehmen mußte.

——— Müde, zerbrochen, welk und hungrig landete die größte Frau Frankreichs wieder in der Avenue de Villiers. Sie verlangte sofort eine Ampulle von Morphium, aber der Arzi betrog sie mit barmlosem Basser, aus Sorge, die schwer gedemütigte Frau könne eine Torheit begehen: — An der Kampsfront solgte eine Schlappe der andern, dann stand an der Marne endlich das ungeheure Bunder auf: Der September brachte kühlere Binde, brachte auch mehr liebers legung. Als die sur Deutschland so unbeilvolle Entscheidung gesallen war, schrie man Viktoria auf allen Straßen und Ritadellen.

Bieder faß Madame Bernhardt am Frühftudstisch. Bieber brachte der Domestik die Bistenkarte eines erlauchten Beinchers: Marschall Denin!

Sarah weigerte sich, einen Gast zu empsangen, der ihr den größten Triumph verheißen und die bitterste Riederlage verschäfte datte. Nichts änderte ihren Willen. Mochte der verabschiedene General wieder in Ehren die Unisorm der französischen Armee tragen, mochte er ihr die höchsten Titel und Orden anheimstellen, sie im Ramen des Volkes um Berzeihung für so viel Undankbarkeit zu bitten; das Hohnsgelächter auf den Landstraßen der Champagne klang ewig in ihren Ohrmuscheln nach. Sie betrog sich iest selber nicht mehr; sie sand sich damit ab, eine blutleere, hinkende Mumie zu sein. Also ließ sie jenes Bild verhängen, auf dem sie zart und bezaubernd als ichöne Gismonda die Finger um den Palmenzweig saltete. Und schlich einsam zu ihren ausgestopsten Fledermänsen und morschen Steletten, nachzudensten, wie kurz ihre Frist noch sei, um selber das traurigste Stück dieser Sammlung genannt zu werden.

Das Autoungiück am Stadtbahnhof

Novelle von Woltgang Federau

Jeitungsnoiij: Gestern wurde am Stadt= bahufof ein junger Rann von einem Antomobil übersahren und schwer verleht. Die Schuld= feage ift noch nicht geklärt.

Michael ging mit in den Raden geworfenen Lopf durch die Strofen und löchelte.

Manchmal, por einem der großen Schanfenfter, blieb er fteben und beirachtete wohlgefällig fein Konterfei in der ipiegeladen Flache. Und er fand, daß er eigentlich ein bubiger Menich fei. Beitergebend fowentte dann Dichael noch unternehmungelinniger feinen Stod, feine Augen flogen war himmel jur Erbe nieber und mufterien unbemoffend, fait daufbar die jangen Rabden, die ihm enigegentamen. Hente fahen fie alle anmutig und reignou and, und Michael beiractete mit Interese des bunte Leben, das da faleidoffepartig an ihm vorüberzeg. "It bas Radel hubich," bechte er gerade, als er jum Stadtbabuhuf hinübertrenzie nab fag fich an jeei bronnen Augen fest. Da forte er ploplic einen hunderinimmigen, farchibaren Angeichtei fein Berg ftend fill ... In demfelben Angenblid fublie er, wie eines feinen Leib pedte, irgendein fomarges, grablines Ungefüng ihm padte, mit jaber, unmibernehlicher Gemili — eknegrend findt er der Arm aus, lengtende Runels geoffen vor feinen Augen auf, dann murde er bu Boben griffen, gefchleift, von dem unbefannten Befen, ein ferdeberer Comer, jerrif feinen Rorper und geritümmerte

Schreie, Menjoben, Anive — wirbelubes Inrcheinander. Auf dem Asphelt lag ein Menjo, entjestich zusemmengeknüllt, das rete Blut hand um ihn nie ein See, dumpf und granfam. An einem Laterneupfahl lehnie ein Radchen, sie ihluchite besterich, obne Sie ihre brunnen Augen eine erlöfende Trüne bergeben multen Zusammenballung, Ani-

icie Beweitiete.

regung, Stimmenburcheinander, ein Krankenauto endlich, das den verftümmelten Körper auflas und entführte. Menschen zerstreuen sich langsam, Schupleate schaffen Ordnung, kleine kurze Notiz noch am Abend im lokalen Teil der Zeitung" "Bieder ein Opser des Berkehrs" — und das Leben ging weiter, herzlos, gleichgültig, mit dem ewigen steinernen Lächeln der Sphing.

Ein großer Saal im Arankenhaus, weiße Bände, weiße Betten, weiße Bälche, hell, kalk, unpersönlich, nahm auf, was von Richael übriggeblieben war. Ein Neuer? Kaum einer hob den Kopf nach der leblosen Nasse, die eben einge-lieseri wurde. Notverband. Simmeln von Aerzien und Arankenschweitern, Auswaschen schließlich, wieder Fieber-phantassen, bänmender Körper — und dann wieder Nacht, ties, traumloß; eine ferne Stimme sidert in die Seele wie eine dunkle Drohung "Bir werden das rechte Bein abnehmen mässen — es ist Brand hinzugeireten". Das Bort, nicht verstanden, wird dennoch irgendwo im Unterbewußtsein verarbeitet. Außtrüllende Angst. starke Arme halten ihn sein — Narkose — zählen: einundzwanzig, zweiundzwanzig, dreiandzwanzig — — Weg — nichts mehr, nur Nacht, —

dunkel — Racht.

Turch Bochen so zwischen Fieber und Bewußtlokofeit und wenigen Sekunden des Bewußtseins hin- und herztaumelnd. Auftanchend endlich — endlich! — aus dem tiesen Brannen unendlicher Finsternisse. Und erstmalig seit senem surchtbaren Moment, wo das dunkle Ungehener ihn gepact hatte, schlug Michael die Augen auf, in denen keine Fieberphaniasien brannten.

Er wußte gunachft noch nicht recht. was mit ihm geichehen war — wo er fich befand. Aber feine Angen bingen an der flaren, weißen Dece des Saales. er spurte um fich die freundliche Fürsorge einer Schwester und ein wohliges Bebagen, eine jüße Wüdigkeit erfüllte ihn gang. Seine Ge-

Der sechste Tag

Erlebnis mit Wölfen

Sechs Tage in einer Hütte - Mein Freund Frank McCleod — Berdammt, der Wolf

Seit feche Tagen lebte ich mit Frant gusammen; morgen | ware ber Start gu einem Rennen, bei bem ich ben fürzeren follte ich die hütte verlaffen, um nach Efagwan vorzustoßen, wo die Dampfer auf dem Wege nach Britisch Kolumbien stoppen. Sechs Tage batte ich mit Frank die Arbeit des Trappers geteilt. Unser kleines Blochaus maß sechs mal suns Meter in ber Grundflache und bestand gerabe aus einem eingigen Raum. Frank mar im Buni hier herauf in Die Berge bes östlichen Masta gekommen, nur um die gute warme Zeit für den Bau seines Winterheims zu unven: zog vald wieder zu Tal und kam im Zeptember sür acht lange einsame Wintersmonate abermals in die Hütte. Als ich im November dort auftauchte, war das Blodbaus zur Hälste eingeschneit, obwohl es am windge dütten hang zwischen einem Bruch bon Nabel-bolgern sozusagen in ben Berg geschoben war. Gaft jeden Morgen mußten wir einen tiefen Gang ins Freie schaufeln Bu bem fieilen Sang, ben ber Sturm freihielt bon Echnec.

Ich kannte Frank erst sechs Tage, aber wir hatten uns für bie turge Beit unferes gemeinsamen Lebens gang aufeinanber eingestellt, waren wie rechte und linke Sand, doch fo, daß jede hand immer mußte, was die andere tat. Der volle Rame meines Rameraden war: Frant MeCleob. Seine Borjahren waren, folange er fich guruderinnern tonnte, in Umerita geboren. 3ch bente, er ftammt von den irifden Schotten ab. bie als rechte Pioniere mit Abenteurerblut im 17. und 18. Jahrhunderi bon Mordirland über bas große Boffer tamen, gunächst dem Psad der Deutschen — der vordem der Psad der Buffel und Indianer gewesen — von Pennsulvanien nach Virginia solgten und dann, vom unruhigen Schottenblut getrieben, gen Westen aufbrachen. Dit erschien er mir, mit feiner hoben und breiten Gestalt, in ber Urmalbfrafte gu baufen ichienen, wie ein Berfprengter aus jenen Tagen bes ersten westlichen Vormariches, bessen Geschichte ein Epos ist; er war nun in die lette verbliebene From gesprungen, wo wirklich noch nur die eigene Kraft und bas eigene Rönnen gilt: Alastal

Ver sedfte Taa

Am fechsten Tage hodten wir gegen Mittag am Boben ber butte, glatteten bie Eichenrahmen unferer breifflachigen Schneefcube mit Bachs, padten Brot und frisch gebraienen Henntiermühr auf. Wir waren fertig zur täglichen Besichtisgung der Fallen. Da zögerte Frank. Er nahm sein autosmatisches Remingtongewehr von der Wand und prüste estanden Berügte Brank und prüste estanden Berügte estanden Berügte estanden beite estanden beite estanden beite estanden beite estanden eine eine eine estanden beite estanden eine eine eine estanden beite estanden eine eine estanden estanden eine estanden est genau; was er sonst nie getan hatte. Er tat es jett ohne ein Wort zu fagen, instinktib. Als ich mir biesmal meine Glinte umbing, tat ich es zum erstenmal mit Bewußtsein.

"Rimm die Flinte und tomm", jagte Frant. Ich folgte gebantenlos.

Die ersten Zeichen ber Dämmerung fielen über ben Gonee, als wir nach harter Tagesarbeit zu ben letten Gallen aufbrachen, Die neungebn Meilen ben ben erften entfernt maren und eima brei Meilen bon unferer hutte. An Frants Gurt baumelten bie Glaps zweier Steinmarder und ein ftatfer Safe, ber fich in eine Salle verlaufen harte. Ich folgte femmeigend Franks Spur, die in bem matten, nieberen Licht wie ein doppelter Schatten vor mir herlief. Ploplich blieb Frant fteben. Er machte eine laffige Bewegung gen Beften, wo nur noch ein gruner Streifen Lichts eine freie Sobe faumte: "Gs ift verdammt fpat geworben beute; wir verteilen und wohl beffer auf die letten beiben Gallen; nimm bu jene bei ben vier gerbrochenen Fichten, ich werde nach ber großen seben in ber Schlucht, vielleicht haben wir heute bort einen Bolf int Gifen."

Die letten Worte verloren sich schon fast über die weiße Flache, bon ber Frant auf ber fürzesten Linie gur Golucht abjuhr. 3ch felbft ichlug mich über ein paar flache Budel, Die bunkelblau fast gang im Schatten lagen, gen Gudwesten, wo ber Balb wie ein ichwarzer Reil weit in die Goneeflache borftieg und wo einfam, gefallene Borpoften, Die vier halb verfuntenen Fichten grußten. Es war so ftill, daß ich nur bas leife Schürfen ber Schneeschube über bem gefrorenen Schnee bernahm. Auch ber Ronot, ber fonft um biefe Beit über bie Debe gu bellen pflegte, als ob er hohnte: "Mich friegt ihr nicht in euer Gifen" - auch er war beute ichweigfam. Es war, als ob jeder Ton in der eifigen Luft erfrieren muffe, noch ehe er geboren war. Undurchdringliche Ginsamfeit schien sich fest wie ein Herenring um mich ju schließen. Das Ungewöhnliche jenkte eine Ahnung in meine Seele, daß hier seltene phantaftische Dinge geschehen konnten. Ginen Augenblid konnte ich jogar mich felbst in einem Spiegel seben und erkennen, wie meine Gebanten fich in einem bestimmten Aurse ordneten, einer ber Spur bes anderen auf ben Verfen, wie ich felbft einmal Grant gesolgt war.

Hei, da wären wir!

Bei, ba maren wir! Die vier gergauften Fichten ichienen mir ploblich alte Befannte. 3ch babnte mir geichaftig burch herabhangenbes 3weiggewirr einen Weg und fand, was ich eigentlich nicht erwartet hatte: einen Marber in ber Falle. Er war erfroren. Die Jahne hatten fich in ben linken Borberlauf verbiffen, der in der Falle stedte. Es mußte ichon vergangene Racht geschehen fein. Ich loste ihn aus dem Eisen, machte die Falle wieder ichlagiertig und ging bann ins Freie. 3ch war gerabe babei, die Laufe bes Tieres ju berichnuren - benn fett war feine Zeit, sein Gell abzunehmen, und wollte es foeben über bie Uchiel werfen, als mein Blid gang unvermittelt über etwas Dunlles ftreifte, bas gegen den westlichen Dammerhimmel ftand. Etwas in mir rig mich empor, noch bor bem erften Gebanken griff meine Rechte nach ber Glinte, Die Linke firich über bie Mugen, ob wohl bas Dunfle aus ben Angen tāme?

"Berbammt! ber Bolf!" Dein Berg ichlug ichneller. Gine Unruhe überkam mich, die mir die Hände zu binden schien. Das Ungewöhnliche umwitterte mich. Die Zeit existierte nicht mehr. Ich mar allein mit biefer Simation.

Das Dier fteht! registriert es in mir,

Dem Feind gegenüber

Ich kemerkte, daß die Flime schuffertig in meinen Kauften lag. 3ch date bie Entfernung: zweihundert Meier. Da bewegte fich bas Tier, setzie in schmaler Spur die Laufe vor-einander und tam naber. Kam wahrhaftig auf mich zu. Langjam. Mit unbeimlicher Giderheit. Bie ein genbter Zeiltanger erichien es mir in feinem ichnurenben Schritt. Gin gang ichwacher Schatten war ihm wie ein Ret vorausgeworjen, weitwürfig; ber Ropf lag faft vor meinen Fugen fest, ba tam eine merfmurbige Rube über mich. Zollte ich nicht einjach umtehren? Aber da fiel mir zur rechten Zeit noch ein, dies sei das Gefährlichste, was ich jetzt tun könne: weglaufen. Das gieben muffe. Dies war mein letter flarer Gedante.

Das Tier fieht wieder! 3ch fpurie jebt beutlich feine Angen auf mid gerichtet. Es mußte jebe meiner Bewegungen berfolgen. Da fette ich mit einer traumhaften Entschloffenheit bas Gewehr nieder, so daß der Kolben auf meinem Tuß stand. Das Dier mochte nun wohl — nach meiner jetigen Schätung - vierzig Meter bon mir entfernt fein. Unfere Bliche trafen ineinander, ließen einander nicht tos. Ich weiß nicht, wie lange ich jo frand. Da veranderte fich ploplich etwas. Langfam war ein Rubel Wölfe — ich glaube, es find fünf gewesen — seinem , fratten Mann" gesolgt und ftand jest unschlüssig und ungeordnet in einiger Entfernung, boch trot ber bereinbrechenben Dunkelheit nabe genug, bag ich jebe Bewegung seben tonnte. 3ch erwachte wie aus einer Betanbung, baschte nach einem logischen Zusammenhang und bemerfte, bag ber Säuptling ber Wötfe wieder unruhig wurde. Es ichien, als ob ibn feine Rameraden vorwärtsbrangten. Mit einem Edilag wurde mir erst recht die höchste Gesahr bewußt, in der ich mich selbst befand. Bahrend meine Gedanten ju arbeiten begannen wie eine anlaufende Majchine, zwang ich mich zu einer starren äußeren Ruhe.

Die Solle auf ben Ferfen

Alles dies mußte fich in Setunden abgespielt haben, aber es ichien mir eine lange, lange Beit. Das Schattenhafte ber Bewegung beirrie mein Zeitgefühl. Da - ber Bolf machte | Und bachte wohl: "Aha - er hat Alasta begriffen", ober um

herum. Fabelhafter Tatt, ben bie alte Tur ichlagt. Und bie Melodie -. Er hordie gespannt auf bas Pfeisen und Johlen ums hans. "Jest haben fie ihren Kameraben icon gang und gar aufgefreffen."

"Die Bolfe, meinft bu?"

Tabak feblt

"San, haben wir noch Tabal baherum?" Er fagte bas fo nebenbei, indem er singendes Wasser über seinen Teebeutel gog.

Ich suchte auf bem Bandbrett, in famtlichen Manteftaschen es war nicht mehr so viel Tabat ba, eine Opiumpseise zu ftopfen.

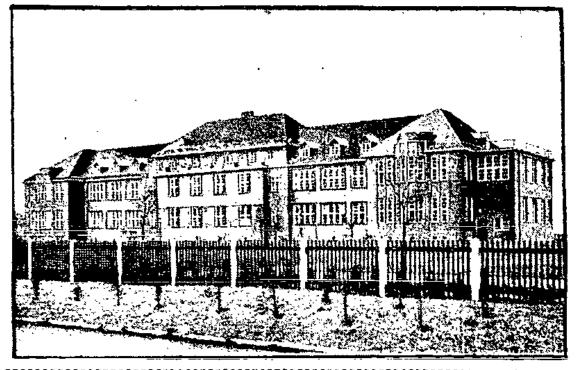
"Das ift bitter - fagte Frant, und ich begriff, bag bies ein wirklicher Ceufger fei, ber aus feinem Innerften tam. Wahrhaftig, es gab nur wenige Dinge hier an ber Front, aber jedes Ding hatte seinen Plat, das war keine Rebensart gewe'en.

"Will ju Glan fahren, er hat guten "fiftn-fiftn", bas ift neti jum Abichied beute."

"Bieber mal so 'ne verructe Ibec. Deutst wohl, ich fahre mit ber Flinte hinterbrein, als huter ber Ordnung?"
"Ich was, Frant! Aur ein kleiner Spaziergang auf beinem

Boulevarb, verftehft bu?"

Er verftanb, trommelte mit bem leeren Pfeifentopf auf bem Teckessel und pfijf nachdenklich zwischen ben Bahnen.



Deabtlofe Hilfe für Schiffe auf See

Gur Schiffe, bie feinen Argt an Borb haben, ift jest ein funtarztlicher Beratungedienft eingerichtet worden. Durch einen Anruf beim Elbe-Befer-Rabio wird bas Stadifrantenhaus in Cughaven verständigt, bas bann bem Schiff entsprechenben Rat erteilt. Die Unfrage tann in beutscher, englischer, frangosischer ober spanischer Sprache abgesagt werben. Die Rachrichten im arztlichen Funtberatungebienft werben bor anderen Funftelegrammen mit Borrang beforbert. Die ärziliche Beratung felbft ift gebührenfrei. Unfer Bilb zeigt bas Stabtfrankenhaus in Curhaven, von wo aus bie erfte beutiche brabtlofe Silfe für Schiffe ausgeht.

ein paar Bewegungen gegen bie Hohe, wo bie Tannen fanden; che ich felbit berumfuhr, trachte binter meinem Ruden ein Echuß, Kas Tier schoft wie ein Pseil in die Lust, wars den Ropf zurud und brach in ein furzes, gurgelndes Geheul aus. 3m Wenden fab ich noch die Rotte der Wolfe borwarts. stürmen, da padte mich schon Frants Faust am Arm, mit einem Rud tam ich in Sahrt und hörte die zerknirschien Worte:

"Berbammt, bift bu berrudt geworben? Borwafts jest, ober fahre jur Bolle!"

Wir zogen fos, als ob uns wahrhaftig eine Hölle auf ben Ferfen wäre. Es war mir als ob De Wölfe henlend folgten, fostweise flog bas Webell über bie Sange und hallte wiber. Da tam Frant langsfeits und brullte mir gu:

"Zie haben jest an ihrem Kameraden genug, noch eine Meile brauf, bann ifts gut --

Ich weiß nicht wie — aber auf einmal standen wir im Dunkel vor der Sütte. Durch bas Geaft jang ein leifer Wind, und es war fo friedlich. als ob es nie anders gewesen ware. Frant fagte fein Bort, gunbete brinnen ein Licht an, marf Mantel und Mute in eine Ede und ftocherte zwijchen ben halbvertohlten Bloden im Teuer berum. 3ch fab, wie wir beide bampiten und versuchte bas Echweigen zu brechen:

"Das war eine beiße Fahrt ..."

Grant aniwortete nicht; er hing einen Reffel mit Baffer übers Feuer.

"Du hast gut getroffen, Frank ..."

Er fah mich von ber Geite an und brach unvermittelt los: "Be, warum zur bolle haft bu nicht geschoffen! Steht ba wie ein beiender Pfaffe, mahrhaftig ein Pfaffe unter Wölfen ..."

Er lachte, bag ber fleine Raum faft barft babon und wältte fich bor bem Teuer, so vergnügte ihn seine Karikatur.

Ja, Junge, wir find hier nicht auf einem Boulevard, keine Polizei, die uns behütet. Wozu tochst du beinen Raffce da, he! Bum Trinken wohl. Wozu haft bu deine Weizenfloden, beinen Buder und bein Galg? Und wogu am Ende beine Patronen? Berftebst du nicht, baß jedes Ding bier feinen Ginn bat! Es find mahrhaftig weitig Tinge in unserem Inventar; aber jedes bat feinen Plat. — Schon gut, schon gut; ihr Buchergere, eine edige Welt wollt ihr rund machen! Das möchtet ihr wohl ...!"

Die ectige Welt

Und wieder ichütterte bie butte bon feinem Lachen, benn er liebte dieje gadige Belt, fie war fein eigenes Leben. Gieben Monate Fallen ftellen, für 2000 Zaler Telle verfaufen, bann ein paar Monate mit Ueberstunden in der Salmfifderei an ber Rufte arbeiten, weim gerabe Sochfaifon mar, und bann zwei Monate in gutem Dreg hinnnter nach Los Angeles, an ben sonnigen Strand, und Spag mit ben Madden haben ... Co jahraus, jahrein; immer etwas Gefahr, immer bie Genjation, auf bem Geil zu tangen — das war Franks Leben.

"Haft du nicht Luft, auch einmal selbst die ectige Welt rund ju machen?" fragte ich gurnd. "In fünf Jahren batteft bu bir einen 8006-Taler-Motorfischer zusammengespart, wurdest bir einen Kameraden an Bord nehmen, führest während der iconen Monate, bon Mary bis Juli ober Auguft, jum Fang und jögen mahrend ber harten Winterezeit icon warm in beinem Beim bei Bictoria ober am Buget-Sund. Das mare boch Cache!"

"Echon gut, icon gut! Ift aber nichts für Frank. Die McCleods haben unruhiges Blut in ben Abern. Jas große Leben ift bewegt. Horch, draufen geht die wilde Jago jest 108. Guie Mufil, mas? Der Sturm fidelt icon in den Tannen mit ben Worten feiner Philosophie gu reben: "Das Große Leben."

ich aber stand schon auf den Schneeschuben, pfiff ben beiben Susties, ben großen ftarten Bolfshunden, legte ihnen bas leichte Geschirr um Sals und Bruft und ichlang bie Bugel um Die linke Fauft,

"Zo, jest noch die Flinte", fagte ich und fab Frant an.

"Du willst also wirklich fahren? Ra. bas ist berbammt allright, Junge." Er ftedte mir noch vorforglich ein paar Patronen in die Taiche und öffnete die Tur. Ein Schauer bon Conce wurde bereingesegt. Ginen Augenblid maren wir geblendet. Dann jogen bie hunde an, schmipperten in ber Luft und ließen sich bonn selbst freien Lauf. Gie kannten ben Beg ju Glan. Es waren nur fieben Meilen gu feiner Trapperhütte. -

Achtung, Baumstamm!

Der Mond fland boll in seinem Gilberlicht, als ich wieber auf bem Ceimweg war. Die hunde griffen flott aus, benn fie liebten ben Kenerplatzu Saufe. Der Bentel mit Tabak tangte wie eine Trophäe an meinem Gürtel. Als wir die erste Höhe erreichten, tam und ein ftarter Wind über bie freie Flache entgegen. Da standen plotlich die Hunde, warsen für einen Augenblick die schnuppernden Schnauzen hoch und saben mich in höchster Erregung an. Ich glaubte gu feben, wie fich bie haare auf ihrem Ruden straubten. Dann ein Rud — ich fühlte mich aus bem Gleichgewicht geworfen, stolperte mich wieber gurecht —, wie sinnlos raften die Tiere. 3ch tongen-trierte mein ganges Bewußtsein allein auf bas Gefährt: Sett nicht stürzen — Achtung Baumstamm — sie werden rechts dreben. Ich saß tief in der Aniebeuge und sederte im Flug über Geftrüpp und Geröll, beibe Fäuste hielten bie Zügel. Es ging jest ums Banze. Stürzen hatte — nun, ich weiß nicht was bedeutet. Ich hörte nichts, sah nichts, folgte nur mit jeder Faser dem Diktat ber Tiere.

Und ploglich schimmerte ein Licht, die Hurde stießen ein turzes Gebell aus, ba standen wir. Die Tur ging auf, die Tiere fturzten winselnb in bie butte und frochen mit gesftraubtem Gell auf bem Boben; fie gitterten und ihre Blide waren angftvoll.

Jest, da die Spannung vorüber war, sant ich auf meine Matte und ichloß fur eine Beile bie Mugen. Dann hörte ich Frante Stimme:

"Hallo, Junge, wie war's mit einer Taffe Kaffee? Das war ein verdammt guter Ritt auf unserem Boulebard. Da haft bu einen feinen Big gemacht: Alasta-Boulevard! Ift bir auch tlar, daß euch die Wolfe bicht auf ben Fersen maren? Die Spoties find jest noch wie berrudt. Run, es ift gang in ber Ordnung, baf bu am lesten Tage auch bas noch geschmedt har Aber jest ftarte bich erft mal.

Da bemertte ich, bag er auf eine Rifte ein weißes Tuch gebedt hatte, und barauf maren mit tubrenber Gorafalt bie Lederbiffen blefer Wildnis geordnet: eine Meblfuppe, ber Baje bom heutigen Fang, jur Feier bes Abichiebes Simbeeren, die Frank felbft im Commer bier eingefocht ta'te, und beim Feuer bambite ber Raffec. Wir jagen nachbem noch mit ben Bieifen gufammen Frant rauchte feine turge, balb berbrannte und ich felbft bie lange "Friedenspfeife".

Beim Morgengrauen berließ nich Frant, fünfzehn Meilen unterhalb ber Butte, und tehrte gu feinen Sallen gurud. Gleich unfieten Meteoren waren wir einander begegnet; jeber treibt jest feine Bahn fern bom anberen, und immer ferner.

(Aus Adolf Reichwein: "Erlebniffe mit Tieren und Menichen", Urania-Berlag, Jena.)

Gewerkschaftliches und Soziales

Ueberall Arbeitslosen-Debatten

In Paris

Die Finanzlommission der französischen Kammer beriet über einen sozialistischen Antrag, den für die Unterstützung an Arbeitslose vorgesehenen Betrag für das lausende Fisnanziahr angesichts der immer größer werdenden Arbeitslosigkeit auf 150 Missionen Franken zu erhöhen. Dieser Vorschlag wurde von mehreren rechtsstehenden Kommissionsmitgliedern betämpst, die den Kredit sür zu hoch halten. Der Generalberichterstatter der Kommission schlug daher vor, zunächst die Regierung anzuhören und dann erst die Höhe des Kredits festzuseben. Dieser Vorschlag wurde mit 9 gegen 8 Stimmen abgesehnt. Im gegen dieses Votum und die döhe des von den Sozialisten verlangten Kredits zu protestieren, beantragte daher ein Abgeordneter der Regierungsmehrheit, einen Kredit von 200 Missionen Franken vorzusehen. Dieser Intrag wurde mit 11 gegen 8 Stimmen anzgenommen, jedoch unter dem Pordehalt, daß zunächst der Ministerpräsident und der Arbeitsminister über die Angeslegenheit gehört werden.

In London

Das englische Unterhaus bat den konservativen Abanderungsantrag, wonach die Anleihe für die Arbeitslosenversicherung nur um 10 Millionen Psund Sterling erhöht werben sollte, während die Regierung eine Erhöhung um 20 Millionen Psund beantragt hatte, mit 251 gegen 230 Stimmen abgelehnt. Daraus wurde der Antrag der Regierung angenommen.

In Rom

Nach einer amtlichen Mitteilung betrug die Jahl ber Arbeitslofen in Italien am 1. Februar 721 976 gegen 642 169 am 1. Januar d. J.

Bie die Nazis die Betriebe erobern wollen

Rur Ragis und Stablbelmer follen eingeftellt werben

Eift Landsknechte dann Arbeitsknechte: so denkt sich das Scharsmachertum die Entwicklung der Hitlerbewegung. Mit Hille der Landsknechte, d. h. mit dem milden Hausen entwurzelter Elemente aus allen möglichen Schichten will es demonstrieren schießen, morden und putichen und so allmählich die Arbeiterschaft sturmreis machen. Ju gleicher Zeit will es die

Betriebe "fanbern".

d. h. den freigesinnten und freiorganisierten, aufrechten Arbeiter, soweit es nur irgendwie die betriebstechnischen Berbältnisse erlauben, durch Areaturen und Büttel zur Borbereitung des Betriebssalchismus ersehen. Das Scharsmachertum will mit hilfe der von hitler mobilisierten und einexerzierten Landasnechte aus dem freien Arbeiter wieder einen Arbeites die det machen.

Die "Reinigung" des Betriebes sett, wenn auch vielfach nur versteckt, so doch unverkennbar von Zag zu Tag kärker und stärker ein, und in einem vertraulichen Rundschreiben der Raziparteilzitung ist bereits klipp und klar der Grunds sat aufgestellt worden:

Jeber freie Arbeitsplag einem Ragi!

Die Nazizellen, die in den Beirieben errichtet werden sollen, dienen in erster Sinie ber Borberellung des Betriebssacksmus, d. h. der Ausmerzung und Ersehung der freiorganisserten Arbeiter in den Betrieben durch Stahlbeimer und Hafenfrenzler.

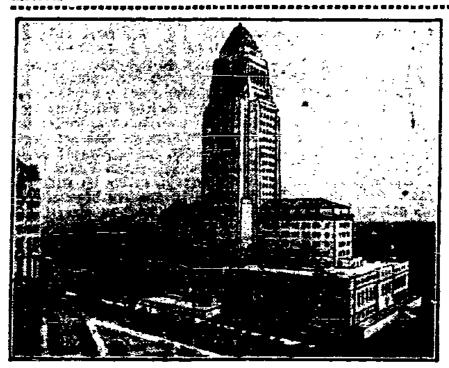
Jeder nüchtern denkende Arbeiter muß an dem wachsenden Arheitsvermittlungsterror der Faschisten erkennen, wohin die Reise dieser Scrischaften geht. Sat ihn das Unternehmertum hisher mit Geißeln geschlagen — am Tage nach der "nationalen Revolution" wird es ihn mit Storpionen züchtigen.

Unfallverhütung burd automatifde Aupplung

In Gens hat der von der Internationalen Arbeitskonsetenz eingesehte Auskhuß zur Berhütung von kuppsungsunsällen im Eisenbahnbetrieb gelagt. Die Internationale Union der Eisenbahnen war auf dieser Lagung ebenfalls vertreten. Der Ausschuß hat zuerst einen Bericht der Internationalen Union der Eisenbahnen über die Ergebnisse ihrer Unternehmungen über die automatische Aupplung entgegengenommen. Rach eingehender Aussprache hat der Ausschuß eine Entschließung angenommen, wonach er die Einsührung einer einheitlichen automatischen Aupplung in Ländern, wo eine solche noch nicht besteht, zur Verhütung von Unfällen sur zweimäßig hält. Der Ausschuß empfiehlt den Eisenbahnverwaltungen, beim Bau neuer Bagen auf eine etwaice Einführung der automatischen Kupplung schon jest Mücklicht zu nehmen. Sin Unterausschuß wird die Frage weiter versfolgen.

Doch Hillgelegt

Die Berwaltung der Hütte Auhrort: Reiderich der Berseinigten Stahlwerke hat am Freitag durch Anschlag bekanntsgegeben, daß die Hitte heute stillgelegt wird. Der Beschlaft wird damit begründet, daß die Berwaltung bei dem einsmitigen Widerstand der Gewerkschaften gegen die vorgesschlagen Lohnkurgung angerstande sei, die Stillegung zu versmeiden



Des neue Maihans in Los Angeles, II. S. A.

Die Fünf-Lage-Woche

Die 5-Tage-Woche wird und muß auch in Danzig kommen, und zwar für die Dauer. In den Bereinigten Staaten hat sie bereits für insgesamt 537000 Arbeiter Geltung. Im Bordergrund sieht dabei das Baugewerbe mit 420000 oder 78 Prozent.

Generalfireik in ber polnifchen Betroleum-Induftrie

Um Lohnranb an verhüten

Die polnischen Betroleumindustriellen haben ganzlich unerwartet die freien Gewerkschaften der Berge, Meiall- und chemischen Arbeiter benachtichtigt, daß sie beschlossen hätten, in der gesamten Petroleumindustrie die Löhne um 14 Prozent heradzusehen. Diese Lohnsenkung soll rückwirkend vom 1. Februar an Gültigkeit haben. Da die Löhne in diesem Industriezweig durch ein beiderseitiges Abkommen bis Ende März sestgelegt worden sind, wird dieser Schritt der Insbustriellen wir den Arbeitern berechtigterweise als ossener Bertragsbruch und Provosation empfunden. In einer gemeinsamen Sihung der Arbeiterdelegierten der betrossenen Unternehmen in Bornslaw, dem Zentrum der palnischen Betroleumindustrie, wurde beschlossen, unter keinen Umftanden auf diesen Billfürast der Unternehmer einzugeben und im Falle des Beharrens der Arbeitgeber auf ihren Standpunkt am 28. Februar den Generalüreik in allen Petroleums und Rassinerieunternehmen Polens zu proklamierens

Dentscher Buchmerlag in Angland. In der er ichen Stadt Bofromst, der Hauptstadt der Republis der Deutschen im Bolgogebiet, warde ein staatscher deutscher Buchterlag gearünder, dessen Hauptaufgabe die Berbreitung von Bersen des deutschen Schristums sowohl innerhald der Republis der Bolgodeutschen els auch anderer Gegenden ein wird, in denen Teursche angesiedelt sind. Das Bolstsommissariat Innerruskands dat anlählich dieser deutschen Berbagsgründung beschlossen, das Unternehmen in jeder Beise zu sordern, unter anderem auch knowzielle Nittel zur Berfügung zu stellen.

Die brutalften Arbeitgeber

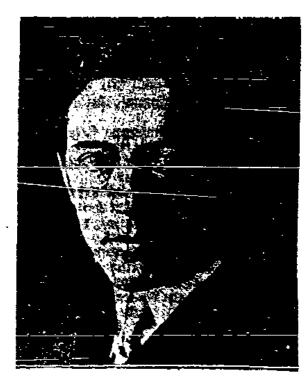
find die Rommuniften, wenn fie die Dacht haben!

Einen kleinen Borgeschmack von der "Sozialpolitik" der Kommunisten, im Falle sie Arbeit ge ber sind, konnte man in einer Berhandlung bekommen, die vor dem Berliner Arbeitsgericht spielte. Beklagte war die Garantie und Kredits Bank star den Often, ein Unternehmen, das Fahrwasser Sowjetrußlands segelt. Als Kläger traten fünf Wlitzlieder des freigewertschaftlichen Allgemeinen Deutschen Bankbeamten-Berbandes auf, die erstens von der Bank die Richtlakeitserklärung der ansgesprochenen Kündiglichen Begehrten und außerdem den kommunissischen Betriebsrat auf Schadenersah verstlagt hatten.

Anläßlich der letten Beiriebstatsmaßl wurde von der Bank unter dem Protektorat des Personalreserenten Rausbisch eine kommunistische R.G. D. 2 iste ausgezogen, die bei der Wahl einen vollen Erfolg erzielte. Am Tage nach der Wahl einen vollen Erfolg erzielte. Am Tage nach der Wahl wurden sofort Unterzeichner der freisgewerkschaftlichen Liste gekündigt, und zwar mit der Begründung von notwendigen Abbaumaßnahmen; diese Kündigung wurde auch von der kommunistischen Mehrsheit des Angestelltenrates gebilligt! In der Verhandlung kamen recht interessante Linge zur Sprache. Bor allem ersklärte der 100prozentig kommunistischen Kor allem ersklärte der 100prozentig kommunistischen Vorsichende des Angestelltenrates, die Notwendigkeit der Rationalissierung und des damit verbundenen Versonalabbaus bei der Bank nicht bestreiten zu lönnen. Außerdem hätte der Betriebsrat aber nach dem Bestriebsrätegeseh die Pslicht, nicht nur die Interessen der Angestellten, sondern auch die des Unternehmersfreundlich geworden?)

Auf die Frage des Borsitzenden, warum denn die Firma nicht besserstuterte Angestellte entlassen hätte, erklärte der Firmenvertreter: "Die Direktion hat keine Beranlassung, die soziale Lage der Angestellten zu prüsen. Das ist nicht ihre Sache." Ueber diesen Ausspruch war der Borsitzende berart verblüfft, daß er ihn sich noch einmal wiederholen lassen mußte. Schließlich machie der Borsitzende der Beklagten den Borschlag, den Angestellten vier Monatkachälter auszuzahlen; darauf ging die Firma auch ein, so daß der sozialpolitisch so bezeichnende Streitfall nunmehr erledigt ist.

Dänemark ist von einem großen Arbeitskonflikt bedroht Alle Berhandlungen über die vielen, am 1. Februar abge-lausenen Arbeitsabkommen sind gescheitert. Die Beratungen sowohl der Unterorganisationen wie der Hauptverbände, d. h. der Bereinigten Gewerkschaftsverbände mit dem Dä-nischen Arbeitgeberverein, sind völlig ergebnissos verlausen. Wan kam auch nicht einen Schritt vorwärts, da der Arbeitzgeberverein stur und starr auf seiner Forderung auf Lohnstürzung dis 20 und 25 Prozent bestehen blieb. Die Arbeiter haben sede Lohnstürzung abgelehnt.



Waldemar Gonfels

Am 21. Februar feleri der Schriftsteller seinen 50. Geburtstag. Boniels ift durch Berte wie "Die Biene Maja", "Indiensahrt", Eros und die Evangelien" usw. befanntgeworden.

Friedrich Maximilian Klinger

Jum 188. Todestage bes Dichters am M. Februar

Der Rame bes Dichlers Alinger lebt heute nur noch in der Literaturgeschichte, und seine Berte ruben ungelesen in den Buchereien. Aber ein Bort von ihm hat den vollen Alang bewahrt, jenes Etilleit, das nicht einmal er felbe feinem wirrhen. lärmenditen Trama aufgeklebt bat: bas Shlagwort "Sturm und Trang". Sobald es, Anichannung wedend und Pulfe beilügelnd eriont, blajen wieder die Junglinge Berder und Goethe, Llinger, Leng, Maler Müller und Schiller die Fanfare jum Angriff gegen alle Bollwerfe des Absolutismus, der Litche und der verfteinten Gefeljogišmorol, und wir werden uns bewußt, daß damals, zwischen 1770 und 1775, eine neue Triebfrast eutscheidend in die beutiche Geineswelt einbroch: das junge intelletinelle Butgerium, Ihm war, anders als ben Menfchen ber Erbitande und Erbbernje, der Beift Lebenkelement und Boffe. Durch Willen und Spannfroft, burch Leidenschaft und Phantafie hofften die jungen Leute, die ja nichte ihr eigen nannten als ibr "Genie", die verfaloffene Belt ju erobern, und biefer Traum einie fie ju Brubern - ju Brubern fo lange, bis fie erfannien, daß im part-fendalen Dentichland ber Beift noch jehr wenig bebente, und fie fich entweder einordneien ober zogrunde gingen.

Die extremen fielle biefes Entweber-Ober, ber enflite Sorifes jum Gebeiment und Minister und Lenzens früher Arierzaug in Selbüzerhörung und Bahnunn, und foon zum Neberdruf vit erörtert morden. Doch von der eigentämlichen Imildentellung Altugers ipricht man fast nie, tratbem fe an ergerisenber Trogit nicht jo bold ihresgleichen bet. Als Sobr eines Schusmanns und einer Baidfean brei Jahre rach Greife in denkliber Frankfurt a. M. geboren (1772), burch holisbaden, Leichenfingen, Stundengeben und bergleider ein armieliges Dafein fristend, dezu ungewöhrlich kark on Stelle und Leib, empfand Alinger den Gegenson zwijchen Já ved Umweii. zwichen Roinr und Zivilfialion woch genz aeders ichneibend als die miturebenden Pairigier-, Vaporenund Lehrerichese. Rengenes "Jurud zur Reinel" wird ihm zum innerlicht erlebten Conngelium. Je leibenichtlicher er die Erhier diele Melderk, dum die Anne der Allen und Sheleineare in Ká animán, je heliiger er bis in die Herzen Aineeroisen von unbestiedigier Tollfroft siederle, und je fiegreicher er die Herven der Francu eroberie, besto toller mufet er nur ben Bibervanden ber Belt gegenüber ambiensen, bego uniweniger unigte, mas er bickete, in jedem Geborier, iedem Ton ein Protes um jeden Preis fein Drme werde die Swecke hiver frühen Tranze, hive? "Cibs" (1774), des (secendings wa Corl Sternikin bearbeiteten) "Seibenden Weibes" (1773), der "Zwillinge" (1776) und von Sturm und Trang" (1776), we explosiv und keuchend im Ausdruck, als lauere das Chavs binter jeder Genalt, ja hinter der gesamten Ordnung der Dinge, und in der Handlung drängten und Rießen sich die Notive und Leidenschaften, als wollte der Dichter allen Sidersun des Daseins, alle Unraft und Qual der Menschen in sein Berk bineinrassen. Da dampien die Verzen von Bruders und Menschenhaß, von Chrzeiz, Nachswit und geiler Gier; da wüten Mord und Brand. Trug und Verrat, und das Schöne und Bahre, Liebe und edle Ratürlichkeit, scheitern am Felsen der Lüge. des salischen Scheins, der verzehrenden gesellschaftlichen Lonvenstian

Gurgelnde Lauie bloß von Erftidenben. Doch die burgerliche Jugend jewer Tage fiblie, daß fie felbft mit Alingers belben um bas bifchen At. minit ringe, und barum ließ fie fich vom Birrmerr feiner Borte und Gefchebniffe binreißen - ber Dichter aber, der Storle, der Rann, frebte, nachdem er feinen Brotest beransgeschrien, nach feftem Boben unter den Füßen. Er wollte fic nicht in Stimmung, in Babufinn auflosen wie Leus. Er wollte handeln, tampfen, erobern. So wurde Plinger Soldet in ruificen Diensten: 1780 Unterlentnent und Borlefer beim Großfürften Paul, 1785 Lehrer beim Labettenturps, 1798 Generalmajor, 1808 Aurator ber Universität Derpat, 1811 mit ber Bermaltung michtigfter Schulangelegenbeiten betrauter Generallentnant. Rur noch Soethe, mit dem ihn nach kurzem Jermürfnis danernde achtungsvolle Freundicheft verband, hatte es nuter ben Sameraden feiner Jugend im Leben branfen fo weit gebracht. Aber Die Cinntonnung Mingers in Die Gefefficaft gludte, anders als bei Goeihe, unr balb, benn er horte nicht auf, den Staat, Menidentum und Renfchenpflicht mit Rouffeaus Angen ju beitachten. Ren deufe: Ronffean und Rufland! Rouffean und bie affeifice Barbarei. Rouffean und die Rorrupilou, Billiur und Graufamfeit bes Zarismus! Bas tonute bei bielem unüberbrücharen Gegenfab anbres beraustommen als innere Jerriffenheit, als reines Streben und beife Seinindt, gevasti mit bem Bewuftfein, baf alles vergebens fei, und das Gewöhnlichfeit, boffer Bille und Ricbertrack ichlieblich boch friumphieren?

So denlen zu mössen und dabei duch die Jahne der Tal. des ehlen Bossens ansercht zu balten. dis aus Eude. in eine Anigade von gigenstischem Ausmah und heldenhofter Tragis. Aber Alimaer hat sie bewältigt: bewältigt als Menich, indem er ein Beamler von kolicher Pilichterfühlung, prenger Güle und harter Sanierseit ward: bewältigt als Diöster, irdem er dem und allen ausersegten Lampi in bedentsamen ohilo-bedilchen Romenen nach allen Seiten hin sieigründig ersörterte. Als Cuveriüre was ein Transa der vorrestischen Iril der Sindule Grifalden (1775), gesten, mo sie überlezene Arasi dienend einsügen seint. Tann solaten ausischen

1791 und 1805, bald in phantastischem, bald in historischem Bemande, die großen Auseinanderfenungen mit ben Broblemen des Strates und des personlichen Ringens, mit Eprannel, fogialer Rot, Birflichfeitsbewältigung, Pflichtgebot und idealer Forderung, wie fie und in "Faufte Leben, Zaten und Bollenfahrt", in der "Beichichte Giafars des Barmeciben", im "Fauft ber Morgenlander", in der "Geschichte eines Tenifchen ber neneften Beit", in "Beltmann und Dichter" und in den "Betrachtungen und Gedanken über perichiedene Gegenstände der Belt und der Literatur" ent= gegentreten. Sie find graufam in ber Unbarmbergigfeit bes Edwuens, in den Greueln des Herzens und des irdifchen Treibens, die fie enthullen, und ohne hoffnung entlaffen fie den Lefer. Aber noch lauter spricht ein tavieres "Trot allem!" aus ihnen, ber Bille eines gangen Menichen, fich nie und nimmer bestegt zu geben, die Mahnung an uns, bem gefallenen Bannerträger gu meiterem Sturm die Fahue ans der erfalteten Sand ju nehmen. Sie tont hell und überzeugend, weil Klinger fie tief und geiftreich gu begründen weiß, und barum hatte jum mindesten fein Testament, die "Betrachtungen und Gedanken", es nicht verdient, von den Deutschen so grundlich vergeffen ju werden. Bar er boch, wie es sein Grabstein von ihm auslagt: "Ingenio magnus — Pietate maior - Vir priscus" ("Groß an Geift - großer an Gefinnung - ein Mann vom alten Schlage").

Dr. Alfred Aleinberg.

Flegert-Aeliquien für England. Wertvolle Mozart-Reliquien find der Universität Glasgow durch einen früheren Dirigenten des Glasgower Orchestervereins, der jest in Italien lebt, zum Geschant gemocht worden. Unter den losibaren Stüden, um die sich übrigens das Selzburger Wozarteum seit langem beworden hat, besindet sich ein Brief Mozarts an seine Frau, in dem er über die Aussührung der Jauberstöre" berichtet. Ferner einige handichristliche Kompositionen, ein Delvildnis seiner Frau Konstanze und ein Gesuch von Nozarts Bater an den österreichischen Kaiser, seinen Sohn betreiken.

Dentice Buder in Peting. Paul Georg v. Moellendorfs, der über 30 Jahre lang beim chinesischen Bolldienst tätig war, wertvollste Werke aller deutschen Literatur-Evochen umfassende Sammlung wurde für die Rational-Bibliothek in Peting erworben.

Entbekung einer kelisische Grabftätte. Rach einer Medenig aus Chelons-iur-Rarne hat wan in einem Steinbruch bei Tormans eine Anzahl Skelenie. Longefäße. Bassen. Schrunstüde. Arver und Schwerier ausgegraben, die nach Ansicht archöologischer Sachberskändiger auf die kelisische Periode zurückgehen. Es soll sich bei dem Kund um die Entdeckung einer keltischen Erachstätte aus der Jeir um 500 v. Chr. handeln.

Aus aller Welt

Er wurde niedergemacht

Die Unterfuchung bes Morbfalles Edert

In der Mordsache Edert sand gestern noch einmal eine eingehende Besichtigung der Leiche und des Tatortes in Berlin statt. Profesior Dr. Brüning von der Breußischen Landesanstalt für Chemie in Berlin mar hinzugezogen worden, um barüber ein Gutachten zu erftatten, welche Schlüffe aus bem in ber Rabe ber Leiche am Tatort gefundenen Blutfpuren gezogen werden konnen und welches Wertzeng die ichweren Echadelverletjungen am Rovie des Ermorbeten hervorgerufen habe.

Das Ergebnis der gestrigen gemeinsamen Latoribestobisgung tann bahin sujammengefahi werben, bag ber Tater ben Schuhmacher Edert niedergeschagen haben muß, als er abnungelod auf feinem Edufterfdemel faß. Dann bat' ber Toter fich wahrscheinlich auf Edert gestürzt und ihn mit Dieben und Stichen folange bearbeitet, bis er fot war. Difenbar bat es bem Morber von vornberein alfo baran gelegen, Edert au toten und nicht nur wehrlos au machen. Das beftätigt die bisherige Annahme der Mordfommiffion, das Edert feinen Dlorder fannte,

Orkan an der südslawischen Adria

Der Schiffsvertehr tient ftill

An ber abriatifchen Rufte Gudflawiens tobt ein vefanartiger Sturm, beffen Gefdiwindigfeit 80 Stundentilometer erreicht. Die Schiffe laufen mit geofer Berfpatung ein, und bie fleinen Sahrzeuge tonnen bie balmatinifden Safen nicht verlaffen. Der Dampfer "Ervaifta" lief auf eine Sanbbant auf, fonnte aber wieber flott gemadit merben. Im Safen von Bara fenterte ein Gifcherbost, wobei zwei Gifcher extranten.

Strakenbahn fährt auf ein Mehlfuhrwerk

Bwei Tote bei einem Bertehrannglud in Unbaveft

An einer Stragenfrenzung in Budapeft fuhr gestern mittag ein Stragenbahnmagen in ein mit Debl belabenes Pferdefuhrmert hinein. Die drei Iniaffen des Fuhrwertes gerieten unter die Rader der Strafenbahn. 3mei von ihnen, ein Mann und eine Frau, maren fofort tot, ber britte murde fcmer verlett.

Die Schiffskatastrophe an der Elbmündung



In der Elbmundung fliegen im bichten Rebel der norwegische Dampfer "Diana" und der portugiesische Dampfer "Alferraredo" sufammen. Der 12000 Tonnen große Rorweger murde hierbei fo fcmer beschädigt, bag er von dem Bergungebampfer auf Grund gefett werden mußte. - Das Bilb zeigt links die finkende "Diana", beren Dlannichaft fich bereits in Die Rettungsboote begibt, rechts bas etwa 1% Meter große Led des Schiffes.

Verschwindende Verbrechen

Die Zopfabschneider find erledigt

Das Necht, das mit uns geboren wurde — Wann verschwindet der Chebruch?

Gelten bes Strafgejegbuches burchblattern, finden wir manches, was uns feltfam, fast historisch anmutet. Da gibt es Dutenbe von alten Strafbestimmungen für Berbrechen, bie man taum mehr dem Namen nach kennt. Da findet man zum Beispiel die strengen Strafbestimmungen für Bigamie. Gibt es jowas noch? In Deutschland gab ce im Jahre 1926 im ganzen 106 Anklagen wegen Bigamie. Davon wurden 18 Fälle verurteilt. 3m Jahre 1919 waren es allein in Preußen 213 Ralle. Ale Barallele jei London vom gleichen Jahre 1926 angeführt, wo 133 Falle jur Berurieilung tamen, alfo weit mehr als jechsmal fo viel wie in gang Teutschland. In Teutschland ift bie Bigamic nicht nur in reißenbem Abnehmen, fie ift richtig im Aussterben. In einem Lanbe, wo bie Scheibung nicht allgu viel Schwierigfeiten macht, beftebt gur Bigamte fein Anlag mehr.

Gehr unmobern ift auch bie Entführung geworben, um bie fich feinerzeit ein romantifcher Bauber fvann. Rein Menich bentt mehr baran, ein junges Danben mit Lift ober Gewalt ju entführen, weil er anbers nicht in ihren Befit gelangen tann. Das war einmal.

Die jungen Leute bon beute, aber auch bie Eliern benten anders über biefe Dinge als anno bagumal. Anflagen wegen Entführung werben beutzutage fast nur noch in Taicinheit mit anderen Bergeben erhoben, jum Beifpiel bei Dabdenhandlern.

Daß ber Mabchenhandel, soweit er überhaupt noch, ftreng genommen, exiftiert, im Erlofden ift, baran tann fein 3meifel mehr fein Rach bem Orient und Rleinaften hat er gang aufgehört. Nach Sübamerika ist er laut Völkerbundsstazistik in steiem Verschwinden. Der gewerbsmäßige Mädchenhändler wird eines Zages wirklich nur noch in Schauerromanen erifileren.

Daß eine neue Frauenmobe imftande ift, einer Art bon Berbreden jogujagen über Racht bas Lebenslicht auszublajen, wird niemand für möglich halten. Es ift aber boch fo. Da gab ce jum Beifpiel einmal bie gefürchteten Bopfabichneiber, Die teile aus rein gewinnsuchtigen Moriven, teile aus ferueller Anomalie handelten. Bas haben fie heute noch gum Abichneiben?

Der Bubitopf in all feinen Bariationen hat fie bon heute auf morgen arbeitelos gemacht.

In bat ca die altberühmte Zunft ber Pferbediebe beffer ge-troffen Der Pferdediebstahl ift bei uns zwar schon langft feine lobnende und ihren Mann ernährende Beichäftigung mebr, aber basür kann man heute an die hundert Pserbekräfte auf einmal stehlen. Unsere Zeit har den Autodieb als einen ganz neuen Ind geschäften. Man weiß noch immer nicht ganz genau, nach welchen Paragraphen man ihn eigentlich berutteilen foll. In ben allermeiften Fallen tann man ihn nur wegen wiberreditlicher Entleihung belangen.

215 Rompensation für die geplante Scheidungserleichterung plan't man gum Beispiel ben Chebruch icharfer als bieher gu beftrafen,

bym, aus bem bisberigen Antragsbelift ein Mugbelift gu niachen. Bas wird die Folge fein? Es wird gang erftaunlich fein, zu veobachien, wie nach pollzogener Cheicheibungereform, ble eine Trennung im gegenseitigen Ginverftanbnis gulugt,

Ronnen Berbrechen wirklich aussterben? Benn wir bie | b. Bahl ber Chebruche buchftablich auf Rull berabsinken wirb. Diebr als 90 Prozent aller bisher bor Gericht anläftlich Scheibungeprozeffes verhandelten Chebruche waren tonfirniert, und murben bon einem verzopften Recht auch bort geforbert, wo fie fich gar nicht ereigneten. Gin Teil mußte eben ichnibig jein.

> Bird es beim Meineld auch fo feln? Wird man ber traurig hoben Angahl bon unfinnigen Meineibsprozessen, Die dem Empfinden jedes normal benfenden Meniden guwiber- laufen, ein Enbe machen? Taufenbe bon Leuten finb in folgenschwere Meineidsprozesse gestolpert, ehne fich im eigent= lichen Sinne ichnibig gemacht zu haben. Wer fann unter allen Umftanben Greigniffe und Gingelheiten, Die jahrelang gurudliegen, als Benge mit antem Gewiffen befchwören? Das tonnen nur Gebachinistunftler.

Faft jeden Tag lefen wir von folden an ben haaren herbeigezogenen Deineibsprozeffen,

an beren Berfolgung nur ber Staatsanwalt Intereffe hat. In England wird bei ben Gerichten nur gang felten bon ber Bereibigung Gebrauch gemacht. Bei uns muffen in jebem burchschnittlichen Prozes ein halbes Dupenb Gibe geleistet werben. Es wird ben Wert bes Gibes nur erhöhen, wenn man feltener bon ihm Gebrauch macht.

Wie ift es mit bem Duell gegangen, bas fich jabrhunbertelang in Gebrauch erhalten hatte, trobbem bie meiften Rulturlander icon feit langer Beit febr barte Strafen barauf gefest hatten? In Frantreich ftand zuzeiten Tobesftrafe barauf. In Deutschland gab es Festung und im neuen Strafgesebuch jollen bie Strafbestimmungen noch verschärft werben. Aber bas ift nur ein Rampf gegen Bindmilhlen.

Das Duell, bereinft ein ftrafmurbiges Berbrechen, ift an ber Umwertung bes Ehrbegriffes geftorben,

nicht an ben Berboten, bie ihm nie eiwas anhaben fonnien, folange es einen Ehrenplat im Chrentonber bon borgeftern

Gine gange Menge bon Berbrechen fterben fo bor unferen Augen aus. Unjeren Enteln werben fie nur noch bem Ramen nach befannt fein. Gine neue Zeit bat fie gum Ber dwinden gebracht und ein neues Strafgefegbudi wirb bem in abichbarer Zeit Rechnung tragen. Richt anbers war es feinerzeit, als eiwa bie peinliche Bald- und Genichisberordnung Rarls bes Fünften aus ber Belt geichafft murbe, nicht anders, als vor hundert Jahren ber Cobe penal Ropoleons jum Borbild aller europäifchen Gejegbucher murbe. Gin neues Girafgejebbuch ift gleichbebeutenb mit einer neuen Beitepoche.

Es hat zu allen Zeiten Diebe, Morber und Berbrecher ge-geben. Aber Altoholschmuggler und Treforinader? Man meg vielleicht Analogien finden, aber bas wird nicht basfelbe fein. Denn jebe Beit hat ihren eigenen Topus von Berbrechern und ihre befonderen, nur ihr eigentumlichen Arten bon Berbrechen. Wer fonnte sich bie Renaissance ohne Meuchelmorde, bas Roloto ohne Giftmorbe benten? Sie harafterifieren trefflich ihre Zeit und beren Lebensfill ber Bestenben. Reine Zeit ift arm an Berbrechen gewesen. Am allerwenigsien unsere, bie Zeir ber "Unterwelt" unb bes organisierten Banbentums.



Was der Rundfunk bringt

Die Abendprogramme ber Boche:

Das Sonntag - Abendprogramm fieht um 20 Ubr eine Uebertragung aus Berlin vor. es wird ein Duerschnitt burch Wilhelm Buich "Der lachende Beile" gesendet. Es folgt ein Konzert des Königsberger Funfordesters; das Prospramm betitelt üch "Brahms — Veethoven". Der befannte Verliner Pianist Karl Ulrich Schnabel wurde als Solist verpflichtet; er wird das Klaviersmaert BeDur Nr. 2 von Beethoven fpielen, Gerner wird im Mahmen biefer Beranstaltung die Ditmartijde Spielichar Befange von Brahms ju Gebor bringen.

Der Montagabend bringt auf der Monigeberger Sendespielbühne das dreinftige Buffiviel von Carl Eloboda "Am Teetisch". Den Abschluß biefes Abends bildet ein Rachtfonzert; es gibt Blasmufif.

Um Dienstag um 20.40 Uhr ift der flämische Dichter Gelir Timmermans por bem Milrophon an Bait, er wird aus eigenen Wirfen lefen, Daran ichlieft fich ein voputäres Rougert. Gin "Bejuch bei fremden Gendern" wird den Abend

Der Mittwochabend fieht um 20,20 die Anfführma der dreinktigen Operette ven Leo Gell , Diadame Bompa-

Donnerstag überfragt die Orag aus Berlin einen Tangabend mit dem Fred Bird Ordeiter. Danach übernimmt Ronigsberg einen rheinisch-westfälischen Abend aus Rom; co wird ein Sorbild unter dem Titel "Atheintand und Weftfalen" gesendet.

Das Freitag= Abenderogramm beginnt mit Unterhaltungsmufik. Das darouffolgende Programm , Das Leben bes Jog, Christian Güntber" fommt aus Breefen, Und endlich wird am Spätabend Lothar Karan Unterhaltunges und Tangmufit ipielen.

Sonnabend um 20 Uhr fendet Dangta eine heitere Abendunterhaltung mit ben Berliner Alinitern: Gdith Rarin, Leo Monoffon und Ermin Ederoberg, Die Wochenendtangmufif bestreitet die Kapelle Fröhlich aus Berlin.

Was kostet eine gute

90 Volt von G 8.10 an 120 Volt von G 10.80 an

und DAIMON-"Junior"-Anoden

Max Boehm, Ropergasse 13

Programm am Sonniag

Programm am Sonntag

7.30-8.46: Arübfonzert. Orchefter ücklungslofer Minüler. Leistung: Agrellmeilter H. Brawniczak. — 3.35: Eloden vom Avnigsberger Dom. — 9: Worgenandacht. Platrer Leitlich. Mundfuntschor. Leitung: Winüftbireckor Harting. — 10.40: Werterkieht. — 10.40: Uererragung and der Anla der Alberins-Universtätt. Zamfon. Traforium von (I. d. Döndel. Tür den Kunt kearbeitet von Valker Kühn. Zolisten: Geton Gever Kult). Isles korter (Jenor). Tr. Erwin Nok (Bak). — 12: Uebertragung and Verlin. Konzert (Jenor). Tr. Grwin Nok (Bak). — 12: Uebertragung and Verlin. Konzert des Multsfords der Kommandanun Werlin. Veitung: Tr. Genmand und Berlin. Konzert des Multsfords der Kommandanun Berlin. Veitung: Tr. Commo Mid. — 14: Leiden. Beiterbienst. — 13.10: Uebertragung and Bredlau. Konzert. Veitung: Tr. Commo Mid. — 14: Leiden. Beiterbienst. — 13.10: Uebertragung and Bredlau. Konzert. Veitung: Tr. Commo Mid. — 14: Leiden. Beiter Leiden. Photographic Common Mid. — 14: Leiden. Lind. Elizer. Linden Konzert. Veitung: Tr. Commo Mid. — 14: Leiden. Linden. Lin

Anoden – Batterien

erste Qualitätsmarken und billige Anoden

60 Volt . . von G 5.40 an 📳 100 Volt . von G 9.03 an 90 Voit . . von G 8.10 an 🚶 120 Voit . von G 10.80 an

DAIMON Höchstleistungsanoden und DAIMON-"Junior"-Anoden sind besonders zu empfehlen

Peter Tkotz •

Raubüberfall auf einen Lohnbuchhalter

Das Opfer niebergeichoifen

Der Lohnbuchhalter Billi Samm. der in Begleitung eines Behrlings 4000 Diart Logingelder von ber Bauf gum Buro feiner Firma, Kalideuer & Co. in Frechen bei Köln, bringen wollte, wurde gestern vormittag von drei Männern überfallen und durch einen Bedenschuft ichmer verlebt. Auch auf den Lehrling gaben bie Ranber einen Schuft ab, der aber fehl ging. Die Täter flüchteten mit bem geraubten Gelbe in einem fleinen DaBi.-Auto, bas um die Mittagegeit berrenlos in Roln-Nippes anigefunden worden fein foll. Der ichwerverlette Lohnbuchhalter ift noch nicht vernehmunge-

Brand in Chikago

3mei Cote

Gin Holghaus in Chifago, in dem fich eine Gaserplofion ereignete, murbe ein Raub ber Flammen. Dabei famen amet Kinder ums Beben, mabrend vier Berfonen ichwere Brandverletingen davontrugen.

st. Turnén :

Spoct am Conntag

Sabballpiele ber Arbeiteriportler

Am morgigen Conntag tommen zwei intereffante Bereinswettstreite zum Austrag. Borwärts-Neufahrwaller ist mit drei Mannschaften Gaft bei Fichte-Ohra. Das Haupt-spiel bestreiten um 2.30 Uhr: Fichte, Bezirkstlasse und Bor-wärts, Bezirkstlasse. Beide Mannschaften treten in stärkfter Aufstellung an, fo bag bas Spiel intereffant ju merben

Borber spielen auf dem gleichen Plat (Sportplat hinterweg) um 1 Uhr Fichte I-B und Bormarts I-B.

Ebenfalls um 1 Uhr ipielen die beiben I. Jugendmannfcaften von Gidte und Bormarte.

Mit vier Mannichaften weilt die F. T. Schidlit als Gaft bei dem Sportverein Stern Berbertor, der für ben gangen Tag auf der Rampfbahn Miederftabt Spiele aus-

Es ipielen:

Stern IV gegen Plehnendorf II, 9 Uhr.

Stern I (Jug.) gegen F. T. Schidlik I (Jug.), 10.30 Uhr. Stern II (Jug.) gegen F. T. Schidlik II (Jug.) 11.30 Uhr. Stern I-B gegen F. T. Schidlik I-B, 1 Uhr.

Das Schlußipiel bestreiten um 2.80 Uhr die Begirtoflaffen Stern und &. T. Schiblig. Das Spiel ift vollständig

Freiheit-Deubude, Besirtstlaffe, hat sich die Bezirtsflaffenmannichaft von Frifch-auf, Tropl, verpflichtet. Beide Dlannichaften haben feit langerer Beit nicht gegeneinander geipielt. Der Ausgang des Treffens, das um 2.30 Uhr in Deubude beginnt, ift daher ungewiß.

Außerdem fpielen in heubude:

Freiheit I-A gegen Abler I-A, 10.80 116r.

Freiheit I (Jugend) gegen Arafau I (Jugend) 1.30 Uhr.

Beitere Spiele:

Emaus II gegen Gischfan I, 12 Uhr (Emaus). Emaus III gegen Schönfeld I, 9.30 Uhr (Emaus).

Bouncberg I gegen Arafan I, 2 Uhr (Emaus). Emaus I (Jugend) gegen Freundschaft I (Jugend), 11 Uhr (Emaus).

Frisch-auf III gegen Schidlit III, 10 1161 (Tropsplat). Berbeveraustaltung bes Freien Schachflubs Danzig in Ohra

Eine Berbeveranstaltung bes Freien Schachflubs Dangig

findet am morgigen Sonntag, pormittag um 9% Uhr, in den Raumen des Cafe Ririchberger in Ohra ftatt. hierzu find wiederum alle Freunde und Gonner ber Arbeiter-Echach: bewegung eingeladen. Die Melbungen gur Teilnahme an ben Spielen merben morgen vormittag dort entgegengenomnem. Der Gintritt ift frei.

Fugball im Baltenverband

Es gebt um die Bunfte

Am Vormittag 11 Uhr treffen fich auf dem Sportplat Reichsfolonie die Ligamannschaft des Danziger Sportflubs und des Ballipiel- und Eislausvereins. Die Ballipieler baben den Borteil des eigenen Plațes. T. S. C. in technijch beffer. Es dürfte ein schoner Kampf zufrande tommen.

Im zweiten Ligafpiel des Sonntags feben wir Geda: nia gegen 1919 Nonjahrwaijer auf dem Plan. Beide Gegner pehen fich nichts nach; fie haben alle Urfache, ibre Position du verbessern. Ueberraschungen find nicht ausgeichloffen. Das Spiel beginnt 14.30 Uhr auf dem Schupoplas, Langfuhr.

Daugiger Arbeiterichwimmer in Ronigoberg

Bie wir icon berichtet haben, findet morgen ein Arbeiteridwimmien in Königeberg fatt. An biejem Schwimmfeit werden auch Dangiger Arbeiterichmimmer feilnebmen. Da die beimiiden Schwimmer feine Gelegenheit haben, im Binter ju trainieren, werden fie mohl ichwerlich auf den ernen Platen ju finden fein. Die Danziger treien heute abend die Sahrt nach Königsberg an.

Am Start zu den Berbands-Funbalmeilierichaften

Bis zum 24. Februar mäffen alle Areismeißer ermittelt fein

Bon 17 gu ermütelnden Areismeiftern des Arbeiter-Turn- und Sportbundes siehen 13 fest. Die nächsten zwei Sonntage werden die replichen bringen.

Ofdentider Berband

Im Areis Brandenburg-Berlin hat Ludenwalde I feinen Borganger Ludenwalde II als Reiner abgeloft. Gur Dupreugen-Dangig ift Dangig-Langinbr Reifter Der Ballipielflub 1919 Stettin vertritt Pommern. Borjahriger Meiner war Stettin-Bobejuch. Als Laufiger Meiner bat sich der Manuerinsuverein Beiswasser in einem scharfen Beithewerb mit Conbus 93 und Kopebran heronsgeschält. Comit pellen in biefem Berband alle Areife meme Meiner.

Mittelbenticher Berband

Dier ift es ebenio. Camien ftellt Began bei Leipzig (im Borjahr Riederhaftlan im Erzgebirgel bas in Delios Dresben feinen farfuen Gegner fand. Schleffen wird burch Sportirennde Boldenburg vertreien, einer Rennichaft, die in ihrer Seimat ichen lange als febr ipielftatt gilt. Der alte Meiner Boder Baborese (Oberichleffen) fiel icon in ben Begirfemeifterichaften ab. In Thuringen bat um Roffen bei Alienburg wor Blechhammer (Thuringer Bald) und &. T. Erfut die Reinerichaft gewit. Dem vorjahrisch Meiner Steinen idinit Balbt ging es wie feinem ichlenichen Sollegen. Sider Mondeburg-Renhalbensleben veririti ben Lieis Prop. Saiffen, Anhalt, Brannichweig und baite als lepter Bibericher Temonia Aidereleben. Der Berjehre meifter ft. T. Aiderelleben teilt dos Schiffel wir Steinech red Jabencae.

Rardmeitbentider Berbenb

Bon vier Meinern fehlen noch diet. In Abeinsond-Bei-selen neben Arla 28, der alte Meister Obersprochödes und Sprimund Gning pontigleich. 3m Lieis Dibenburg-Beier-Kable-Hannsber liegt bie Suticeibung zwifigen Lebe und Bielefell-Bir imede Hannwer-Kiallingen, ber Tielverteiliger, werde auslichten. Im Areis Andemarf seinen Sorbeer Hamburg und Liel-Säd von dem Endforel Behrenseiden 1820 Arifer Als einziger ermittelter Arcie-meine: A Ciniuski Aufel für Subhannsver-Annei 30 HERE'S

Subbentider Berbenb

Bis suf den Kreis Deffen-Mittelrfiein find alle Kreife kris ihre Acisei reniren. Bewi is di heğen-Aintelihin

Der Süddentiche Berband beginnt

3m Guddentichen Berband find für den 22. Jebruar bie erften Verbandsmeisterschaftsipiele angwest worden. Es ipielen in Mannheim Mannheim-Redaran und Redargariach, in München 3. T. Münden und Rürnberg-

jum Enbipiel zwiiden dem Nordmaingruppenmeifter Rieberflorftedt und bem Gubmainmeifter tommt, muffen Burgel Biesbaben und Urberach enticheiben, wer von ihnen Südmainmeifter wirb. Reu-Ffenburg tonnte feinen Arcismeistertitel nicht erfolgreich verteidigen. In Rordbapern bat ber Bundesmeifter Hurnberg-Dit wieder feinen alten Biderfacher Beiben bezwungen und führt die Epipe. Tagegen mußte in Sudbagern München-Dit abtreten und der &. I. Minden die Meifterichaft überlaffen. Richt andere ging es in Baden-Pfals dem Arb. Eporto. Sagsfeld, deffen Rachjolger Mannheim-Redorau ift. Das gleiche Schidial traf ben murttembergiichen Meifter Bodlingen. An jeine Stelle Cargartach getreten.



In Ruhland ift Shilanf Unterrichtsfec

Schüler einer Unterrichtsanstalt bei Krainoborft beim Elilauf, ber in verichiebenen Schulen als Unterrichtsfach eingeführt murde,

Reaft and Mhathmus

Bollengymnaftif in der Sporthalle

Araft und Abuthmus, das Sommaniffest unter Leitung der Leichtathleten-Bereinigung Dangig E. B. am 28. Gebruar in der "Sporthalle", behauptet mit rund 300 ausübenden Teilnehmern feinen Rang unter den minterlichen Sport-Greigniffen unferer Stadt. Die umfaffenden Borbereitungen laffen ein volles Gelingen erwarten. An ber Beranftaltung werden beteiligt fein: Die Teutiche Eindentenichaft, die Turngemeinde von 1862, Boft-Sportverein, die Gymnaftificulen Ratterfeldt (Lobeland), Edith Jahn (Bellerau - Larenburg), Incs Dude - Bargas (Bigman), Boffenroth (Bode), Goldfiein (Menienbied Dagemann) und ber Beranftalter mit feinen Riegen. Das Programm mird viel Reues für Danzig bieten, sowohl sportlich, turnerisch, wie gymnaftiid und tangeriid. Die Gintrittepreife, find mäßig. Bir verweifen auf das Inferat in der vorliegenden Ausgobe.

Rener Königsberger Reunfiell

Der befannte oftpreufilde herrenreiter Rober ermarb im vergangenen Berbit in Berlin 7 Rennvierde, die alle bereits im Reiche erprobt murben, und wird diefe in ber Saifon list unter seinem Ramen laufen laffen. Die Pierbe werden vom Benfer felbft gearbeitet. Gin Teil der Pierde mird Anjang Mars noch Berlin verladen, von mo aus fie au verichiebenen Frühighrerennen im Reiche geichidt merden follen. Bur Gröffnung der Königsberger Rennbahn willen nie aber bereits wieder in Aarolinenhof anmeiend

Tite legri koftenios faminmen

Dem lobenstreiten Borbild von Karlstube ift Köln gefolgt und lägt in den Hollemodern foftenles Schwimmunterricht erteilen. Der Andrung ju diefen Kurfen ift gugerordentlich faurt. Eoln und Karleitute verwirklichen somit eine alte Forderung der Arbeitermafferierrier.

Tilben fobigi abermale Legelub

Der neue amerikanische Tennisprojesftonal Billiam Tilben gab dem Tichechen Rarel Rozeluh bereits am Connerstagabend in Baltimore Die Gelegenbeit jur Revande. Der Ameritaner befindet fich in glamenber Germ und geb Cere'ub chermals in drei glanen Gapen 6:2 6:4, 6:1 das Rach-

27 St Milglieder im Baltifchen Sportverband prantfiert

Ter Baltiiche Sportverband jählt nach der neuesten Statiuit vom 1. 1. 1931 27 631 Mitglieder. 3m Begirf I Ditprengen mit 15 324 Migliedern entfallen auf die feche greife folgende Biffern: Kreis I Konigsberg 5765; Kreis II Rordopprenten 208; Rreie III Jufterburg Gumbinnen 2175; Areis IV Sudouprenfen 3174; Areis V Mafuren 652; Areis VI Cuprenhen Mitte 125; Bezirk II Gremmark: Kreis I Bedwenhen 1882; Kreis II Danzig 5895; Kreis III Di-pommern 1663; Kreis IV Köslin/Belgard 1419; Kreis V Cincidemilie 1478.

Der Danzie Zoppuler Baine John-Jicht-Dinis hatte biefer Tone feine der eine gemeinen, in der über der T. Bereinssein berächtet werdes louse, des ma der Andelseccentumd verschieft auf seiner alten Die beseitze hat militad die Johi der einsetrogenen Montefeder vir II erses priedspresser fit. Tie Keffenrerhöltniste find reli ginlig; die Kinnigen berngen iber 700 Soben Die für his confide beloning suspense Benjahubetening mas wisder rie letjen: die Montconnum in Jonne beneu eine in Seifelfeld zu endern derschen Senfahren aufgezeichner Femit jung aus Berlin, Königsberg und Elbeng aufgeneiten Der Teifend meide für 1931 sie john gemäßte 1. Bonüpendei Tr. Dernaus Seisen, 2. Berkender H. a. Jelubondi; 1. Schrift perer d. I. Kriffendt, 2. Schriffiger A. Kenter, I. Lorienvert mò i hateman di Grafacchi. 2 komendari S. Nider. Für dei der 1601 buth physics Program in Austria occupier: M France: Sichenselles. 10. Mai: Anfahren. I. und 25. Juni: Berdeine und Tugungef in Jain Berfabet von Jeppen, 27. Erp-

Endipiel um den Fußball-Bundespokal

Rund um den Wintersport

Durch die anhaltenden gunftigen Schneeverhaltniffe in den deutichen Mittelgebirgen find die guten Stilaufer noch ftart beschäftigt. Gine recht bedeutende Sprungveranftaltung fand in Brotterode auf ber Thuringer Sagenichange ftatt, an der u. a. die befannten Norweger Robberited und Dohwinfel teilnahmen. Im Landerspringen, das Conntag in Rubla fortgefest wird, erwies fich ber für ben Nordbeutichen Sti-Berband startende Kobbersted mit Rote 345 (40, 45, 46 Weter)

vor Rarl Bagner (Cherichonau mit Rote 814 (37, 43, 42

Meter) und Altmeifter Rudolf Leffer (Brotterode) ale ber

beimifche Deing Ermel mit 43 Metern ben weitestgestandenen

Sprung, wurde aber in der Konfurrens nur Dritter mit Sprüngen von 42, 42,5 und 41,5 Metern. Sieger war Subert Haering (Krummhübel) mit Rote 335,75 (39,5, 41, 41,5 Meter).

Being-Schange in Johanngeorgenftabt am Conntag haben

neben den Rormegern Robberfted, Mohmintel und Riels

Abel die beiten Springer Thuringens, Sachfens und Schlefiens

jowie der Tichechoilowalifche Eliverband und ber b. G. 28.

Freudenberg-Schange in Bab Reinerg ebenfalls ein internationales Efilaujen durchführen, ju bem ichen jest gabl-

reiche Melbungen aus dem Reich und dem Auslande vorliegen. Auch der deutsche Dleifter Guftav Duller bat feine

gemelbet.

Auf der Roppenichange bei Arummbubel erreichte der Gin-

Bu ben internationalen Sprungläufen auf ber Bans-

Der Reinerger Sfi-Rlub wird am 8. Marg auf ber

Das Echlugipiel um ben Bunbespotal zwijchen ben reprasentativen Mannichasten von Gub- und Mittelbeuischland findet nun endgültig am 19. April in Dresben auf bem Plat bes Dresbener G. G. ftait. Die Rachrichten von einem Ginipruch Züddeutschlands gegen ben Termin entbehren jeder Grundlage.

Paul Acller wieder geschlagen. Der französische Mittelfiredler Paul Reller mußte am Donnerstagabend bei einem Sallensportieft in Newart eine neue fnappe Rieberlage mab: rend feines Amerilagaftipiele einfteden. Ueber 1000 Deter ließ ibn ber Ameritaner Rab Conger in 2,33,2 nach harrem Rompf um Bruftbreite hinter fich.

Deutschlandrundsahrt 1931. Die deutsche Manuschaft für die zweite Deutschlandrundfahrt vom 3. bis 24. Mai ift mit ber Bervilidnung des vorjährigen Siegers hermann Bufe fomplett geworden. Die beutichen Farben werden in der ersten internationalen Rundichtt somit von Buic, Stopel, Thierbach, Siegel, Diege und dem Bergivezialiften Gener vertreten.

Sein Müller verlett. Der Schwergewichtsmeifter Bein Miller bat fich beim Training die linke Sand verlett und tann fo feiner Startverpflichtung am Dienstag in Berlin nicht nachtommen. An feiner Stelle wird Exmeifter Schonrath-Arefeld den Franzoscu Gardebois boxen.

3074309,73_G

unsere einheimische Lebensversicherungsanstalt Westpreußen seit Einführung der Guldenwährung an die Hinterbliebenen ihrer Versicherten aus, für die wirtschaftliche Sicherstellung der Familie und die Kosten von Arzi, Begräbnis, Gedenksteinerrichtung. Kinderausstattung und als Notgeld für die ersten schweren Zeiten, die ganz be-onders im Todesfall des Ernährers immer folgen. Diese Zahlen beweisen auf das beste

Notwendigkeit der Lebensversicherung Segensreiche ihrer Einrichtung große Leistungsfähigkeit

unserer einheimischen

Lebens-Versicherungsanstalt Westpreußen

imVerband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten

in Deutschland

Danzig, Sliberbütte



"Deutsche Bechte Th. Knaur Nachf. Verlag".

25. Forifenung.

"Das ist febr günstig für Sie. Herr Atridge. Wir fonnen alfo ohne Umichweife beginnen."

"Bitte febr," jagte Harold. Herr Rudolstein legte Meffer und Gabel meg und naherte Barold feinen Ropf; feine Sopnotisenraugen durchbohrten ibn formlich.

"Ich möchte gern." fagte Gerr Rudvlftein, "au einer fried-lichen Ginigung fommen. Es handelt fic darum, was mit meinem Eigenfum gu gefcheben bat."

"Db - ia." fagte Barold. herr Rudolftein ermarmte fich bei feinem Thema.

"Sie werden bemertt haben, Berr Atribge, dan ich "mein Eigentum" iagte. Gie halten Briefe gurud deren recht= mäßiger Benber nur ich bin. Dein Cobn" - hier wies er auf den jungen Berrn au feiner Rechten - "taufte fie von ihrem früheren Besiter und übergab fie mir. Bie bie Briefe dann in Ihre Bande gericten, ift Rebenfache, Aber es geht nicht anders. Gie muffen fie unbedingt wieder aurückgeben."

Barold wußte nicht, mas er antworten follte. Gin Mann, der den herren hamfins und Bright die Schadel eingeschlagen hatte brauchte fich schließlich von fo einem fiebzigjährigen Finangmagnaten auch nicht einschüchtern zu laffen.

Rudolstein aber fuhr fort: "Sollten Sie damit nicht einverstanden sein," sagte er und daß er allein diefe Diöglichfeit in Betracht gog, mar bei diesem geriebenen alten hund eigentlich erstaunlich -"fo ftehen mir noch verschiedene Bene offen. 3ch fonnte Magnahmen ergreifen, um mir mein Gigentum auf legalem Bege wieder gu verichaffen."

Barold riß Maul und Augen auf. "Ich fonnte Gie beswegen vor Gericht dieben," fagte Rudolstein. Sarold mußte an glübende Gijenstangen und Gummifnuppel benfen; er mar ploplich gereist und hatte das Bedürfnis. auferft unliebenswürdig au fein.

"Dagu muffen Sie erft beweisen, des Sie der recht-mäßige Besitzer find," fagte er frech. "Saben Sie Be-

Rein, herr Rudolftein batte natürlich feine Belege, und bas ftand gang deutlich auf feinem Geficht geichrieben. Er hatte ben Gebler begangen, harold für ju einfach ju balten, gang fo wie Bauer ihn für au fompligiegt gehalten batte. Aber er ließ nicht leder.

"Bas wollen Sie bamit?" fragte er. "Sie ichenen in diefer Angelegenheit boch ficher die Deffentlichkeit."

"Richt mehr als Sie," fagte Harold und damit traf er gang wie porher Hawkins diesmal ben Ragel auf ben Ropf. Berr Rudolftein gab nach und nahm ben Kampf von einer anderen Geite auf.

"Ich fann nicht leugnen, daß uns bas alles nicht febr angenehm mare" jagte et. "Und eben beshalb maren mir bereit. Ihnen enigegenzufommen, menn die Coche ohne Bericht por fich geben tann. Cagen mir fünfrig Bfund?"

Salomon Mudolitein batte es an feiner jenigen Bofitton gebracht, weil et bas Lakent hatte, ohne eine Miene an verzieben, jemond fünfzig Pfand für etwas anzubieten, für das er icon fünftaufend au gablen bereit gemefen mar. Aber er ahnte nicht, daß Barald von den fünftaufend Pfund mufite, die er Bright für Sarolds Berion veriprochen hatte. Sarold mandte ben Blid von Mubolitein ab; er mußte nachdenken, und jo konnte er nicht nachdenken. Gine halbe Sekunde lang streifte sein Blid das Genicht des jungen Audolitein. Dieser prächtige junge Mann verfügte nicht über dieselbe Selbstbeberrichung wie sein Bater. Daß Salv= mon Rudolitein bei Gelegenheit auch fünfzig Pfund für etwas anbot, das den Bert eines Königreichs hatte, amüsfirte Kurt ungemein. Sein Gesicht zuchte eben in dem Augenblid, ale Sarold es mit bem Blid itreifte; es mar mirflich nur ein Buden - eine Gefunde fpater mar es mieber unbeweglich - aber Barold batte es bemertt und ichaumte vor But. Harold lieft fich eber erschlagen, als zum Narren halten. Und mit einemmal mar feine Antwort fertig. Er

suten von seinem Stuhl in die Höhe.
"Zahlen, bitte!" rief er der Kellnerin zu. Und dann bot sich den Teesalongästen das gewiß seltene Schauspiel, daß ein unscheinbarer junger Mann zum Lokal hinausschritt, während ein Multimillionar sich an feinen Ellbogen bing und ihn anbetfelte, doch noch du bleiben. Aber Sarold mar du zornig; die angehäusten Unannehmlichkeiten der letten Woche hatten das ihrige getan. Er legte Rechnung und Geld auf die Kasse und stieß die Glastür vor sich auf. Der alte Rudolstein wollte ihm folgen; er war bereit, jett sünfzigtausend Pfund anzubieten; er war bereit, Dro-

hungen ausguftoben, die er in feiner But ficherlich auch ausgeführt batte, aber er tam nicht baju. Die aufgeregte Relis nerin erwiichte ihn beim Mermel.

"Entichuldigen Gie, bitte. aber Gie haben noch nicht gesabli", fagte die Rellnerin. Rubolftein ftampfte in ohnmadtiger But. Seine Sande gestifulierten. Aurt rettete bie Situation, indem er eine Behnichillingnote hervorzog und fie ber Rellnerin in die Sand drudte. Dann famen fie endlich beibe auf die Straße, aber es war au fpat. Barolde Bank lag nur fünfzig Meier entfernt, und Harold war icon barin verichwunden.

Mui bem leeren Tijdhen in bem Teefalon ftanben ein paar Teller mit einem halben Cambridge-Bürftchen, amei völlig unberührten und einem gur Salfte verfpeiften Gleifch= pudding und vier Portionen gerofteter Rartoffeln. Gin Stillleben, dem man recht gut den Ramen "Das verlorene Bermogen" hatte geben tonnen.

Siebzehntes Rapitel Vittwoch

harold mar wieder jurud in der Bant, feine But hatte noch feineswegs nachgelaffen. Ihn efelte alles an, mas mit Ronig Raphael oder den europäischen Finanzen gusammenhing, sum Erbrechen. Er hatte es fatt, und fein Plan mar gereift, wie er alle Berantwortung von fich wälzen und fich so unbeicholten als nur möglich aus der Affare gieben fonnte. Die Beilung feines blauen Mugen ichien ihm von tiefer inmbolischer Bedeutung. Er war fest entichlosien, fich die gange Geschichte vom Bals gu ichaffen.

Bu allererft mußte er wieder einmal Bhitakers Almanach bu Rate siehen, gang abgesehen von den übrigen Rachichlagewerten, die er lette Boche auf feinem Schreibtifc aufgekäuft batte, um fich ein wenig über König Raphael und Klein-Avarien zu unterrichten. Aus der Ministerliste erfah er, daß der gegenwärtige englische Minister des Aeußeren ein Marquis von Cairn-Gorm sei. Beitere Studien ergaben, daß dieser Herr eigentlich Seine Erzellenz der Marquis von Cairn-Gorm. A. T., G. C. B., C. B.-C. nim. sei, und es wurde auch die Tatsache betont. daß es äußerft unschieflich waren auch der Anticke idialid, wenn auch gebräuchlich fei, fo einen Beren brieflich

als "Erzellene" angufprechen, man muffe ichreiben: "Dein Lord Margnis!"

harvld nahm einen Bogen Bankpapier, ichrieb bas Da= tum und begann:

An Seine Erzestenz den Marquis von Cairn=Gorm, K. T., G. C. B., G. C. B. D.,

243, Carlton Souse Terrace, 28. 1.

Mein Lord Marquis - (,,Mein Lord Marquis?" fragte Sarold fich felbit. Das flang jo gespreigt, jo fibertrieben. Aber ichlieflich dachte Barold, daß ber Marquis, wenn er icon einmal ein Marquis war, es ficher furchibar übelnehmen mitrde, wenn man ibn in einem Briefe nicht mit allen Bürden aniprach. Es war alfo doch das richtige.)



"Ich könnte Dagnahmen ergreifen, um mir mein Gigentum anf legalem Wege wieder an verschaffen."

Mein Lord Marquis, ich lege hiermit mehrere Briefe bes Ronigs von Alein-Avarien bei, die burch Bufall in meine Sande gelangten. Alle möglichen Umftande weifen barauf bin, dan felbige von größter Bichtigfeit fein burften, machte man boch fogar verichiedene Berfuche, fie mir an entreiften. Ginige diefer Berfuche arteten an Anwendung forperlicher Gewalt gegen meine Person aus, und man bot mir große Summen wenn ich fie austliefern wollte.

Da diesen Briefen folde Wichtigkeit beigelegt mird, find ba ich völlig im Zwelfel bin, wer eigentlich ber rechtmäffige Befiter fein konnte, tuble ich mich verpflichet, fie Guer Lordichaft gut fiberantworten, bamit Gure Lordichaft nach eigenem Ermeffen fo fiber fie verffigen mogen, wie es im beiten Gintlang mit Gurer Lordichaft auswärtiger Politik itcht.

Ich bitte Gure Lordichaft vielmals um Gutidulbigung, baft ich die Berantwortung auf Gie abwälze aber die Hingelegenheit geht leider über meine Kräfte. Auch möchte ich

Die uralte Weisheit indischer Arznei-Kunde

gab uns bag Mittel, um Rierenfrantheiten, Die wieberum Die Hrfache vieler anderer Leiden find, zu heiten. Diefes ift der 3ud. Merene und Blajentee — in gelber Driginal-Dojen-Padung mit roter Siegelmarte "Marte Beg" im Sandel - ber aus ber einzig baftehenden Blantage aus Sumatra frammt, die dem deutschen Goricher Deh gehört. Der Tee ist in Originalpadungen (Marte Deh) aud) in Dangiger Apotheten, Drogerien und Reformhäusern gu DG, 3.— erhäitlich.

Literatur burch Bertriebs-Bentrale, Sunbegaffe 52.

Gure Lordichait noch um eine andere Gunft erfuchen, wenn es Enrer Lordichaft irgendwie möglich ift - ich ware Enrer Lordichaft febr verbunden, wenn Gure Pordichaft bei Gelegenheit bezeugen wollten, daß es wirtlich triftige Gründe waren, die mich in den festen Togen von meiner Arbeit in ber Bant abhielten, falls meine Borgefehten mit mir ungufrieden fein follten, und wenn Gure Lordicaft mas gang ficher möglich fein durfte, die Leute, die mich verfolgten, bavon verftanbigen wollten, bag bie Briefe nicht langer in meinem Befit find, und daß es gar feinen Ginn hat, mir weiter nachzuspüren.

Ich ichide die Briefe an die Privatadreffe Enrer Lordschaft und nicht in das Ministerium des Neukeren, weil sie fo wohl am eheften nicht in die nurechten Bande gelangen. 36 hoffe, daß Eure Lordichaft biefe meine Sandlungsweife billigen, und verbleibe

Enrer Lordichaft ergebenfter Diener

Darold N. Afridge.

Man barf nicht benten, dan Barold fich einfach hinfete und diefen Brief ichrieb; weit geschlt, das mar eine bedentend fompligiertere Angelegenheit, er fante unnuterbrochen an feiner Geder, grubeite über das richtige Wort nach und blätterte wiederholt im Whitafer und ben anderen Buchern - felbstveritändlich auch in den Lexifa. Als er aber endlich fertig war und eine icone Konte geichrieben hatte, war er recht zufrieden. Er gerrift das Ronzept jorgfältig in fundert winzige Stüdden, die er in nicht weniger als drei Papierförben perfeilte.

Nachbem er all dies zu feiner Zufriedenheit erledigt batte, ging Sarold wieder an Herrn Rnott dem Kassierer. Er nahm ein Formular, füllte es aus und überreichte es

, Butt fich mir bei", faate Berr Unoff, "Gie mollen boch nicht im Gruft bebanpten, daß Gie 3br albernes Balot wieder abholen. Es ift doch erft zwei Tage ber, feit Ste es brachten."

Doch ich branche es", jagte Harold, Da blieb Ruott nichts übrig als einige Schnolzlaufe mit ber Bunge bervorzubringen. Denn wenn er auch, was ben Dienit befrai, unendlich hoch über Barold ftand fo hatte er, fobald Barold in der Molle eines Alienten der Bank auftrat, nur an gehorden.

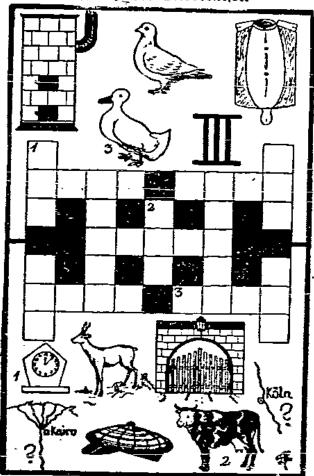
"Na fa, dann muffen Gie es eben befommen, bol' Gie ber Tenfel!" faate Anott, "William fommen Gie ber!"

Und wieder holte er ben Diener ber Abteilung mieder atna er gum Direftor wieder flieg er unwillig mit feinen Schlüffeln die Treppe binunter, Bunt Minuten fnater frecte Harvid feinen eigenen und Monig Ravbaels Briefe icon orbentlich in einen großen Briefumidlag, und zwei Minnten darauf befand er fich auf dem nachften Pofiamt, wo er eine Beffätigung in Empfang nahm

Harvld fam iv leichten Bergens, wie er es jonit gar nicht gewohnt mar, an feinen Schreibilich gurud. Er mar von feiner Laft befreit; er batte das Michtige getan. Deffen mar er ficher. Und es murbe ihm endlich wieder möglich fein, ein ordentliches und nuchternes Leben gu führen, ein Leben, obne zu fampien und hopp genommen zu werden. Ge würde ihm miglich fein, den geraden und anftäudigen Lehensweg su gefien, der ihm nun einmal am liebsten war. Er ffibite fich in erleichlert, daß er bie lehten Mudbande in den Ginlageküchern mit einer Kirioteit und Weichicklichkeit anfarbeitete, bağ es ausfah, als mürde er bis zum Abend vollftändig fertig merben. In zwei bis drei Stunden murden gönig Maphaels Briefe in den Sanden bes Ministers bes Menkeren fein: und nun besanden fie fich in den nicht weniger ficheren Banden des Generalpostmeisters. Sarold mar frei. iRortichung folgt.)

ratsel-ecke

Rrengwort-Bilberraffel.



Bur Lolung diefes Ratiels geben wir nur drei durch Bablen getennzeichnete Unbaltepuntte. Die richtige Lofung burd Ansfallen ber fibrigen mag- und fentrechten Reiben ift mit bilfe ber bildlichen und geographischen Sarftellungen vorzunehmen.

Silbenratfel.

Aus den Silben: ach — ar — as — be — bier — bit — chi — cho — ben — e — boch — i — is — fa — fat — fel — fing — men — nan — ne — ni — nip — no — or — pri — rie — rü — run — far — faß — fel — tar — treib — tri — ins —

warm — wür find 15 Borte an bilben, beren erfte und britte Buchftaben, beide von oben nach unten gelefen, einen Spruch bezeichnen. - Bebeutung ber Borte: 1. leitender Ordensbruder, 2. Unrebe für Beiftliche, 3. Dberforverteil, 4. Rechtegeiehrter, 5. Rednerpult, 6. Heilpflanze, 7. Seebad auf Rügen, 8. Süft-web, 9. Shallbhanomen, 10. Heißgettänt, 11. Rebenflug ber Donau, 12. Rubenart, 13. beliebte Sierpflanze, 14. Majdinensubehör, 15. Safenfladt in China.

Röffelfbrung.

glei	ist]	den	was			
	bin-	chen	sich	wei-	1	den	ist
gut	કોલા	was	was	rūn	fern	chen	
hin		per-	ent.	ພວຣ	deihn	sich	ധരട
աֆ	wa5	dert	5ιch	ρμβt	was		98.
	ուιβ	fin-	krumm	muß	шпβ	sich	er-
den	ist		das	chen	stehl	k2:mi	
			sich	das		rei-	טפנ-

Muflojungen ber Aufgaben aus Rr. 2 unferer Beilage "D. B. am Sonntag" vom 7. Februar

Auflösung jum Rammratiel. 1. Jason, 2. Hagen, 3. Nepos, 4. Samum, 5. Ranke, 6. Uarba, 7. Samos. — "Johann Strauß."

Auflöfung jum Berwandlungs-Ratiel. Italien - Litanei.

Muflöfung sam Gilbenratiel. I. Ginbeder. 2 Sarald. 3 Befeba, 4. Glfenbein, 5. Aurban, 6. Cichenlaub, 7. Urania, 8. Roggen, 9. Essen, 10. Damast. 11. Eselet. 12. Urach, 13. Theater, 14. Schmetzerling, 15. Cachon, 16. Haberstadt, 17. Ente, 18. Nebrung, 19 Melone, 20. Esti, 21. Isias, 22. Senat, 23. Lomate, 24. Eimer. — Der Ausspruch aus Wagners, Meisterling, 15. Ester Ausschaft Meister den Maiser dans hannt iterfinger" lautet: Ebret eure deutiden Meifter, dann bannt ibt gute Beifter.

Auflofung sum Röffelfprung.

Meeresabend. Sie bat ben gangen Jag getobt, Als wie in Born und Bein. Run bettet fic, nun glattet fic Die Gee und ichlummert ein. Und drüber sittert der Abendwind Ein milbes, beiliges Webn; Das ift ber Mrem Gottes, Der ichwebet ob den Geen. Es füßt ber Berr aufs Lodenhaubt Die ichlummernde Seg gelind, lind ipricht mit fanjelnbem Gegen: Solaf rubig, wiides Rind!

Strachwis.

Aus dem Osten

Furchtbare Bluttat in Lodz

Gine ichwangere Gran mit bem Deffer gestochen

Das Saus in der Limanowifiego 68 in Lobs mar porgestern abends der Schauplat eines außerordentlich breiften Maubüberfalls. Rachdem der in diefem Saufe feit einigen Monaten wohnhafte Molonialwarenlabenbefiber Abram Rolnicfi und beffen 24 Jahre alte Ghefrau Bitla um 10 Uhr abends zur Muhe gegangen waren, wurde plötlich an bie Rüchentür der Wohnung geflopft. Frau Roluicka ftand fo-fort auf und fragte, wer da fei. "Ein anständiger Kunde" - lautete die Antwort. Die junge Frau öffnete ohne Argwohn die Tur und in die Wohnung traten zwei mastierte mit Mellern und Revolvern bewaffnete Banditen, von denen einer der Gran einen Mefferstich in den Unterleib verfette, jo daß dieje blutüberströmt zusammenbrach, mabrend der zweile ber Banditen nach dem Bimmer ging, mo fich der Chemann ber Ladenbesitzerin besand. Beim Anblid bes mastierten Banditen ergriff Rolniefi ein großes Rüchenmener und wollte fich auf diesen fturgen. Im gleichen Augenblick frachte ein Schuß, der den Ladenbesitzer niederstreckte. Während die Nanditen im Laden zu plündern begannen, erhob fich die ichwerverlette Grau Rolnicta und antrig einem der Banditen den Nevolver und fenerte mehrere Edniffe ab, die fofort alle Nachbarn alarmierten, Alls diese nach der Wohnung geeilt tamen, waren die Banditen bereits entwichen.

Bie seitgestellt wurde, konnten die burch die mutige Tat der Frau Rolnicka eingeschückterten Banditen nichts rauben. Die sofort am Tatort eingetrossene Polizei nahm nach kurzer Untersuchung einige Berhaftungen vor, doch steht es noch nicht fest, ob es sich bei den Festgenommenen tatjächlich um die Täter handelt.

Der Zustand der Gitla und des Abram Molnicki ist bessorgniserregend. Bei Fran Gitla, die sich in gesegneten Umständen besindet, mußte eine ichwere Operation vorgenomsmen werden, so daß an ihrem Auskommen gezweiselt wird. Der ihr beigebrachte Messerdich hat ihr die Leibesjrucht gestötet.

Da die Ränber verschiedene Fingerabdrude hinterlaffen haben, glaubt man, daß es der Polizei gelingen dürste, der Täter habhaft zu werden.

Todesfines bom Holzsubeweck

Schredlicher Ungludefall in Stolp

Montag nachmittag furd nach 3 Uhr creignete sich in Stolp in der Kischerstraße in der Nähe der Sägemühle ein tödlicher Unsall. Der Anecht Paul Albrecht aus Neddentin suhr mit dem Gespann seines Arbeitgebers sür die Sägemühle Schulz Laugholz. Er besand sich auf dem Gesährt, als beim Uebergneren der Gisenbahnschienen plöglich die Hinterräder zur Zeite glitten. Dabei verlor A das Gleichzgewicht und ührzte zwischen die Näder. Er wurde im Genickersaft und ein Stück mitgeschleist, dis das Rad aus den Schienen sreifam und ihn übersuhr. Der Ind trat auf der Stelle ein. Der hinzugernsene Arzi stellte den Tod durch Schädelbruch seit. Der Anblick war so schredlich, daß ein Augenzeuge ohnmächtig wurde.

Für 100 Lit im Semde

Gine leicht gewonnene Bette

Kützlich "iagie" in Kanen (Litauen) eine seuchtsröhliche Gesellschaft. Nachdem man auf die verschiedensten Experimente zu sprechen gesommen war, enispann sich auch eine lebhaste Tebatie darüber, ob jemand bereit wäre, am hellen Tage — es war um die Mittagszeit — im Hemd durch die Straßen von Schausen zu kausen. Troßdem einer der Anwesenden 180 Lit dasür bot, sand sich dazu seiner bereit. Man beichloß daber, einen Freund "auzustlingeln" und zu fragen, ob er sich nicht die 180 Lit verdienen wolle. Ter Angerusene erschien auch bald. Mit einem 1862ischein in der Sand spielend, wurden ihm die Bedingungen sür den Betibewerd befannigegeben. Ohne sich viel zu überlegen, warf der "Angewordene" die Hosen herunter und mar, depor man zur Ressinnung kam, auch ichon auf die Straße gekansen. Tem jungen Mann, der die 180 Lit geboten hatte, begann seht das Geld leid zu inn und auch er lief vinaus auf die Straße, um durch die Russe: "Hoalt, sei nicht verrückt, was sollen sieder Menschen densen!" den Lausenden zur Umsehr zu bewegen. Tieser hörte aber nicht daraus. Besannze, die den wegen. Tieser hörte aber nicht daraus. Besannze, die den

"Stredenläuser" in dem seltsamen Kostüm sahen, glaubten, er wäre bei irgendeinem Liebchen angetroffen worden und hätte jeht die Flucht ergreisen müssen. Andere wieder meinten, es handele sich um einen, der für Kalvarija — gemeint ist damit ein psychiatrisches Krankenbaus — reif sei. Eine Abteilung Schülerinnen des Gymnasiums, denen der junge Mann begegnete, drückten ihre Abschen durch die Borte aus: "Plui, dieser Schamsvie!". In sechs Minuten hatte der Schaulener "Nurmi" die 100 Lit gewonnen.

Lohnabban in Pommerellen

Immer größere Berelendung ber Arbeiterichaft

Trick Spruch des Schlichtungsausschusses für Pommerellen wer vom 1. April ab die Wöhne der Saisonarbeiter, Köbler, Landarbeiterinnen und des Birtschaftspersonals erheblich herabgesett. Die Köhlerlöhne sind u. a. von 2,50 3loty (im Sommer) und 1,50 3loty (im Binter) auf 2,10 und 1,20 3loty, die des Birtschaftspersonals um 20 Prozent abgesbaut. Die Landarbeiterinnen erbalten anstatt wie bisher 35 Groschen, lediglich 25 Groschen Stundenlohn. Die Depustantenlöhne bleiben sedoch unverändert. Wie verlantet, soll in den nächsten Bochen bereitz eine allgemeine Nevision der Arbeiterlöhne in der Industrie Pommerellens vorgenomsmen werden. Mit dem 1. März ist, saut Beschluß, der Buchschruckschntaris für Pommerellen und Grospolen um 10 Prozent herabgeseht worden.

Erwerbslosenprozek in Kolmac

Standaloje Urteile

Bor dem Berggericht in Kolmar (Chodziez) batten sich die Teilnehmer an den Erwerbslosenzusammenstößen im vergangenen Jahr zu verantworten. Berurteilt wurden die Sozialisten Dominiaf und Moalachowiki zu je 14 Tagen Haft, Chlebanowski zu fünf Tagen Haft, während Gornn und Koiniecki freigesprochen wurden. Sämtliche Angeklagsten sind Arbeitelose.

Kempener Bahnhaf niedergebrannt

Der Bahnhof in Kempen wurde des Rachts durch Brand zerftört. Den Flammen sielen die Büroräume und Bartes säle sowie sämtliche Aften zum Ovser. Mit Rüchsicht darauf, daß die Warteräume unbeseht waren, sind feine Menschen zu Schaden gekommen. Als die Feuerwehr an der Brandstelle erschien, Kanden die Büroräume bereits in Flammen. Das Feuer in darauf zurückzusühren, daß eine brennende Kohle aus einem eisernen Osen siel. Der Sachichaden ist sehr hoch.

Die Tüße abgefroren

Tragodie eines Erwerbelofen

Ter W Jahre alte Erwerbslose Johann Jakubowicz hatte sich von Saricau nach Arakow zur Erlangung einer Anstellung begeben. Nach zwei Monaten Arbeit wurde er wieder arbeitslos. Nun sehlien ihm die Mittel, um nach Warschau zurückzulehren: Er schlich sich auf das Tach des nach Barschan sahrenden Schnellzuges, und von dort aus auf den Harmonikazug zwischen den einzelnen Bagen. Er sam daraus in Saricau mit vollkommen abgestorenen Füßen an, und mußte in das Arankenhaus geschasst werden.

Verunglückter Elch

Ein junger Elchbulle war in der Futternot über einen recht bohen Lattenzaum in den Garten eines Besiters in Auforeiten (Memelgebiet) gesprungen, he e sich dabei aber so verletzt, daß er sich selbst mit Silse der berzukommenden Anechte nicht mehr zu erheben vermochte und deshalb gestöret werden mußte.

Iwei Zigennerkinder erfreren

In dem Zigenverlager bei Karthans find zwei kleine Linder infolge mangelhafter Fürsorge und vor allem infolge der großen Kälte in dem freiliegenden Zigennerlager gestorben.

Auch in Pillfallen Nazibanditentum

Pillfallen. Um 14. Februar feierte der DHB. im Breslauer Dof ein Fest in Weiß als Ersat für den sonst üblichen Maskenball. Rurz vor Mitternacht erschien auch Genosse Dellmut Waschuhn mit einigen Bekannten, um noch ein Glas Bier zu trinken. B. interessierte sich nicht für dieses Fest, er wurde aber von den Razibanditen Grabowiss und Schweißing gestoßen, zu Fall gebracht und mit Faustschlägen auf die Straße getrieben. W., der keinen Anlaß hierzu gegeben hatte, begab sich zur Polizeiwache und erhielt dort auch Schut. Der dienstwende Polizeiwache und erhielt dort auch Schut. Der dienstwende Polizeibeamte glaubte nicht, daß W. wieder belästigt würde und wartete draußen. Kaum hatte W. das Lokal betreten, als die genannten Razibanditen ihn mit den Worten empfingen "Bas, Sozialdemokraten wieder hier?" und sich anschieten, ihn wieder an die Lust zu sezen. Unter polizeilichem Schut konnte W. dann seinen Mantel und Hut nehmen. Ein gerichtliches Rachspiel wird die Sache haben, da W. Anzeige erstattet hat.

Einer der Nazibanditen ist im Anrempeln von Sozials demokraten berüchtigt. Dem Genossen Beidemann hat dieser Buriche am 24. Januar 1931 auch eiwas auflicen wollen, jedoch kam er an die verkehrte Adresse.

Seibstanichluß in Königsberg

Sonnabend Inbetriebnahme ber neuen Gelbstanschling= amter

In der Nacht zum Sonntag werden in Königsberg die neuen Selbstanschlußämter Schloßteich und Sindenburg in Betrieb genommen; damit wird unter gleichzeitigem Fortsfall des alten Sandamtes im Ortsnehe Königsberg der reinkelbstätige Betrieb eingeführt. Im Ortsvertehr fällt dann jede Sandvermittlung weg. Alle Teilnehmer der drei Selbstanichlußämter Schloßteich, Sindenburg und Oregel wählen sich gegenseitig ohne Bermittlung einer Beamtin. Bei der Unmenge von Umichaltungen werden sich Störungen nicht vermeiden lassen, io daß die Teilnehmer teilweise leinen Anschluß erhalten. Für die Teilnehmer von Schloßteich und Sindenburg werden auch augemeldete Fernseibräche und Fernverbindungen von außerhalb für einige

Unterschlagung, um ihr Rind zu retten

Stunden durch bas Gernamt nicht hergestellt werden konnen.

Gine Frau zu einem Jahr Gefängnis verurteilt

Bor bem Braunsberger Schöffengericht hatte fich die Boftaffistentin Charlotte Mallien wegen schwerer Unterichlagung und Urkundenfälichung und Urkundenfälichung im Amt zu verants worten. Die 21 Johre alte Angestagte ist Mutter eines breis jahrigen Rindes, beffen Bater, ein verheirateter auswärtiger Beamter, nur bann feine Unterhaltspilicht erfallen wollte, wenn die vorgeieute Achorde ihm die "Nindergelder" erfete. Das wollte aber die Angellagte nicht, ba fie ein Difgiplinarverfahren feitens ihrer vorgejesten Behorde fürchtete. Das Rind erfrantte ichwer. und die ärziliche Behandlung erforderte etwa 400 Mart. Für ben Unterhalt mußte die Angeflagte 50 Mart monarlich gablen. Die Angeflagte tonnte mit ihrem Monatsgehal: von 180 Marf nicht austommen und machte Schulben. In ber Zeit von Mary bis Huguft 1930 hatte die Augetlagte nun aus amtlichen Belbern 321.30 Mark unterichlagen. Die Angeklagte bat den Schaden voll erfett. Die Angellogte murde gu der gesetlichen Mindelntrafe von I Jahr Bejängnis verurteilt.

Das Wild kommt zu den Menschen

Rehe in den Strafen von Crans

Die Kälte der letten Tage scheint dem frierenden und hungernden Wild arg zugeseicht zu baben, so daß es, seine sonstige Scheu vergesiend, aus dem Walde kommt und bei den Menichen Zuflucht sicht. Um Sonnabendmorgen wurde in Cranz, mitten im Ort in der Heinrichstraße, ein umhersierendes Reh beobachtet.

Die Czenftochauer Morbtat vor Gericht

Am Donnerstag begann vor dem Czenstochauer Amtsgericht ein Prozeß gegen, Siegmunt Kaczof und Mieczoslaw
Czempinist, die angeslagt sind, dem Jan Kostrzewsti die
Basse verschaft zu haben, mit der letzterer im vergangenen
Jahr in der Czenstochauer Kransenkasse den Inspektor Furmanczos, den Kommisiar Nejewsti und den Arbeiter Molda
erschossen, sowie den Arzt Dr. Biluchowsti und den Büroangestellten Zawadzsi verletzt und sich darauf selbst erschossen
bat. Die beiden Angeslagten lengnen sede Schuld, zumal
sie sich am Mordtage als Arbeiterdelegierte im Magistratsgebände ausgehalten und von dem Morde erst auf der Straße
ersahren hatten.



Umschlag-Schuhe

leste Hinterkappe Größe 31—35

Umschlag-Schube

Kappe und Absetzlieck . . . Damengrößen

350

Umschag-Schuhe

starke Ledersoble Größe 27-31

Laschen-Schuhe

haltbare Qualität Größe 31—35

325

Lasanen-Schuhe

warm und mollig Größe 36—42

3°°

Laschen-Schuñe

für Herren Größe 43-46

4²⁵

banten ichlichen auf leifen Sohlen um das Gewejene, noch mar er fich felbit fogulagen fremd und fern, noch bing ein duntler Borbang amifchen dem legten Tag in der Sonne braußen und diefem erften machen Augenblich in unbe-fannten, feltsamen Raumen. Aus diefem buntlen Goleier leuchtete es ihm entgegen wie der Schimmer eines Paares brauner Mädchenaugen. Was waren das für Augen? Wem gehörten sie su? Er wußte es nicht. Einmal — vor langer Zeit — hatte er sie wohl gesehen... Dann war etwas gekommen und hatte fich wild und unerwartet awischen ihn

und diese Augen geworfen. Dennoch beglückte ihn diese Erinnerung wie eine gärtliche Liebkosung. Er lächelte... Ein wahnsinniger Schwerz zuckte von seinem rechten Bein herauf in sein Gehirn. Mit zudender Hand griff er unter die Decke, um seine Glieder abzutasten, und — sühlte das Washand seines Maintenner Anders Garden berauf den Berband seines Beinstumpfes. Sofort begriff er alles; die Erfenninis des Geschehenen someiterte auf ihn bernieber wie der Schlag einer eifernen Reule. Er verlor jofort bas Bewußtsein, fant in die Riffen gurud mit framp-

fenden Bewegungen wie ein Sterbender. Als er nach einigen Minuten wieder erwachte, fpurte er das Entsehen wie eine würgende Hand auf seiner Reble. Er ichrie laut und gellend, in ungeheurer Qual. Gine Schwester frützte aufgeregt berbei, fie erichtat vor der grauenhaften Not, die in Michaels Augen ftand. Aber fie hatte Mebnliches erlebt und mußte, mas not tat. Gie ergriff die Banbe des Mannes und hielt fie mit marmem, festem Drud umichloffen, ab und an leife, beruhigende Worte murmelnd, wie zu einem Kinde. Langiam beruhigte fich der flatternde Körper, das verzerrte Antlit wurde tief und traurig, dann warf Michael plöplich den Kopf feitwärts und aus seinen Augen stürzten die Tränen gewaltsam, unaufhörlich. Minutenlang, eine Bierfelftunde. Dis er allmählich in einen fcmeren, langen

Die Genesung macht langfam rafchere Fortichritte. Rach dem erften großen Erfchreden war eine unbändige Traurigfeit über Micael hereingebrochen, die auleht einer frummen Refignation Plat mamte. Er begann fich an feinen Buftanb, an die Tatfache bes Emig-Aruppelfeins, ju gewöhnen, unb mit gabnetniricenber Entichloffenbeit bemubte er fic, bas ferne Blud feiner früheren Gefundheit gu vergeffen. Er dachte an die Jahre im Felde, an all die Möglichkeiten des Todes und der Verstümmelung. So vielen seiner Kame-raden war es schlechter ergangen — hatte er ein Recht, sich

Schlaf fiel ...

aufgulebnen, er, der fieben Sabre länger feine gefunden Glieder hatte behalten fonnen?

Und als der Berbft die Baume rot und gelb und braun getupft batte, burfte er erstmalig an bie freie Buft braugen. Mit swei Stoden, unficher noch und rubrend bilflos, burdwanderte er langfam, Schritt für Schritt, die Allec, die vom Krankenhaufe nach der Stadt führte. Mit fliegenden Ruftern fog er sitternd die langentbehrte, berbe Suft ber freien Ratur tief in seine Lungen, erschauerte wohlig unter dem müden Glanz der Herbstsonne, die Baum und Weg und Menschen mit mildem, mütterlichem Licht überstrahlte. Eine tiefe, fast feierliche Rube, ein gebulbiges Sichbreinfügen erfüllten feine Seele, feine Augen, ohne sie von der bunten

Welt ringsum abzuwenden, hatte er tief nach innen gekehrt. Er sah die Menschen kaum, die ihm da entgegenwanderten. Er hatte eine leife Furcht vor bem Anblid ihrer felbfiveritändlichen Bewegungen. Aber plöhlich mußte er die Lider heben, und er erblickte ein sehr schönes, junges Mädchen, bessen braune Augen nachdenklich auf ihm ruhten, mährend sie die Stirn leife krauste, als versuche sie angestrengt, sich an irgend etwas zu erinnern. Da fiel es wie ein weicher Schleier von seinen Bliden — deutlich sah er den Angenblid, da er sie jum erstenmal gesehen. Das Echo irgende eines hundertstimmigen Schreis brach sich in seinen Ohren. Bur gleichen Sekunde hatten fich beide erkannt, des Mab. dens Mugen erhielten einen feuchten Glans, eine Belle unfäglichen Mitleids überflutete brennend ihre Bangen. Im felben Augenblid durchbrach Michaels Seele die Erkenninis, daß dies alles, sein ganges früheres Leben mit Spiel und Wandern und Lieben nun für ihn vorbei sei — für alle Zeit vorbei. Daß nun immer nichts anderes als Mitteid und Erbarmen fein Teil fein fonnte. Da baumte fich fein armes Berg, ein irrfinniger Schwinbelanfall brebte Belt und Erde por ihm in bebendem Rreife, jab fehrte er um und mantte ben Beg, ben er gefommen, gurud. An ber

Pforte des Krankenhauses brach er zusammen.
"Ein Rückfall", sagte der Chefarzt an seinem Lager. Und niemand wußte die Ursache zu erklären. Nichts deutete auf irgendwelche unvorhergesehene Zwifchenfälle. Aber mabrend Lag und Racht Merste und Schwestern an feinem Bett machten, lag Michael ftill und apathisch ba. Und ftarb bann ichlieflich, an einem falten, frühen Morgen, als Schnee weiß und ichimmernd auf allen Dachern lag - weil er ben Billen

dam Leben verloren baite.

Das Revuegirl vom Broadway Von Berton Braley

Der Broadway führt durch gang Reunorf und eine ert bebliche Anzahl Bororte dazu, und überall bleibt ein Studden an ihm hangen. So findet man da nebeneinander Reichtum und Rot, Schennenviertel und Aurfürftenbamin, Bobeme und Bufines, Kino und Jage Alfoholichmuggel, Wolfenfrager, Gut und Bofe dicht beieinander, Liebe und Bag, Lachen und Tranen. Man darf boch fagen: Der Broadwan ist Neuporf.

Bas Mart Farrell allerdings unter dem Broadway verstand, das war nur die Theatergegend, als er zu Fleta Francis sagte: "Der Broadwan ist eine gottvergessene Laufegegend. Er widert mich an. Ich habe ihn satt bis



"Och." fagte Fleta, tropdem sie in dieser Saison schon das dritte Mal Engagementswechfel gehabt hatte — was für ein Revuegirl durchaus nicht angenehm ift, "ber Broadway ift gar nicht so schlimm."

"Für mich ift er folimm," fagte Farrell, der fcon feit bem Commer von einem Agenten gum andern gelaufen war "ich laß Broadway Broadway fein und gehe fort. aufs Land. Mein Alter wird fich freuen, wenn ich wiebertomme und ibm bei der Awiebelaucht belfe. Er wird's nofig haben."

Fleta seufzte. "Es muß schön sein, semand zu haben, zu dem man heimfahren kann. Wein "In Sause" ist im Eagle Hotel, wo ich tagsüber in der Halle am Tisch sie und von dem großen Geschäft träume. Und nach der Behandlung, wie fie die meiften Revnebireftpren ben Girls gegenüber lieben, ericeint einem bas tleine Sotel mit feinen ungeschliffenen Provingontels noch immer als bas reinfte Barabies."

"hor mal. Fleta, bei uns ju Sause find zwei Bimmer ohne Bab über ber Garage bie fonnten febr nett für dich eingerichtet werben, und Mutit mare glücklich wenn jemand zu uns kame. Du konntent bei uns mit leben wenn du feinen eigenen Sausbalt aufmachen willft. Und was fagft du nun au diefem Borichlag?"

Fleta aminferte und fragte: "Soll das etwa jo eine Art Beiratsantrag fein?" Du haft recht. Sobald ich mir Geld für die Beimreise

gepumpt habe, fonnen wir losjahren. 3ch meit, bas Ingebot ift nicht allgu verlodend, aber es ift noch immer taufendmal schöner als das Leben hier für uns beide."

"Eigentlich ist der Broadwan au der 45. Straße ein ichlechter Ort, einem Mabel einen Beiratsantrag gu machen," fagte Fleta, aber ihre Stimme mar gang weich, "baft bu benn gar tein bifichen Sinn mehr für Romantit?"

"Doch." fagte Farrell, "aber was wichtiger ift, ich habe fein Gelb fürs Zazi, ich fann dich nicht auffordern, in meine Benfion ju tommen, weil ich ba raußgeflogen bin, die Salle in deinem Sotel erinnert mich immer irgendwie an eine Leichenhalle, und ein Plat im Aino toftet dreimal jo viel wie ich noch habe."

"Aber es gibt doch noch den Central Part," fagte Fleta.

Nachdem fie fünf Minuten wortlos beieinander gefeffen batten, lagte Fleta: Ja, ich liebe bich feit bem Tag, wo wir uns bei Lipstein auf dem Buro kennenlernten. Aber ich will nicht, daß du mich unüberlegt beirateft, daß bu mich nach einem Jahr satt hast. Ich habe auch meinen

"Ich weiß, daß ich dir nicht viel zu bieten habe, aber ..." "Es brebt fich bier nicht um bich, fonbern um mich. 3ch muß erft einmal lostommen vom Broadwan. Beißt bu, ich habe mir geschworen, nicht eber wegzugeben, als bis ich es zu eiwas mehr gebracht habe als zum Revuegirl. Nein, ich will bir etwas fagen: Wenn ich es in einem Inhr noch du nichts weiter gebracht habe, will ich auf beine Farm fommen. Aber fonft mußte ich mich ja nor mir felber ichamen. daß ich aufgegeben babe, che es fo weit war."

"Du hast schon recht, aber was foll ich machen?" "Das steht dir doch frei. Wenn ich es zu etwas gebracht habe in diefer Beit, Mark lieber, lieber Mark, dann wirft bu mein Manager, und wir teilen Rubm und Erfolg. Gelingt es mir aber nicht, na, bann tann ich mit gutem Bemiffen auf beine Farm tommen und bis an mein Enbe unter Rüben und Gemüfen leben mit bir."

Ratürlich gab es über biefen Fall noch manche Unterhaltung, die wir uns ichenten wollen. Bir finden alfo Mart Farrell wieder auf bem Führerfit eines Laftautos auf bem Weg nach bem Norden. Der andere Fahrer ift ein buntelhäutiger Staltener in Marts Alter, und Mart

fragte ibn, wo er hinfabren wollte.
"Bu unferer Farm," erwiderte ber Italiener, "mein Bruder und ich haben eine Farm oben am Broadwan." "Am Brondman? Ich habe nie gesehen, daß es bort Farmen gibt."

"Doch," sagte Guiseppe, "wir haben fie vor zwei Jahren gefauft und siehen dort Gemufe für die Stadt. Bir haben das Land non einem verfrachten Grundstücksmatter getauft, ber es eigentlich pargellieren und für Bauferbau verkaufen wollte. Luigt und ich arbeiten vierzehn Stunden täglich im Garten, und wir wollen jest noch jemand bagu nehmen."

Mart Garell übernachtete in bem Schuppen, ber ben beiden Brüdern als Wohnung dient und war am anderen Morgen Bariner ber Firma Morano & Farell. Denn nach Hause zurudkehren mare ein Eingeständnis seines Miß-erfolges gewesen. Aber hier konnte er es doch wenigstens in bescheidenem Maße zu eiwas bringen, und was er zu Saufe gelernt hatte von Gartnerei und Gemuleban, bas war hier feln Rapital, ber Grundftod für ein neues Leben. Es war auch Darfs Ginfall, ein paar Frubbeete angulegen und Marts Berbienft, von dem tleinen italienifden Banfier einen Rredit gu befommen, um folde Berbefferungen des Betriebes vornehmen gu tonnen. Es war Marts Idee, Obit frifch gewaschen in fleinen Schachteln in ben Cajes des Broadways ju verfaufen, beren Befiger er fannte.

Doch bas Leben braugen in ber Borftabt am Broadwan war nicht Dube und Arbeit allein. Luigi fpielte Guitarre und Gullepwo Mandoline, und es gab manden schönen Sommerabend, wo sie zusammen vor dem Schuppen saßen und musisierien und Mark seine Tangkunke zum Besten gab. Co blieb Mart nicht nur in ber Hebung, fonbern lernte auch noch neues dazu - nicht etwa um es irgendwie au verwerten, jondern weil Zanger eine Beranlagung, ein Buftand ift, nicht ein Beruf. Er forieb öftere su Gleta, aber auf einem feltjamen Ummeg: Er fandte Fletas Briefe an einen Freund in seinem Heimatort, und der sandte sie an Fleta. Sie sollte nicht wissen, daß er noch am Broadway war, wenn auch gans weit draußen in der Borstoot. Und Gleias Briefe an ihn machten ben umgekehrten Beg. Ja, auch bei Bleta ging es vormaris, fie befam beffere Engagements, ja fie befam isgar eine gleich für 40 Bochen feft, und fie fonnte Gelb gurudlegen. Roch ftand ihr Rame nicht in Leuchtschrift am Theater, aber es ging doch vorwärts.

Spat im herbit einmal, als er mit dem Bagen in ber Stadt mar, Obit abliefern an den befreundeten Cafétier, traf er Fleta. Er war übergludlich von dem Biederfeben und fühte sie auf offener Straße ab, trop der beluftigten und misbilligenden Blide der Passanten. "In siehst aus, als ab du es geschaft haft," sagte er, als er ihre Kleider sah. "Und du siehst gand aus, wie ich mir dich vorgestellt habe anf deines Baters Farm zwischen Blumenkohl und Zwiesbeln", erwiderte Fleta, mährend sie seinen dreckigen Overall betrachtete, "aber das int nichts, Liebling, so mag ich dich genau so gern. Und was macht Bapa und die zwei Zimmer genau so gern. Und was macht Bapa und die zwei Zimmer über der Garage?" "Ich din gar nicht zu Hause", gestand er, "ich din immer noch am Broadway und schaffe es auf meine Beise." "Als Tänzer?" "Ach wo", sagte er und beichtete ihr seine ganze Geschickte.

"Und ich", sagte sie, "din auch noch am Broadway, wenn auch nicht beim Theater. Ich din Kellnerin in einem Lokal an der Ecke Achte Straße. Fünszehn Dollarz wöchentlich, freie Station und etwa 20 Dollarz Trinkgeld die Woche. Ich singe und kanze zuweisen wenn gerade Stimmung ist

Ich singe und tande duweilen, wenn gerade Stimmung ist, und der Chef gibt mir dafür 10 Dollars extra. Nächste Woche macht er ein besonderes Reklameschild für mich auf. Ich habe ichon fünshundert Dollars gespart, seit ich dort bin."
"Das ist ja großartig", sagte Mart, während ihm eine Idee durch den Kops ichoß. "Göre, liebst du mich noch, ich meine, gilt umsere Abmachung wegen der Heirat noch, nun es bir gelungen ift, bein Austommen gu finden am Broad-

Ratürlich, das mußt du doch wiffen, was ich gesagt habe, das halte ich. Aber ich kann doch um himmelswillen nicht mit ench da gang draußen in der Bretterbude banjen."

"Soulft du auch nicht. Aber fomm mal gleich mit, ich babe dir nämlich etwas ungehener Wichtiges zu erzählen. "Bir werden alle gufammen am Broadwan auftreten und unfer Glück machen. Ich habe wieder Mut und ich habe Geld. Jest werden wir Erfolg haben.

Und bas "Gemujegarten-Quartett" botte Erfolg am Broadwan, Luigt mit der Guitarre, Ginjeppe mit der Manboline, Mark sang bagu und Fleta taugte Bigennertange. Und wenn sich die Gelegenheit gab, trat auch Mark wieder in feinem alten Gach auf.

Rein Menich fümmerte fich mehr um die Gemuseiarm. Es dauerte nicht lauge, da faufte fie ein Grundstüdsipefulant für 3000 Dollars und erfette den Bert der Frub-

Beute bezieht das "Gemilfegarten-Quartett" 1500 Dollars die Bodje, und das ift es auch wert, denn Mir, und Mirs. Farrell wie die beiden Morenos maden ihre Cache gang

(Autorifierte leberfegung aus bem Amerifanischen.)

Das Modell

Bon B. Lewin

Der Maler Sagrippa wiegte fich mit den ichonften Soffnungen, als er nach dem Landgut fuhr; er hatte in der Tolche eine Empfehlung an den Berwalter des staatlich bewirtschafteten Landgutes, wonach ihm, dem Maler, von der Guteverwaltung alles mögliche Entgegenfommen du er= weisen ware. Roch im Gifenbahnwagen beichlog Cagrippa. als erftes ein Schwein zu malen. "Einmal ift das Schwein ein nühliches haustier, und zweitens hat noch niemand, soweit mir befannt ift, ein Schwein in Farben gemalt."

"Ich merde ein großes, grobes, fettes, schmubiges Schwein

aussuchen", erhitte er sich weiter. Auf dem Landgut angekommen, wurde der Maler vom Bermalter willfommen geheißen. "Iteben Sie hier nur nach Luft und Reigung Ihre Dalfunft aus!" fagte ber Ber-

walter zu dem Maler.

Um folgenden Tage stand schon Sagrippa im Schweineftall und malte. Das Plodell mar genau fo, wie er fich's vorgestellt hatte: ftart im Schlamm gewälzt, groß und gut gemaftet. Das Tier verhielt fich rubig, richtete jedoch auf ben Maler feinbliche Blide; ber Maler hingegen blidte auf das Edwein liebevoll. "Das ift nun einmal eine fcone Aufgabe, geeignet, bie Schweinezucht zu fordern", dachte Sagrippa beim Malen. "Außerdem werde ich das Schwein so kunftgerecht auf die Leinwand bannen, daß Feinberg, Pinsler und Mastin vor Reid platen merden, wenn fie biefes Runftwerf auf der Berbstausstellung in Mostan

Feinberg, Pinsler und Mastin waren ebenfalls Runft= maler und Sagrippas Frounde — und miggonnten einer dem anderen jeden Erfolg.

Sagrippa arbeitete ben gangen Tag über. Besonders gut gelang ihm der ichlammbeschmutte Seitenteil des Tieres. "Morgen werde ich diese Stelle noch feiner abtonen, und es wird der beste Teil des Bildes fein!" In diefen Gebanten ging er auf den Beuboden ichlafen.

Am nächsten Morgen erkannte ber Maler bas Schwein nicht wieder. Es stand wie gestern da und betrachtete Sa-grippa noch immer seindlich mit seinen Schweineäuglein, war aber sauber gewaschen. "Bas Teusel!" dachte empört der Maler. "Die Schweineferle haben mir die ganze Natur verdorben!" Und er mablte als Modell ein anderes Schwein, gwar etwas fleiner, aber ebenfo ftark mit Schlamm bedeckt.

Am zweitnächsten Morgen stand nun auch dieses Schwein bilbsauber gereinigt im Stall. Dem Maler blieb nichts anderes übrig, als ein drittes Schwein zur Nachbildung au nehmen, das auch recht ichmutig mar.

So wiederholte es fich durch vierzehn Tige, bis feine schmutigen Schweine mehr da waren.

Als der Gutsvermalter den Maler jum Abichied empfing, fagte er ibm viele Artigfeiten. "Bir banten Ihnen für Ihren Befuch; das ift uns und ben Schweinen merklich gut befommen. Die Leute hier verrichten nur die notige Gelbarbeit; fonft find fie gu nichts gu bewegen. Aber por einem Menichen aus Mostau haben fle fich boch geschämt und wenigstens die Someine bligblant gepubt."

"Aber ich habe hier zwei Bochen unnütz verbracht!..." unterbrach ibn in stiller But ber Maler. Der Gutspermalter verftand ibn icheinbar nicht recht. Er ergriff die Dand Cagrippas, brudte fie feft unb fagte feinen Bieblingsipruch, den er irgendmo gehört hatte: "Den Chamberlains aum Trobe gudien wir Schweine englischer Raffen!"

Sagrippa fpudte aus und mandte fich im Born ab. Er verließ bas Lanbgut als ftolger, unverftanbener Runftler

mit hochgeichlagenem Rodfragen. Uebrigens, ber Aragen mard bochgeschlagen, meil ein feiner Regen hernieberriefelte.

(Rad bem Huffifden von B. Salperin.)

Humor

Ruffen ift ungefund. Graulein, man fagt jest, Ruffen fei ungefund: — Oh, mein Herr, ich bin noch nie Gefüßt worben? — Krant geworben. ("Tit-Bite") ("Tit=Bite".)

Entschlossen. Sonja, zweieinhalb Jahre alt, war sehr unartig. — "Der Papa bat dich nicht mehr lieb", wird ihr gesagt. — "Denn liebt die Mutti mir", sagt sie. — "Nein, die Mutti hat dich auch nicht mehr lieb." — "Na denn nicht, denn lieb' ich mir alleine!"

Preisstrage: Wostand dieses Haus?

Das alte Danzig, so wie es unsere Bater lannien, besteht heute nicht mehr. Wir haben auf der ersten Seite der "D. B. am Sonntag" am einigen Beispielen gezeigt, wie sich Danzig im Laufe der Zeit an der Peripherie der Stadt gewandelt hat.

Dieses Haus, das hier nebensiehend abgebildet ist, hat dem
Verlehr weichen müssen. Es wurde abgebrochen, well die Umgestaltung des Staditeils, in dem es jahrzehntelang stand, heine Beseitigung ersorderte.

heute ist an der Stelle, auf der früher dieses haus die Augen aller sitz Stedel schwärmenden Besucher Danzigs auf sich zog, ein großer freier Plat, auf dem die Kinder spielen. Richts erinnert mehr an das Gebäude und die meisten süngeren Danziger werden sicherlich, wenn sie den Plat passerten, kann wissen, das dieser Plat vor Jahren einmal kein freier Plat war.

Jeber Leser wird sich nun fragen: Wo stand benn eigentlich bieses Haus, das schließlich boch nicht so unauffällig gebaut ist, daß man achtlos an ihen vorbeigegangen wäre? Ja, wo stand e3? Das ist auch die Frage, die die "D. A. am



Sonntage thren Lesern vorlegt und um beren Beanitvortung

Es ift nicht ganz einsach, die Frage richtig zu lösen. Biele Danziger werben sich beim besten Willen nicht an bieses haus erinnern können, da es schon jahresang nicht mehr existiert. Immerhin lohnt es, sich mit bem "alten Danzig" zu beschältigen, um zu ergründen, wie Danzig sich berändert hat und um sich — was ja auch nicht ganz zu berachten ist — einen Preis zu holen.

Die "D. B. aux Countage hat für die richtige Lösung ber Preisfrage brei Gelbpreise ausgeseht:

1. Preis . . 25 Gulden 2. Preis . . 15 Gulden 3. Preis . . 10 Gulden

Die Einfenbungen milfen bis spätestens Mittwoch, ben 4. März, an die Seschäftsstelle der "Danziger Bollsstimme", Um Spendhans 6, exsolgt sein. Auf den Umschlag ditten wir "D. B. Breisausschreiben" zu dermerken. Falls die Zahl der tichtigen Lösungen die Zahl

ber zur Verfügung ftehenben Preise überfteigt, werben bie Sewinner burch bas Los bestimmt. Am Sonnabend, bent 14. März, werben wir bie Namen ber Preisträger verössentlichen und ihnen die Preise zustellen. Mijor

280 fanb biefes banst

Moment-Aufnahmen



Immer noch treibende Minen

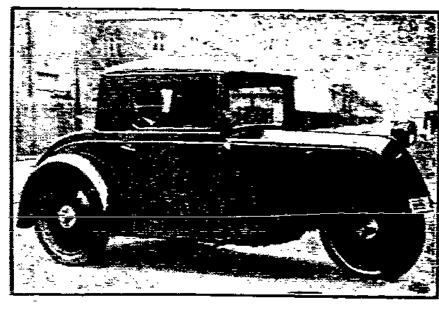
Wieder ireibende Seeminen gesichtet worden. Es braucht wohl
nicht gesagt werden, daß diese "Erinnerungen" an das große Scahivad
von der Schissabrt denkbar ungern
gesehen werden. Man veranstaltet
daher von Zeit zu Zeit eifrige
Fagden auf diese unheimlichen Gesellen de Meere. — Unser Bild zeigt
oben ei. Minensuchvot in Tätigfeit, unten die Entladung einer angeschmemmten Wine, rechts die Unichadlichmachung einer Treibmine.
Die ungeheure Bassersontane läßt
vie in einer Mine schummernde
Explosionsktrast abnen.

Ganz ungefährlich ist das nicht...

Schendinge gefeden zu den schmierkellen Gedesübungen. Dit sind der Sprängen war der Schange Beiten dis zu 70 m erzielt worden. Roch viel schwieriger sind ober Spränge über notürliche Hinderweitse Sind vechts oben zeigt einen derartigen Sprang auf Stern dan einem Felien. Diese Photographie ist bei den Anjundunen für den Film. Sinn Schring über dem Resindenen gernacht worden.







Das ist der neuesie Typ

Ju Muziker Zeit wird in Denifchland biefer Top beil Dreited Cleinungens herausgebrucht werden, der fehr dillig fein fen. Diefer Reinungen wird fenerifrei fein und fenn ofme Fishrerichein gefahren werben.

Das Biutgericht von Menemen

In ber intrissen Statt Menemen murden nor menigen Logen 28 Milglither einer Berismirung gegen das türkiste Atzine öffentlich kurd den Strang hingerichtet.

Lin

kunstvoller Bissprung

Der Consummeiten Carl Schifter ift weren jeiner Sunfranken Gesterunge berühren. Er ist angweiseliget weien Graffenberten ber beiter Gesterungen ber beiter der mit der Petroneikerin Construction bei er mit der Petroneikerin Construction here Manuschen bei

